

1	2	3	4
5	6	7	8
9	10	11	12
13	14	15	16
17	18	19	20
21	22	23	24
25			

Netzwerk
KOMZET

► Kompetenzzentrum nach den
Förderrichtlinien der Bundesregierung

1 | 19

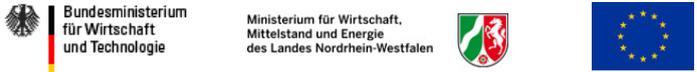
BUFA

Schliepstraße 6-8 · 44135 Dortmund
Telefon 0231-5591-0 · Telefax 0231-5591-58-210
E-Mail: zentrale@ot-bufa.de · Internet: www.ot-bufa.de

Mobilitätspartner:

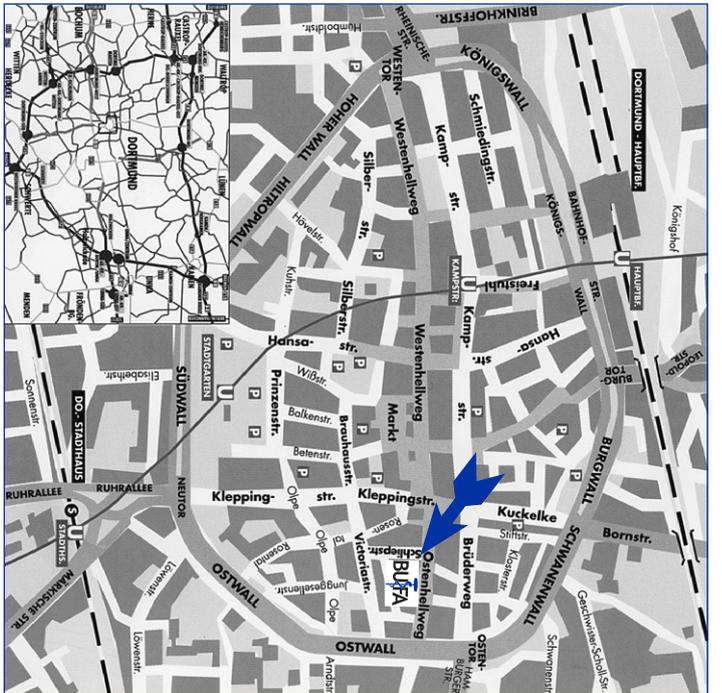


Förderer:



BUFA
Bundesfachschule – Orthopädie-Technik





An die
Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
Fax: (0231) 55 91 - 58-210

Anmeldung zu BUFA-Seminaren

Hiermit melde ich folgende Person/en zu Fortbildungsseminaren an:
Seminar _____ Teilnehmer _____

Absender:

Name/Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Unterschrift: _____



Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
Schliepstraße 6-8 · 44135 Dortmund
Telefon 0231-5591-0 · Telefax 0231-58-210
E-Mail: zentrale@ot-bufa.de
Internet: www.ot-bufa.de



Hinweis für Rollstuhlfahrer: Die Bundesfachschule ist barrierefrei. In unmittelbarer Nähe stehen 2 Behindertenparkplätze zur Verfügung.

Teilnahmebedingungen

1. Mit jedem besuchten Fortbildungstag eines Seminars der Bundesfachschule erhalten Sie 2 Bonuspunkte (für halbe Tage 1 Punkt)
2. Die Bonuspunkte werden mit den Teilnehmerzertifikat ausgegeben. Gehen die Seminargebühren nach Abschluß des Seminars ein, werden das Zertifikat und die Bonuspunkte an die Rechnungsadresse geschickt.
3. Die Einlösung der Bonuspunkte erfolgt ausschließlich gegen Einreichung einer vollständig mit 25 Punkten beklebten Sammelkarte im Original bei Buchung eines weiteren Seminars.
4. Der Differenzbetrag zwischen Bonusbetrag (125,00 €) und Gebühr des gebuchten Seminars ist vor Seminarbeginn zu entrichten.
5. Barauszahlung ist nicht möglich!
6. Bei Umbuchung wird der Bonusbetrag auf die neue Buchung angerechnet.
7. Bei Stornierung wird die Sammelkarte an die angegebene Adresse zurückgeschickt. Davon unberührt bleibt die Erhebung von Stornogebühren.
8. Die Bonusaktion ist zunächst bis 31.12.2019 begrenzt. In diesem Zeitraum werden Sammelkarten und Bonuspunkte ausgegeben. Die vollständigen Sammelkarten (25 Punkte) können bis zum 30. Juni 2020 eingelöst werden.
9. Die Teilnehmer akzeptieren durch ihre Teilnahme die vorstehenden Bedingungen.

INHALT

	SEMINARE	S. 7
	Finanzierungsmöglichkeiten	S. 4
	Chronologisch	S. 8
	Nach Fachgebieten	S. 17
	MEISTERVORBEREITUNG	S. 123
	Lehrgangsangebot im Überblick	S. 124
	Module zur Meistervorbereitung in Teilzeit	S. 126
	BUFA-Kompakt:	
	Meistervorbereitung Teil 2 in Vollzeit	S. 128
	BUFA-Intensiv:	
	Meistervorbereitung Teil 1 und 2 in Vollzeit	S. 130
	Stipendienfonds	S. 133
	STUDIENGANG ORTHOPÄDIE- UND REHABILITATIONSTECHNIK	S. 135
	FIRMENSEMINARE	S. 139
	INSTITUT FÜR MESSTECHNIK UND BIOMECHANIK	S. 145
	IQZ-FORTBILDUNGSPUNKTE	S. 151
	BUFA-SERVICE	S. 155
	BUFA Bahn-Ticket	S. 156
	Bonuspunkte	S. 157
	Raumangebot	S. 158
	ANMELDUNG / AGB	S. 159
	LITERATUR	S. XX
	SPONSOREN	S. XX
	BUFA e.V.	S. xx
	IMPRESSUM	S. XX

Meister-Bafög

Zielgruppe: Erwerbstätige mit Berufsabschluss, die sich aufstiegsorientiert weiterbilden, z.B. zum Meister oder zum Betriebswirt (HWK).

Informationen finden Sie unter: Bundesministerium für Bildung und Fortschritt, kostenlose Hotline: 0800-6223634, www.meister-bafoeg.info

Studienstiftung

Zielgruppe: Studierende der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik können bei Bedarf, auch neben dem Bafög, einen Antrag auf ein Stipendium stellen.

Informationen erhalten Sie bei Frau Seuster, Telefon: 0231-5591-510, k.seuster@ot-bufa.de

Münch-Stiftung

Diese Familienstiftung fördert Studierende der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik mit einem zinslosen Darlehen.

Die Rückzahlung erfolgt nach Abschluss der BUFA und ist auch in Raten möglich.

Informationen erhalten Sie bei Herrn Bieringer, Telefon: 0231-5591-500, s.bieringer@ot-bufa.de

Bildungsscheck NRW

Informationen zum neuen Bildungsscheck finden Sie auf dieser Seite: www.bildungsscheck.de

Bildungsprämie

Die Bildungsprämie kann bundesweit von Erwerbstätigen beantragt werden. Um den Prämiegutschein zu bekommen, müssen Interessenten sich zuvor beraten lassen.

Weitere Informationen unter www.bildungspraemie.info oder der kostenlosen Hotline (0800 - 2623 000) oder über eine E-Mail an [bildungspraeemie@bmbf.buergerservice-bund.de](mailto:bildungspraemie@bmbf.buergerservice-bund.de).

Begabtenförderung

Zielgruppe: Erwerbstätige mit überdurchschnittlich gutem Ausbildungsabschluss, die jünger als 25 Jahre sind (Abschlussprüfung mind. Durchschnitt von 1,9 bzw. 87 Punkte oder besonders erfolgreich beim Leistungswettbewerb).

Informationen unter: Bundesministerium für Bildung und Fortschritt, www.sbb-stipendien.de/weiterbildungsstipendium

Bildungskredit

Informationen zum Bildungskredit der KfW Bankengruppe finden Sie unter: www.bildungskredit.de

Bildungsurlaub

Die Bundesfachschule für Orthopädie-Technik ist als Einrichtung der Arbeitnehmerweiterbildung in NRW durch die Bezirksregierung Arnsberg anerkannt und durch das ZDH Zert DIN EN ISO 9001 und AZAV zertifiziert. Alle aktuell von der Bezirksregierung Arnsberg anerkannten Einrichtungen sind im Internet in einer nach Orten sortierten Liste veröffentlicht unter: www.bra.nrw.de/623649.

Einen guten Überblick über das Angebot in NRW erhalten Sie über die folgenden Datenbanken: www.bildungsurlaub.de, www.weiterbildungsberatung.nrw.

KALENDER

JANUAR 2019

1.-10.1.	Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik BP10: Messtechnik 1	
10.1.	3881 Ganzkörpereinbettung – Lagerungsschalen: Indikationen und Therapiekonzepte	28
11.1.	3882 Softorthetik: Grundlagen, Produktspektrum, Versorgungsplanung.....	29
11.1.	3883 Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung – Refresher-Kurs	30
11./12.1.	3884 Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis - Qualifizierungsseminar.....	31
18./19.1.	3885 Bandagen im Sanitätshaus: Praktisches Grundwissen	32
18./19.1.	3886 Grundlagen der Walkleder- und Treibtechnik	33
21.-25.1.	3887 Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfach- verkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 1, Veranstaltungsort: Dortmund.....	34
21.1.-1.2.	3888 Rehafachberaterin und Refachberater: Spezialisierungskurs Medizin/Therapie	35
23.1.	3889 Arbeitssicherheit: Grundseminar im Rahmen des Unternehmermodells nach DGUV Vorschrift 2, Veranstaltungsort: Gerlingen	37
24.1.	3890 Sicherheit und Gesundheitsschutz: Unternehmer- modell nach DGUV Vorschrift 2 – Aufbauseminar für Betriebe der Orthopädie-, Reha- und Orthopä- dieschuhtechnik, Veranstaltungsort: Gerlingen	38

FEBRUAR 2019

1./2.2.	3891 Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich: Einsteigermodul Anatomie, Palpation, Neurologie	39
4.2.	3892 Oberschenkelprothetik 1 – Startseminar: Aktuelle Verfahren zur individuellen Maß-Abform-Technik.....	40
4./5.2.	3893 Hygienebeauftragte in der Orthopädie- und Rehatechnik, Teil 1	41

5.2.	3894	Oberschenkelprothetik 2 – Aufbauseminar: Modelliertechnik der sitzbeinumfanggreifenden Schaftform.....	43
6.-8.2.	3895	Näh-/Fertigungstechnik für Leibbinden und Mieder zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung.....	44
7./8.2.	3896	Qualitätssicherungsseminar:Anfertigung von diabetesadaptierten Fußbettungen durch Orthopädie- technikerinnen und Orthopädietechniker	45
9.2.	3897	Arbeitssicherheit: Grundseminar im Rahmen des Unternehmermodells nach DGUV Vorschrift 2	36
9.2.	3898	QM-Systeme nach DIN EN ISO 13485:2016 aufbauen und verstehen	46
11.-22.2.		Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik BP21: Grundlagen Steuerungstechnik und Signalverarbeitung	
11./12.2.	3899	Kontinenzförderung	47
18./19.2.	3900	Unterschenkelorthesen in Faserverbundtechnologie (Fertigungstechnik).....	48
18.-20.2.	3901	Liner in der Unterschenkelprothetik	49
18.2.-1.3.	3902	Rehafachberaterin und Refahachberater: Spezialisierungskurs Technik/Recht.....	50
19.-22.2.	3903	Maß-/Schnitt- und Näh-/Fertigungstechnik für Leibbinden und Mieder – Basisseminar.....	51
21.-23.2.	3904	Korsettversorgung bei neuroorthopädischen Erkrankungen.....	52
22.2.	3905	Grundlagen der Maß-Abform-Technik.....	53
23.2.	3906	Praktische Einführung in die Modelltechnik.....	54
25./26.2.	3958	Diabetes-Unterschenkel-Orthese	55
25.-27.2.	3908	Einsatz von HTV-Silikonem in der Prothetik – Praxisseminar	56
27.2.-1.3.	3909	Versorgung von CP-Patientinnen und -Patienten mit Unterschenkelorthesen	57
28.2.-2.3.	3910	Einsatz von HTV-Silikonem in der Orthetik – Praxisseminar	58

5.-15.3.	3911 Modul Prothetik: Knieexartikulatin und Oberschenkel	59
6.3.	3893 Hygienebeauftragte in der Orthopädie- und Rehatechnik, Teil 2	41
6./7.3.	3912 Schulung für Sicherheitsbeauftragte nach § 30 MPG und die verantwortliche Person nach § 15 MDR	61
8./9.3.	3913 Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis - Qualifizierungsseminar	31
8./9.3.	3914 Qualifizierungsseminar Narbenkompression	62
8./9.3.	3915 Herstellung einer Beinorthese zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung	63
8./9.3.	Firmenseminar Lydia Aich Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich Basismodul I	145
9.3.	3907 Die Versorgung nach Mamma-Operation – Praxisworkshop	64
11.-14.3.	3916 Überbrückungsmieder: Maß-/Schnitt- und Fertigungstechnik.....	65
11.-15.3.	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshaus- fachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 2, Veranstaltungsort: Zeulenroda	34
11.-15.3.	3917 Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehatechnik, Veranstaltungsort: Weiterstadt.....	66
12.3.	3918 Prepreg-Technik am Beispiel der Unterschenkelorthetik	68
13.3.	3919 Zwischen Chefin und Chef und Team: Einfach, aber nicht leicht! Als „Sandwich“ überleben – Führen und geführt werden	69
14./15.3.	3920 Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehatechnik – Refresherkurs, Veranstaltungsort: Weiterstadt	71
15./16.3.	3921 Sensomotorische Einlagenversorgung.....	72
18./19.3.	3922 Das 3D-Rigo-Chêneau-Korsett.....	73

18.-20.3.	3923	Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen – Seminar A: Positionierung, Konzept, Anprobe	74
18.-22.3.		Technische Sportorthopädie: Modul 1, Veranstaltungsort: Osnabrück	99
18.-29.3.		Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik BP9: Natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen	
19./20.3.		Firmenseminar Kaupo Individuelle Herstellung von Multishorelinern in RTV-Technik	144
20.-22.3.	3924	Das 3D-Rigo-Chêneau-Korsett – Praxisseminar	75
21.3.		Firmenseminar confairmed: Qualitätsstandards in der Armprothetik - Schulungsblock 1	76
21./22.3.	3925	Qualitätsstandards in der Armprothetik - Schulungsblock 2	765
21.-23.3.	3926	Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen – Seminar B: Fertigungstechnik	78
26.-28.3.	3974	Herstellung von Unterschenkelorthesen - Vom Weich- wandinnenschaft bis zur kosmetischen Verkleidung...	79
30.3.	3928	Kompressionsversorgung bei Ulcus Cruris	80
30.3.	3929	Durchführung interner Audits	81
30.3.	3975	Einführung in die Nähetechnik	82

APRIL 2019

1. – 12.4.	3930	Modul Rehatechnik/Sitzschalen	83
3.-5.4.	3931	Grundlagen der Versorgung mit suprakondylären Unterschenkelprothesen	84
5./6.4.	3932	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis – Qualifizierungsseminar, Veranstaltungsort: Frankfurt	31
6.4.	3933	Herstellung sicherer Produkte – Risikomanagement bei der Herstellung von Sonderanfertigungen	86
6.4.	3934	Visuelle Ganganalyse in der Unterschenkelprothetik	87
6.4.	3935	Einlagenversorgung: Theorie und Praxis	886

6.4.	Tag des Studiengangs.....	85
8./9.4.	3927	
	Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen – Seminar C: Herstellung von Sitzschalenbezügen	89
8.-12.4.	3936	
	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfach- verkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 1, Veranstaltungsort: Dortmund	34
8.-18.4.	Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik BP11: Biomechanik/Gelenke	
8.-18.4.	3937	
	Modul Naturwissenschaften Teil 1: Technisches Zeichnen und Werkstoffkunde	90
8.-18.4.	3938	
	Modul Naturwissenschaften Teil 2: Mathematik, Physik, Chemie	91
9.-11.4.	Firmenseminar Footpower Die Grundlagen des Versorgungskonzeptes nach Jahrling.....	142
12./13.4.	Firmenseminar Lydia Aich Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich Basismodul II.....	145
26.4.	3939	
	Praktische Einführung in die Faserverbundtechnologie.....	92
27.4.	3940	
	Grundlagen der Verarbeitung von Thermoplasten am Beispiel von Unterschenkelorthesen	93

MAI 2019

3.5.	3941	
	Orthesen zur Versorgung der oberen Extremität.....	94
6.-10.5.	3942	
	Praxisseminar: Prothetische Versorgung der oberen Extremität.....	95
10./11.5.	3943	
	Heute Kollegin oder Kollege, morgen Führungskraft: Den Rollenwechsel erfolgreich meistern	96
13.-15.5.	3944	
	MAS-Schaft nach Marlo Ortiz – Das Praxisseminar..	98
13.-17.5.	3945 : Modul 2, Veranstaltungsort: Dortmund	99
13.-17.5.	Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik Klausurwoche	
13.-25.5.	3946	
	Modul Prothetik: Unterschenkel, Fuß.....	100
16.5.	3947	
	MAS-Schaft nach Marlo Ortiz – Refresher-Kurs	101

17./18.5.	3948	11. Dortmunder Symposium – Geriatrie: Zielparemeter Mobilität.....	102
22.-24.5.	3949	Versorgung von CP-Patientinnen und -Patienten mit Unterschenkelorthesen.....	57
23.-25.5.	3925	Qualitätsstandards in der Armprothetik – Schulungsblock 3.....	76
24.5.	3907	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung – Refresher-Kurs	30
24./25.5.	3950	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis – Qualifizierungsseminar	31
25.5.	3951	Sicherheit und Gesundheitsschutz: Untenehmermodell nach DGUV Vorschrift 2 – Aufbauseminar für Betriebe der Orthopädie-, Reha- und Orthopädieschuhtechnik	38
25.5.	3952	Medizinprodukteberaterin und Medizinprodukteberater im Sanitätshaus – Grundlagen des Medizinproduktegesetzes	103
27.5.	3953	Hygieneanforderungen: Desinfektion beim Wiedereinsatz von Rehamitteln und in der Orthopädietechnik	104
27.5.	3954	Schulung für Sicherheitsbeauftragte – Refresher	105
27./28.5.	3955	Nancy-Hylton-Workshop: Grundlagen der Einlagenherstellung.....	106/27.5.-1.6. 3956
29.5.-1.6.	3957	Nancy-Hylton-Workshop: Kompakt	107
		Nancy-Hylton-Workshop: Orthesenherstellung / Refresherkurs	108

JUNI 2019

3.-7.6.	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshaus- fachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 2, Veranstaltungsort: Zeulenroda.....	34	
4.-6.6.	3959	Versorgung nach Vorfußamputation mit knöchelfreien Prothesen nach Bellmann	1097

6./7.6.	3960	Qualitätssicherungsseminar: Anfertigung von diabetesadaptierten Fußbettungen durch Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker	45
6./7.6.	3961	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehathechnik – Refresherkurs, Veranstaltungsort: Weiterstadt	71
7.6.	3962	Knöchelfreie Vorfußprothesen nach Bellmann: Abnehmbare Unterschenkelanstützung – Aufbau-seminar.....	110
12.-15.6.	3963	Maß-/Schnitt- und Näh-/Fertigungstechnik - Aufbau-seminar.....	111
17.-28.6.		Studiengang Orthopädie- und Rehabilitationstechnik BP20: Messtechnik 2	
22.6.	3965	Sicherheit und Gesundheitsschutz: Unternehmermodell nach DGUV Vorschrift 2 – branchenübergreifendes Aufbau-seminar.....	112
24.6.-5.7.	3964	Modul Orthetik: Rumpf.....	113
27.6.	3966	Perfekter Umgang mit Kundenbeschwerden.....	114
27.6.	3967	Neurorehabilitation und Hilfsmittelversorgung.....	116
28.6.	3968	Dekubitus: Krankheitsbild und Versorgung	117
29.6.	3969	Aufbau-seminar: Bandagen im Sanitätshaus – medizinisches und technisches Fachwissen	118
29.6.	3970	Umgang mit Patientinnen- und Patientendaten: Wie halten Sie es mit dem Datenschutz?	119

JULI 2019

1.-5.7.		Technische Sportorthopädie: Modul 3, Veranstaltungsort: Zeulenroda	99.
		3971	
		Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis – Qualifizierungsseminar	31
8.-12.7.		3972	
		Funktionelle Gestaltung von Beinorthesen	120

ÜBERSICHT NACH FACHGEBIETEN

BANDAGEN, MIEDER, EPITHESEN

18./19.1.	3885	Bandagen im Sanitätshaus: Praktisches Grundwissen	32
6.-8.2.	3895	Näh-/Fertigungstechnik für Leibbinden und Mieder zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung	44
19.-22.2.	3903	Maß-/Schnitt- und Näh-/Fertigungstechnik für Leibbinden und Mieder – Basisseminar	51
21.-23.2.	3904	Korsettversorgung bei neuroorthopädischen Erkrankungen.....	52
9.3.	3907	Die Versorgung nach Mamma-Operation – Praxisworkshop	64
11.-14.3.	3916	Überbrückungsmieder: Maß-/Schnitt- und Fertigungstechnik	65
30.3.	3975	Einführung in die Nähtechnik	82
12.-15.6.	3963	Maß-/Schnitt- und Näh-/Fertigungstechnik - Aufbauseminar	111
29.6.	3969	Aufbauseminar: Bandagen im Sanitätshaus – medizinisches und technisches Fachwissen	118

MANAGEMENT

23.1.	3889	Arbeitssicherheit: Grundseminar im Rahmen des Unternehmermodells nach DGUV Vorschrift 2, Veranstaltungsort: Gerlingen.....	37
24.1.	3890	Sicherheit und Gesundheitsschutz: Unternehmer- modell nach DGUV Vorschrift 2 – Aufbauseminar für Betriebe der Orthopädie-, Reha- und Orthopä- dieschuhtechnik, Veranstaltungsort: Gerlingen	38
4./5.2.	3893	Hygienebeauftragte in der Orthopädie- und Rehatechnik, Teil 1	41
9.2.	3897	Arbeitssicherheit: Grundseminar im Rahmen des Unternehmermodells nach DGUV Vorschrift 2	36
9.2.	3898	QM-Systeme nach DIN EN ISO 13485:2016 aufbauen und verstehen.....	465

6.3.	3893	Hygienebeauftragte in der Orthopädie- und Reha-technik, Teil 2	41
6./7.3.	3912	Schulung für Sicherheitsbeauftragte nach § 30 MPG und die verantwortliche Person nach § 15 MDR.....	61
13.3.	3919	Zwischen Chefin und Chef und Team: Einfach, aber nicht leicht! Als „Sandwich“ überleben – Führen und geführt werden	69
30.3.	3929	Durchführung interner Audits	81
10./11.5.	3943	Heute Kollegin oder Kollege, morgen Führungskraft: Den Rollenwechsel erfolgreich meistern.....	96
25.5.	3951	Sicherheit und Gesundheitsschutz: Untenehmermodell nach DGUVVorschrift 2 – Aufbauseminar für Betriebe der Orthopädie-, Reha- und Orthopädieschuhtechnik	38
25.5.	3952	Medizinprodukteberaterin und Medizinprodukteberater im Sanitätshaus – Grundlagen des Medizinproduktegesetzes	103
27.5.	3953	Hygieneanforderungen: Desinfektion beim Wiedereinsatz von Rehamitteln und in der Orthopädietechnik	104
27.5.	3954	Schulung für Sicherheitsbeauftragte – Refresher	105
22.6.	3965	Sicherheit und Gesundheitsschutz: Unternehmermodell nach DGUVVorschrift 2 – branchenübergreifendes Aufbauseminar.....	112
29.6.	3970	Umgang mit Patientinnen- und Patientendaten: Wie halten Sie es mit dem Datenschutz?	119

MED. KOMPRESSIONSSTRUMPFVERSORGUNG

11.1.	3883	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung – Refresher-Kurs	30
11./12.1.	3884	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis - Qualifizierungsseminar	31
8./9.3.	3913	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis - Qualifizierungsseminar	31

8./9.3.	3914	Qualifizierungsseminar Narbenkompression	62
30.3.	3928	Kompressionsversorgung bei Ulcus Cruris	80
5./6.4.	3932	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis – Qualifizierungsseminar, Veranstaltungsort: Frankfurt.....	31
24.5.	3907	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung – Refresher-Kurs	30
24./25.5.	3950	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis.....	31
5./6.7.	3971	Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis – Qualifizierungsseminar	31

ORTHETIK

11.1.	3882	Softorthetik: Grundlagen, Produktspektrum, Versorgungsplanung.....	29
18./19.1.	3886	Grundlagen der Walkleder- und Treibtechnik	33
21.-25.1.	3887	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshaus- fachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 1, Veranstaltungsort: Dortmund	34
1./2.2.	3891	Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich: Einsteigermodul Anatomie, Palpation, Neurologie	39
7./8.2.	3896	Qualitätssicherungsseminar:Anfertigung von diabetesadaptierten Fußbettungen durch Orthopädie- technikerinnen und Orthopädietechniker	45
18./19.2.	3900	Unterschenkelorthesen in Faserverbundtechnologie (Fertigungstechnik).....	48
22.2.	3905	Grundlagen der Maß-Abform-Technik.....	53
25./26.2.	3958	Diabetes-Unterschenkel-Orthese	55
25.-27.2.	3908	Einsatz von HTV-Silikon in der Prothetik – Praxisseminar	56
27.2.-1.3.	3909	Versorgung von CP-Patientinnen und -Patienten mit Unterschenkelorthesen.....	57

28.2.-2.3.	3910	Einsatz von HTV-Silikonem in der Orthetik – Praxisseminar	58
8./9.3.	3915	Herstellung einer Beinorthese zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung	63
11.-15.3.		Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshaus- fachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 2, Veranstaltungsort: Zeulenroda	34
12.3.	3918	Prepreg-Technik am Beispiel der Unterschenkelorthetik	68
15./16.3.	3921	Sensomotorische Einlagenversorgung.....	72
18./19.3.	3922	Das 3D-Rigo-Chêneau-Korsett.....	73
20.-22.3.	3924	Das 3D-Rigo-Chêneau-Korsett – Praxisseminar	75
26.-28.3.	3974	Herstellung von Unterschenkelorthesen - Vom Weichwandinnenschaft bis zur kosmetischen Verkleidung	79
6.4.	3935	Einlagenversorgung:Theorie und Praxis	88
8.-12.4.	3936	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 1,Veranstaltungsort: Dortmund.....	34
27.4.	3940	Grundlagen der Verarbeitung von Thermoplasten am Beispiel von Unterschenkelorthesen	93
3.5.	3941	Orthesen zur Versorgung der oberen Extremität.....	94
22.-24.5.	3907	Versorgung von CP-Patienten mit Unterschenkelorthesen.....	57
27./28.5.	3955	Nancy-Hylton-Workshop: Grundlagen der Einlagenherstellung.....	106
27.5.-1.6.	3956	Nancy-Hylton-Workshop: Kompakt	107
29.5.-1.6.	3957	Nancy-Hylton-Workshop: Orthesenherstellung / Refresherkurs	108
3.-7.6.		Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfachver- käufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 2,Veranstaltungsort: Zeulenroda.....	34

6./7.6.	3960	Qualitätssicherungsseminar: Anfertigung von diabetesadaptierten Fußbettungen durch Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker	5
24.6.-5.7.	3964	Modul Orthetik: Rumpf.....	113
8.-12.7.	3972	Funktionelle Gestaltung von Beinorthesen	120

PROTHETIK

4.2.	3892	Oberschenkelprothetik 1 – Startseminar: Aktuelle Verfahren zur individuellen Maß-Abform-Technik	40
5.2.	3894	Oberschenkelprothetik 2 – Aufbausemininar: Modellieretechnik der sitzbeinumfanggreifenden Schaftform	43
18.-20.2.	3901	Liner in der Unterschenkelprothetik.....	49
5.-15.3.	3911	Modul Prothetik: Knieexartikulation und Oberschenkel	59
21./22.3.	3925	Qualitätsstandards in der Armprothetik - Schulungsblock 2.....	76
3.-5.4.	3931	Grundlagen der Versorgung mit suprakondylären Unterschenkelprothesen.....	84
6.4.	3934	Visuelle Ganganalyse in der Unterschenkelprothetik	87
6.-10.5.	3942	Praxisseminar: Prothetische Versorgung der oberen Extremität.....	95
13.-15.5.	3944	MAS-Schaft nach Marlo Ortiz – Das Praxisseminar	98
13.-25.5.	3946	Modul Prothetik: Unterschenkel, Fuß.....	100
16.5.	3947	MAS-Schaft nach Marlo Ortiz – Refresher-Kurs	98
23.-25.5.	3925	Qualitätsstandards in der Armprothetik – Schulungsblock 3.....	76
4.-6.6.	3959	Versorgung nach Vorfußamputation mit knöchelfreien Prothesen nach Bellmann	109

7.6.	3962	Knöchelfreie Vorfußprothesen nach Bellmann: Abnehmbare Unterschenkelanstützung – Aufbauseminar.....	110
------	------	---	-----

PROTHETIK UND/ODER ORTHETIK UND/ODER REHA-TECHNISCHER SONDERBAU

23.2.	3906	Praktische Einführung in die Modelltechnik.....	54
6.4.		Tag des Studiengangs.....	85
8.-18.4.	3937	Modul Naturwissenschaften Teil 1: Technisches Zeichnen und Werkstoffkunde	87
8.-18.4.	3938	Modul Naturwissenschaften Teil 2: Mathematik, Physik, Chemie	91
17./18.5.	3948	11. Dortmunder Symposium – Geriatrie: Zielparameter Mobilität	102
27.6.	3967	Neurorehabilitation und Hilfsmittelversorgung.....	116
28.6.	3968	Dekubitus: Krankheitsbild und Versorgung	117

REHA-HANDELSWARE, MOBILITÄTSHILFEN, HOME CARE

21.-25.1.	3887	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshaus- fachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 1, Veranstaltungsort: Dortmund	34
21.1.-1.2.	3888	Rehafachberaterin und Refachberater: Spezialisierungskurs Medizin/Therapie	35
11./12.2.	3899	Kontinenzförderung	47
22.2.	3905	Grundlagen der Maß-Abform-Technik.....	53
18.2.-1.3.	3902	Rehafachberaterin und Refachberater: Spezialisierungskurs Technik/Recht.....	50
11.-15.3.		Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshaus- fachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 2, Veranstaltungsort: Zeulenroda.....	34

11.-15.3.	3917	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehathechnik, Veranstaltungsort: Weiterstadt.....	66
14./15.3.	3920	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehathechnik – Refresherkurs, Veranstaltungsort: Weiterstadt	71
25.-29.3.		Technische Sportorthopädie: Modul 1, Veranstaltungsort: Osnabrück	99
1. – 12.4.	3930	Modul Rehathechnik/Sitzschalen	83
6.4.	3933	Herstellung sicherer Produkte – Risikomanagement bei der Herstellung von Sonderanfertigungen	86
8.-12.4.	3936	Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 1, Veranstaltungsort: Dortmund	34
26.4.	3939	Praktische Einführung in die Faserverbundtechnologie.....	92
13.-17.5.	3945	Technische Sportorthopädie: Modul 2, Veranstaltungsort: Dortmund	99
3.-7.6.		Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger – Modul 2, Veranstaltungsort: Zeulenroda	34
6./7.6.	3961	Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehathechnik – Refresherkurs, Veranstaltungsort: Weiterstadt	71
27.6.	3966	Perfekter Umgang mit Kundenbeschwerden.....	114
1.-5.7.		Technische Sportorthopädie: Modul 3, Veranstaltungsort: Zeulenroda	99

SITZSCHALEN UND REHA-TECHNISCHER SONDERBAU

10.1.	3881	Ganzkörpereinbettung – Lagerungsschalen: Indikationen und Therapiekonzepte	28
18.-20.3.	3923	Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen – Seminar A: Positionierung, Konzept, Anprobe	74

21.-23.3.	3926	Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen – Seminar B: Fertigungstechnik	78
8./9.4.	3927	Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen – Seminar C: Herstellung von Sitzschalenbezügen	89

FIRMENSEMINARE

8./9.3.	Firmenseminar Lydia Aich Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich Basismodul I	145
19./20.3.	Firmenseminar Kaupo Individuelle Herstellung von Multishorelinern in RTV-Technik	144
21.3.	Firmenseminar confairmed: Qualitätsstandards in der Armprothetik - Schulungsblock 1	76
9.-11.4.	Firmenseminar Footpower Die Grundlagen des Versorgungskonzeptes nach Jahrling	142
12./13.4.	Firmenseminar Lydia Aich Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich Basismodul II	145

SEMINARINHALTE

Ganzkörpereinbettung - Lagerungsschalen: Indikationen und Therapiekonzepte

10. Januar 2019 (#3881)

Patientinnen und Patienten mit schwersten körperlichen Behinderungen sind als letzte orthopädiotechnische Versorgungsmöglichkeit liegend zu versorgen. Die Herstellung von Ganzkörpereinbettungen erfordert Übung sowie solide Kenntnisse der Versorgungsstrategien und der biomechanischen Anforderungen. Die Abteilung Technische Orthopädie der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie im Universitätsklinikum Heidelberg präsentiert ihre Vorgehensweise in der Ganzkörperbettung.

In diesem Seminar werden die Indikationen, die Therapiekonzepte und die Herstellungstechnik dargestellt.

Die Teilnehmenden

- lernen wissenswertes über Krankheitsbild und Indikationsstellung
- bei Ganzkörperbettungen,
- lernen die Grundlagen der Planung und Konzeptionierung von Schaumstofflagerungssystemen kennen,
- beobachten in einer Praxisdemonstration zentrale Fertigungsschritte
- in der Herstellung von Schaumstofflagerungssystemen,
- lernen Wissenswertes über das therapeutische Umfeld in der Versorgung mit Ganzkörperbettungen.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Rehatechnikerinnen und Rehatechniker

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

7 IQZ-Fortbildungspunkte

11. Januar 2019 (#3882)

Für die orthopädietechnische Versorgung von Patientinnen und Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen hat sich das Konzept der Softorthetik als eine besondere Versorgungsvariante etabliert. Bei Softorthetik handelt es sich um flexible, komprimierende Segmente für unterschiedliche Körperregionen, die sowohl durch eine verbesserte Eigenwahrnehmung, als auch - unter Verwendung von Verstärkungen und Zügen - mechanisch auf die Patientin oder den Patienten einwirken.

In diesem Seminar lernen Sie das Konzept der Versorgung mit Softorthesen kennen. Die Wirkmechanismen werden diskutiert und Versorgungsergebnisse mit Videomaterial dargestellt. Die Voraussetzungen für softorthetische Versorgungsungen und die Planung des Ablaufs werden besprochen. Das Seminar gibt einen Überblick über die am Markt befindlichen Produkte. Möglichkeiten der handwerklichen Anfertigung in eigener Werkstatt werden erläutert.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, die in der Versorgung mit Softorthesen stehen;
Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die Softorthetik in ihre Therapiekonzepte integrieren wollen.

Leitung: Claudia Weichold

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung Refresher-Kurs

11. Januar 2019 (#3883)

24. Mai 2019 (#3907)

Eintägiges Seminar zur Auffrischung und Vertiefung der theoretischen Prinzipien der lymphologischen Kompressionsstrumpfversorgung und Erarbeitung praktischer Problemlösungen anhand indikationsgerechter Versorgungsbeispiele.

Inhalte:

- Diagnostik und Therapie unterschiedlicher Ödemformen,
- Stricktechnik,
- Lymphatische Versorgung der oberen und unteren Extremität, des Thorax und bei Kindern,
- Beurteilungskriterien für eine optimale Versorgung,
- Netzwerkgestaltung in der Lymphologie,
- Hinweise zur Kalkulation.

Bitte bringen Sie aussagekräftige Bilder auf einem digitalen Datenträger mit, wenn Sie Ihre Erfahrungen mit Problemversorgungen vorstellen oder diskutieren möchten.

Der Nachweis der Teilnahme am zweitägigen Qualifizierungskurs ist zwingend notwendig.

Wir bitten um Vorlage des Bandana-Zertifikates!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker sowie leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sanitätshaus mit praktischer Erfahrung in der lymphologischen Versorgung

Leitung: Silke Auler, Sandra Völler

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 310,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

7 IQZ-Fortbildungspunkte



Lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung: Theorie und Praxis Qualifizierungsseminar

11./12. Januar 2019 (#3884)

8./9. März 2019 (#3913)

5./6. April 2019 in Frankfurt (#3932)

24./25. Mai 2019 (#3950)

5./6. Juli 2019 (#3971)

Die lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung zählt zu den Spezialgebieten der Kompressionstherapie. In diesem Seminar werden - aufbauend auf den Kenntnissen aus der phlebologischen Kompressionstherapie - die Besonderheiten der lymphologischen Kompressionstherapie vermittelt und ein umfassender Einblick in das gesamte Therapiekonzept gegeben. Am zweiten Tag steht die Praxis der Lymphversorgung im Mittelpunkt. Für Patientinnen und Patienten mit lymphologischen Erkrankungen der oberen und unteren Extremität werden Versorgungskonzepte erstellt und bestehende Versorgungen bewertet. Das Seminar endet mit einer Überprüfung des Lernfortschritts. Mit bestandener Abschlussprüfung wird ein Bandana-Zertifikat ausgestellt, das dem Sanitätshaus als Qualifizierungsnachweis für die Abgabe lymphologischer Kompressionshilfsmittel gegenüber den Kostenträgern dient. Zur Teilnahme an diesem Seminar sind solide Kenntnisse in der phlebologischen Kompressionsstrumpfbehandlung und die vorausgegangene Teilnahme an lymphologischen Fortbildungskursen der Industriefirmen erforderlich.

Bitte weisen Sie bei der Anmeldung Ihre Vorkenntnisse (z.B. Teilnahmebescheinigung von Hersteller-Seminaren) und die Assistenz bei mindestens fünf lymphologischen Kompressionsstrumpfversorgungen (z.B. durch Bescheinigung der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers) nach.

Zur Seminaranmeldung müssen die Nachweise schriftlich vorliegen. Nur dann kann eine Teilnahme am Seminar bestätigt werden.

Die Inhalte wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik der Landesinnung Bayern, der Landesinnung Hessen und der Bundesfachschule festgelegt.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sanitätshaus

Leitung: Silke Auler

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Lehrgangskosten: 590,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

18 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

18./19. Januar 2019 (#3885)

Eine Vielzahl unterschiedlicher Bandagentypen und Versorgungsgebiete sind im Sanitätshausalltag zu beherrschen. Grundwissen zur Anatomie, Pathologie, Orthopädie und Wirkungsweise sind für die Beratung ebenso unabdingbar wie ein Überblick über die auf dem Markt befindlichen Produkte und die Kenntnis der passformbezogenen Kriterien. In diesem Einsteigerseminar sollen die Grundlagen für den Umgang mit und die Abgabe von Bandagen vermittelt werden. So werden die wichtigsten anatomischen Strukturen und Krankheitsbilder beschrieben, physikalische Begriffe wie z.B. Druck und Hebel erklärt, aber auch Einblicke in die Funktionsweise von Bandagen gegeben; dazu gehören z.B. Biomechanik und Sensomotorik. Ein Großteil dieses Seminars befasst sich jedoch mit praxisbezogenen Hinweisen für die Maßnahme und die richtige Auswahl, mit der Passformkontrolle und der Patientinnen- und Patientenschulung. In praktischen Einheiten werden gegenseitig unterschiedliche Bandagen für verschiedenste Bereiche ausgemessen und angezogen.

Bitte bringen Sie zu diesem Seminar eine kurze Sporthose/T-Shirt mit.

Zielgruppe: Fachkräfte im Sanitätsfachhandel, Auszubildende und junge Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Bettina Grage-Roßmann

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 410,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

18 IQZ-Fortbildungspunkte

18./19. Januar 2019 (#3886)

Leder- und Metallverarbeitung sind wichtige Ausbildungsinhalte.

In diesem Seminar werden die Teilnehmenden angeleitet, Walklederschuhe mit Duraluminiumsohle auf einem vorgefertigten Modell herzustellen. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Werkstoffkunde Leder und Metall werden im Einzelnen unter Anleitung die folgenden Arbeitsschritte durchgeführt:

- Papiermuster herstellen
- Lederzuschnitt
- Einweichen des Leders
- Walken
- Herstellen der Kappnaht
- Herstellen des Papiermusters für die Duraluminiumsohle
- Herstellen des Zuschnitts und Kantenbearbeitung
- Treibtechnik
- Bohren der Löcher zum Vernieten von Walkschuh und Sohle
- Entformen und Zuschnitt des Walkschuhs
- Oberflächenbearbeitung und nachbearbeiten der Naht
- Niettechnik

Bitte bringen Sie zu diesem Seminar Ihre Arbeitskleidung sowie Ihre persönliche Schutzausrüstung mit.

Zielgruppe: Auszubildende in der Orthopädietechnik

Leitung: Elmar Janßen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Teilnehmergebühr: 360,00 € zzgl. 45,00 € Materialpauschale

4 Bufa-Bonuspunkte

20 IQZ-Fortbildungspunkte

Sanitätshausfachverkäuferin und Sanitätshausfachverkäufer für Quer- und Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger

Modul 1: 21. bis 25. Januar 2019 in Dortmund (#3887)
Modul 2: 11. bis 15. März 2019 in Zeulenroda

Modul 1: 8. bis 12. April 2019 in Dortmund (#3936)
Modul 2: 3. bis 7. Juni 2019 in Zeulenroda

Ziel dieses Seminarangebotes ist es, die Qualität der Kundenberatung von Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern sowie berufsfremden Quereinsteigerinnen und Quereinsteigern im Sanitätshaus zu verbessern. Hierzu haben die Firma Bauerfeind und die BUFA ein modulares Seminarkonzept erarbeitet. Zu den Schwerpunkten des Moduls „Medizinisches Fachwissen und Grundlagen der Orthopädietechnik“ gehören die anatomischen Grundlagen zum Fuß, Sprung- und Kniegelenk, zum Rücken sowie zur oberen Extremität. In den Praxisworkshops wird der indikationsgerechte Umgang mit Bandagen und Orthesen geübt. Außerdem werden die medizinischen Grundlagen von Venenerkrankungen behandelt sowie das Ausmessen und Abgeben von Kompressionsstrümpfen trainiert. Abgerundet wird das umfassende Programm durch Grundlagen der Rehatechnik, der Versorgung bei Stoma und der Brustprothesen und Einlagenversorgung. Ergänzend werden rechtliche Rahmenbedingungen und Abrechnungsmodalitäten dargestellt. Die Firma Bauerfeind bietet im zweiten Modul in Zeulenroda Basiswissen zu Warenpräsentation, Verkaufstraining und rechtliche Grundlagen.

Beide Module werden über Bauerfeind exklusiv gebucht. Jedes Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Nach Abschluss jedes Moduls erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Bei erfolgreichem Abschließen beider Module wird ein Zeugnis über die Gesamtteilnahme an der Fortbildungsmaßnahme erstellt.

Weitere Informationen zu den Modulinhalten und zu der Prüfungsordnung erhalten Sie bei der Bauerfeind-Akademie oder der Bundesfachschule.

Zielgruppe: Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger sowie berufsfremde Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger im Sanitätshaus

Leitung: BUFA und Bauerfeind-Akademie

Teilnehmerzahl: 16 Personen

45 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

21. Januar bis 1. Februar 2019 (#3888)

Im Reha- und Homecare-Fachhandel erwarten die Kundinnen und Kunden qualifizierte Fachberatung. Fachberatung setzt Wissen voraus und genau dort setzt der Qualifizierungskurs zur Refahfachberaterin und zum Refahfachberater an. Der Spezialisierungsblock baut auf den Inhalten des Grundblocks auf. Umfassendes, praxisorientiertes Wissen von medizinischen Grundlagen, rechtlichen Bestimmungen, Produktkunde bis hin zur praktischen Auswahl an der Anwenderin oder am Anwender ist modular gegliedert. Wird das Abschlusszeugnis angestrebt, muss der Kurs in allen drei Teilen erfolgreich abgelegt sein.

Ziel: Refahfachberaterinnen und Refahfachberater spezialisieren sich für die Kundinnen- und Kundenbetreuung und die qualifizierte Beratung im Bereich Rehathechnik, sie bilden die Schnittstelle zwischen Patientin und Patient, Fachhandel und therapeutischem Umfeld.

Eingangsvoraussetzungen:

- Mitarbeitende in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Sanitätshäusern, Refahfachbetrieben mit zweijähriger Erfahrung in der Rehathechnik, Vorqualifikation kann durch Nachweis von Schulungszertifikaten anerkannt werden
- Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Pflegemitarbeitende mit zweijähriger Erfahrung im Bereich Reha

Lehrgangsstruktur: Grundblock (zwei Wochen)

Spezialisierungsblöcke:

- Medizin und Therapie (zwei Wochen)
- Technik und Recht (zwei Wochen)

Inhalt Spezialisierungsblock Medizin und Therapie:

- Medizinisches Basiswissen Pathologie/Orthopädie
- Therapie- und ADL-Hilfen
- Basiswissen zur Begleittherapie
- Lifestyle

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Mitarbeiter in der Reha-technik, die über eine medizinisch/therapeutische Ausbildung verfügen sowie Mitarbeiter in der Reha-technik, die den Grundkurs besucht haben.

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 2.350,00 €

20 BUFA-Bonuspunkte

76 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

23. Januar 2019 in Gerlingen (#3889)

9. Februar 2019 in Dortmund (#3897)

Dieses Seminar ist die Grundlage zur Umsetzung des „Unternehmerinnen- und Unternehmermodells“ für Betriebe mit durchschnittlich bis zu 50 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

Ziel des Seminars:

- Arbeitsschutz in die Unternehmensstrategie integrieren, Probleme des betrieblichen Arbeitsschutzes erkennen und entsprechend reagieren
- Die Pflichten der Arbeitgeberin und des Arbeitgebers im Arbeitsschutz nach dem Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Gefährdungen erkennen und beurteilen; Gefährdungsbeurteilung durchführen (1. Teil)
- Beratungsbedarf bezüglich Arbeitsschutz erkennen
-

Die Bundesfachschule für Orthopädie-Technik führt als anerkannter Seminarveranstalter der Berufsgenossenschaft Energie, Textil, Elektro, Medienerzeugnisse das Grundseminar im Rahmen des Unternehmermodells nach DGUV Vorschrift 2 durch. Unternehmerinnen und Unternehmer, die anderen Berufsgruppen angehören, können ebenfalls am Seminar teilnehmen.

Bitte bringen Sie den Beitragsbescheid und die BG-Mitgliedsnummer Ihres Betriebes mit!

Die Lehrgangsgebühr wird bei nachgewiesener BG ETEM-Mitgliedschaft durch die BG übernommen. Jeder teilnehmende Betrieb erhält von der BG ETEM eine pauschale Aufwandsentschädigung von 50,00 €. Betriebe, die nicht Mitglied der BG ETEM sind, zahlen eine Gebühr in Höhe von 190,00 €.

Zielgruppe: ausschließlich Unternehmerinnen und Unternehmer und Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber, technische Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, im Einzelfall für die Arbeitssicherheit verantwortliche Betriebsleiterinnen oder Betriebsleiter

Leitung: Peter Sasse

Teilnehmerzahl: 25 Personen

7 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

Sicherheit und Gesundheitsschutz: Unternehmermodell nach DGUV Vorschrift 2 Aufbauseminar für Betriebe der Orthopädie-, Reha- und Orthopädieschuhtechnik

24. Januar 2019 in Gerlingen (#3890)

25. Mai 2019 in Dortmund (#3951)

Im Rahmen des Unternehmermodells ist die Unternehmerin oder der Unternehmer verpflichtet, nach dem Grundseminar auch das „Aufbauseminar“ zu besuchen. Ziel des Aufbauseminars: Es stehen die branchenspezifischen Gefährdungen und Belastungen im Vordergrund. Dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden wird ausreichend Raum gegeben.

Inhalte:

Arbeitsmedizinische Themen:

- Aufgaben der Betriebsärztin oder des Betriebsarztes nach § 3 ASiG
- Arbeitsmedizinische Betreuung nach DGUV Vorschrift 2
- Gefahren durch Infektionen
- Hygienemaßnahme und Hautschutz
- Auswirkungen der Biostoffverordnung
- Gefährdungen durch psychosoziale Belastungen
- Spezielle arbeitsmedizinische Vorsorge

Sicherheitstechnische Themen:

- Gefährdungsbeurteilung
- Betriebsanweisungen für Maschinen
- Elektrische Prüfungen
- Lärm am Arbeitsplatz
- Gefahrstoffe im Betrieb
- Transport und Firmenfahrzeuge
- Diskussion

Die Lehrgangsgebühr wird bei nachgewiesener BGETEM-Mitgliedschaft von der BG übernommen. Jeder teilnehmende Betrieb erhält von der BGETEM eine pauschale Aufwandsentschädigung von 50,00 €. Betriebe, die nicht der BG ETEM angehören, zahlen eine Gebühr in Höhe von 210,00 €.

Zielgruppe: ausschließlich Unternehmerinnen und Unternehmer, Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber, technische Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, im Einzelfall für Arbeitssicherheit verantwortliche Betriebsleiterinnen oder Betriebsleiter (DGUV Vorschrift A2 2 Abs. 4), die bereits das Grundseminar erfolgreich absolviert haben.

Leitung: Peter Sasse

Teilnehmerzahl: 25 Personen

8 IQZ-Fortbildungspunkte

Podoätiologische Einlagenversorgung nach Lydia Aich: Einsteigerinnen- und Einsteigermodul Anatomie, Palpation, Neurologie

1./2. Februar 2019 (#3891)

Hinter der podoätiologischen Einlagenversorgung verbirgt sich das Konzept mittels max. 3 mm starker Plättchen an verschiedenen Informationspunkten unter dem Fuß die Körperstatik so zu beeinflussen, dass Fehlhaltungen und daraus bedingte Verspannungen aufgelöst werden. Damit eine adäquate Einlagenversorgung nach diesem Konzept erfolgen kann, müssen die Teilnehmenden zunächst die auf -und absteigenden Einflüsse auf die Körperstatik erkennen lernen. Insbesondere die Einflüsse von Okklusion und Visus auf die Körperhaltung müssen Berücksichtigung finden.

Hierzu wird ein umfangreiches Grundwissen der funktionellen Anatomie und biomechanischer Zusammenhänge vor allem der Becken-Hüft Region, aber auch der Wirbelsäule mit den entsprechenden möglichen Störfaktoren vermittelt.

Im Praxispart werden die entsprechenden Analysemethoden von der Palpation knöcherner Strukturen über funktionelle Tests bis hin zur Interpretation dynamischer Fußabdrücke geübt.

Die Teilnahme an diesem Seminar ist Voraussetzung für die weitere Belegung der Basismodule.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Orthopädieschuhtechnikerinnen und Orthopädieschuhtechniker

Leitung: Ludger Lastring

Referent: Lydia Aich

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Lehrgangskosten: 460,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

12 IQZ-Fortbildungspunkte

Oberschenkelprothetik I Start-Seminar

Aktuelle Verfahren zur individuellen Maß-Abform-Technik

4. Februar 2019 (#3892)

Die individuelle Abform- Technik nach einer transfemorale Amputation zur Herstellung des sitzbeinumgreifenden Schaftes bildet die Grundlage der späteren Passform. Dieser Arbeitsschritt erfordert die wohl umfangreichste Erfahrung des/der Technikers/ in im Herstellungsprozess einer Oberschenkelprothese. Nach einer theoretischen Einführung erfolgt im praktischen Teil die zielorientierte Zustandserhebung am Probanden. Die notwendigen Maßnahmen zur Herstellung eines Probeschafte werden anschließend in der dazu gehörenden Technik ausführlich dargestellt. Hierbei spielt die Reproduzierbarkeit der ermittelten Werte auf die spätere Modelltechnik eine entscheidende Rolle.

Nach einer schrittweisen Demonstration der Gipstechnik besteht für jeden Teilnehmer die Möglichkeit, diese am Probanden selbst nachzuvollziehen.

Bitte bringen Sie zu diesem Seminar Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker sowie Auszubildende, die Grundwissen in der individuellen Maß-Abform-Technik nach transfemorale Amputation erwerben wollen

Leitung: Ralph Bethmann

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Lehrgangskosten: 310,00 € plus 75,00 € Materialpauschale

2 Bonuspunkte

10 IQZ-Fortbildungspunkte

Teil 1: 4./5. Februar 2019 (#3893)

Teil 2: 6. März 2019

Um die Einhaltung der Hygienestandards zu überwachen, werden Teilnehmende einer Weiterbildung zu Hygienebeauftragten in der Orthopädie- und Rehathechnik in allen relevanten Bereichen der ambulanten und stationären Hygiene geschult.

Dabei sind folgende Themen wesentlicher Bestandteil der 40 Unterrichtsstunden umfassenden Schulung:

- mikrobiologische Grundlagen
- Infektionskrankheiten
- Keimarten und -vermehrung
- gesetzliche und verordnungsrechtliche Grundlagen
- Personalhygiene
- Reinigungs- und Desinfektionsmethoden und -mittel
- Umgang mit Hautschädigungen und Wunden
- Hygiene in der häuslichen Pflege
- Hygiene in der Behandlungspflege
- Erstellung eines Hygienehandbuchs
- Konzeption eines Hygiene- und Desinfektionsplans
- Besondere Hygieneherausforderungen wie Haustiere
- Wiedereinsatz von Hilfsmitteln
- Qualitätsmanagement
- Methodik und Didaktik der Anleitung

Fachliche Voraussetzungen:

Interessierte an dieser Weiterbildung müssen über eine abgeschlossene Berufsausbildung den fachspezifischen Berufen verfügen. Darüber hinaus wird zusätzlich eine Berufserfahrung von mindestens einem Jahr bei Teilnehmenden mit Gesellenabschluss in der Orthopädiertechnik und drei Jahren bei Sanitätshausfachverkäuferinnen und Sanitätshausfachverkäufern gefordert.

Persönliche Voraussetzungen:

- Hygienebeauftragte müssen sich regelmäßig überaktuelle Standards und deren Neuerungen informieren. Das Interesse an Weiterbildung und der Zugang zur Weiterbildung müssen gegeben sein. Außerdem müssen Sie gewissenhaft und strukturiert arbeiten, um die Einhaltung von Hygienevorgaben zu überprüfen.
- Sie müssen über Sozialkompetenz und Teamfähigkeit verfügen sowie in der Lage sein, Ihr Fachwissen in die Leitungsebenen einzubringen.

Struktur dieser Weiterbildung:

Die Weiterbildung „Hygienebeauftragte“ ist in drei Blöcke unterteilt. Dabei sind zwei Präsenzphasen zur Theorievermittlung sowie eine Praxisphase mit festgelegten Lehrinhalten zu absolvieren. Der Theorieanteil beträgt 24 Stunden, der Praxisteil 16 Stunden. Dieser kann in verschiedenen Bereichen absolviert werden und teilt sich dann auf in die Arbeit im Sanitätshaus, in der orthopädietechnischen Werkstatt, in der Reha-Werkstatt oder im Außendienst in Krankenhäusern, Reha- oder Pflegeeinrichtungen. In der Praxisphase muss eine Facharbeit (Hygienehandbuch/Hygieneplan) erstellt werden. Die Facharbeit wird im Rahmen eines Kolloquiums vorgestellt und bewertet.

Abschlussprüfung:

Die Weiterbildung schließt mit einer schriftlichen Prüfung und der Facharbeit ab. Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat über die Teilnahme an der Weiterbildung sowie über die bestandene Prüfung.

Die Bestellung zum/zur Hygienebeauftragten der Orthopädie- und Reha-technik erfolgt durch den Arbeitgeber.

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Institut für Krankenhaushygiene und klinische Mikrobiologie sowie der AkademieDo statt.

Zielgruppe: Fach- und Führungskräfte

Leitung: Stefan Bieringer, Dr. Frank Hüniger

Teilnehmerzahl: 24 Personen

Lehrgangskosten: 790,00 € zzgl. 120,00 € Prüfungsgebühr

6 BUFA-Bonuspunkte

16 IQZ-Fortbildungspunkte für Teil 1

8 IQZ-Fortbildungspunkte für Teil 2

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

5. Februar 2019 (#3894)

Im Anschluss an die individuelle Maßnahme und Abformung eines transfemorales Amputationsstumpfes müssen die reproduzierbaren Maße auf das Gipsmodell übertragen werden. Die Herstellung eines sitzbeinumfanggreifenden Schaftes erfordert hierbei umfangreiche Erfahrung der Teilnehmenden.

Nach einer theoretischen Einführung erfolgt im praktischen Teil die zielorientierte Modellier-Technik zur sitzbeinumfanggreifenden Schaftform an einem Oberschenkel-Einheitsmodell (Referent und Teilnehmende bearbeiten identische Gipsmodelle).

Jeder Schritt wird hierbei ausführlich besprochen, begründet und demonstriert. Direkt im Anschluss wird jeder Modellier-Abschnitt durch den Teilnehmenden selbst am Gipsmodell durchgeführt. Ziel ist es, eine Systematisierung der einzelnen Arbeitsschritte zu verinnerlichen um dieses System selbstständig im Alltag anwenden zu können.

Bitte bringen Sie zu diesem Seminar Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker und Auszubildende, die Grundwissen in der systematischen Modellier-Technik der sitzbeinumfanggreifenden Schaftform erwerben wollen.

Voraussetzungen: Teilnahme am Oberschenkel-Prothetik Start-Seminar oder grundlegende Kenntnisse der Maß- und Abformtechnik nach transfemorale Amputation. Ferner allgemeine Fähigkeiten im Umgang mit Werkzeugen zur Bearbeitung von Gipsmodellen.

Leitung: Ralph Bethmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 310,00 € plus 95,00 € Materialpauschale

2 Bonuspunkte

10 IQZ-Fortbildungspunkte:

6. bis 8. Februar 2019 (#3895)

Die Fertigung eines Kreuzstützmieders nach vorgegebenen Maßen gehört zu den Vorschlägen für Prüfungsstücke zur Gesellenprüfung. Zu Beginn des Seminars werden die unterschiedlichen Miederarten dargestellt, die Maßnahme erklärt und Schnittmuster hergestellt. Anschließend werden diese Arbeitsschritte an einer Schneiderpuppe von den Teilnehmenden nachvollzogen. Nach diesem Muster wird ein Mieder erstellt, das an der Schneiderpuppe anprobiert wird.

Im Einzelnen werden folgende Arbeitsschritte vertieft:

- Schnittmuster entwickeln
- Stoff zuschneiden und Mieder anprobefertig herstellen
- Anprobe an einer Schneiderpuppe
- Mieder - soweit möglich - fertig nähen

Das Arbeiten an der Nähmaschine sollte geläufig sein, damit möglichst viele Arbeitsschritte im Seminar nachvollzogen werden können.

Zielgruppe: Auszubildende in der Vorbereitung auf die Gesellenprüfung

Leitung: Bettina Grage-Roßmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 385,00 € zzgl. 65,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

29 IQZ-Fortbildungspunkte

Qualitätssicherungsseminar: Anfertigung von diabetesadaptierten Fußbettungen durch Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

7./8. Februar 2019 (#3896)

6./7 Juni 2019 (#3960)

Das Schmerzempfinden als Warnsignal fehlt bei diabetischer-Neuropathie. Überlastungen einzelner Fußbereiche und Passformmängel einer bettenden Fußversorgung werden daher nicht wahrgenommen. Die Versorgung erfordert somit große Sorgfalt und Fachwissen. Im Seminar werden sowohl die medizinischen Besonderheiten als auch die orthopädietechnische Versorgungsmöglichkeiten bei verschiedenen Ausprägungen dieses Krankheitsbildes dargestellt. Biomechanische Zusammenhänge, Materialtechnik und Wechselwirkungen zwischen Fußversorgung und Schuh bilden weitere Schwerpunkte. Im Praxisteil wird die Maß-Abform-Technik von den Teilnehmenden an der Patientin oder am Patienten nachvollzogen und eine Fußversorgung erstellt. Anprobe und Fehleranalyse mittels Fußdruckmessung vertiefen die Kenntnisse.

Die Teilnehmenden und der entsendende Betrieb erhalten nach erfolgreicher Teilnahme das in vielen Verträgen geforderte Qualitätssicherungszertifikat des BIV OT.

Dieses Seminar entspricht den Inhalten der Diabetes-Zertifizierungsseminare der Orthopädie-Schuhtechnik Teil 1 bis 4 (a – d). Bitte prüfen Sie vor Anmeldung die Anforderungen, die in Ihren Leistungsbeschreibungen/Lieferverträgen festgelegt sind.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Erfahrung in der Fußversorgung. Für die fachliche Leitung ist die Meisterqualifikation erforderlich.

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 630,00 € zzgl. 65,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

18 IQZ-Fortbildungspunkte

QM-Systeme nach DIN EN ISO 13485: 2016 aufbauen und verstehen

9. Februar 2019 (#3898)

Die Norm DIN EN ISO 13485 ist für viele Sanitätshäuser die Grundlage des QM-Systems. Doch was steht in dieser Norm wirklich drin und vor allem: wie können die Anforderungen interpretiert und praxisrelevant umgesetzt werden? Und was hat sich mit der Ausgabe 2016 geändert, was nun in ein bestehendes QM-System „eingebaut“ werden muss? Wie kann ein solches System möglichst pragmatisch gestaltet werden? Denn eins soll und darf das QM-System nicht: Sie beim Arbeiten unnötig behindern. Ziel dieser Veranstaltung ist es daher, Schritt für Schritt die aktuelle Ausgabe der Norm gemeinsam zu „erkunden“ und so zu erkennen, wie die Forderungen in die tägliche Praxis umgesetzt werden können. Bekommen Sie ein „Gefühl“ für den Umgang mit den Normen damit Sicherheit bei der Diskussion und Interpretation der Vorgaben.

Die Veranstaltung setzt daher bewusst keine besonderen Vorkenntnisse der Teilnehmenden voraus, bietet aber auch den Profis sicher interessante Aspekte und Einblicke.

Zielgruppe: alle Personen mit Interesse an QM-Systemen sowie Personen, die die QM-Systeme intern implementieren und aufrechterhalten (z.B. QM-Beauftragte, interne Auditorinnen und Auditoren, Geschäftsführung)

Leitung: Dr. Bernhard Hofmann

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

11./12. Februar 2019 (#3899)

Inkontinenz ist ein Gesundheitsproblem, das die Lebensqualität der betroffenen Menschen in jedem Lebensalter erheblich beeinträchtigt. In Deutschland leiden mindestens vier bis fünf Millionen Erwachsene an Harninkontinenz. Im Alter von acht Jahren nässen ca. 110.000 bis 170.000 Kinder tagsüber ein. Einschränkungen bis zur sozialen Isolation sind die Folge.

Die fachlich versierte Beratung rückt somit auf diesem Gebiet immer mehr in den Vordergrund. Diese Weiterbildung befähigt Mitarbeitende aus dem Sanitätsfachbereich, Betroffene mit Kontinenzproblemen professionell zu betreuen. Es geht darum, alltagstaugliche Lösungen entwickeln zu können und aufzuzeigen, wie Patientinnen und Patienten dabei unterstützt werden können, die mit der Inkontinenz verbundenen Beeinträchtigungen zu mindern und die Lebensqualität zu steigern.

Inhalte:

- Medizinische Grundlagen, Anatomie, Physiologie
- Wahrnehmung, Krankheitslehre
- Beratung und Anleitung von Patientinnen und Patienten
- Psychosoziale Aspekte
- Expertenstandard

Zielgruppe: Fachkräfte in diesem Versorgungsbereich

Leitung: Stefan Bieringer

Referenten: Simone Hassel, Diplom-Pflegepädagogin

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 260,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

16 IQZ-Fortbildungspunkte

Unterschenkelorthesen in Faserverbundtechnologie (Fertigungstechnik)

18./19. Februar 2019 (#3900)

Das Seminar befasst sich mit der reinen Fertigungstechnik für Unterschenkelorthesen in Gießharztechnik. Das erlernte Wissen kann analog auf Oberschenkelorthesen übertragen werden. Nach einer theoretischen Einführung in die Gießharztechnik werden an vorgefertigten Gipsmodellen alle notwendigen Vorarbeiten, das Einbringen der Gelenke bis zum Gießprozess und das anschließende Entformen und Beschleifen durchgeführt. Jeder Teilnehmende stellt nach vorgegebenem Armierungsvorschlag eine Orthese her, so dass anschließend die Steifigkeit und Festigkeit von verschiedenen Armierungsmöglichkeiten verglichen werden können. Die Maß-Abform-Technik, die Indikationsstellung und die Gelenkauswahl werden im Seminar nicht vermittelt.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Grundwissen in der Gießharztechnik

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 360,00 € zzgl. 120,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

20 IQZ-Fortbildungspunkte

18. bis 20. Februar 2019 (#3901)

Die Vielzahl der Linertypen auf dem Markt erfordert versorgungsspezifisches Fachwissen zur Auswahl des richtigen Liners für die konkreten Anforderungen des jeweiligen Patientinnen und Patienten.

In diesem Lehrgang vermitteln wir Kenntnisse und Fertigkeiten zu folgenden Themen:

- Besonderheiten und Eigenschaften der Elastomere
- Hintergrundwissen zu den unterschiedlichen Liner-Systemen
- Kriterien zur Liner-Auswahl
- Herstellung einer Unterschenkel-Probeprotthese mit Liner
- Bewertungskriterien für Passform und Funktion

An Patientinnen und Patienten wird die Gipstechnik mit der dazugehörigen Schaftgestaltung demonstriert. Alle Teilnehmenden vollziehen die Maß-Abform-Technik nach und erstellen anschließend für die Probandinnen und Probanden selbst zwei Probeschäfte in unterschiedlicher Schaft-/Liner-Kombination. Die Schaftanprobe und Passformanalyse rundet das Seminar ab.

Fertigungstechnische Grundkenntnisse (z.B. Tiefzieharbeiten/Aufbau einer Unterschenkelprothese) werden vorausgesetzt! Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Nach Absprache besteht die Möglichkeit, eigene Patientinnen und Patienten mitzubringen, um die erlernte Technik in der eigenen Werkstatt zu vertiefen.

Zielgruppe: Orthopädiotechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Jan Becker

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 630,00 € zzgl. 110,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

29 IQZ-Fortbildungspunkte

Rehafachberaterin und Refahachberater: Spezialisierungskurs Technik/Recht

18. Februar bis 1. März 2019 (#3902)

Im Reha- und Homecare-Fachhandel erwarten die Kunden qualifizierte Fachberatung. Fachberatung setzt Wissen voraus und genau dort setzt der Qualifizierungskurs zur Refahachberaterin oder zum Refahachberater an. Der Spezialisierungsblock baut auf den Inhalten des Grundblocks auf. Umfassendes, praxisorientiertes Wissen von medizinischen Grundlagen, rechtlichen Bestimmungen, Produktkunde bis hin zur praktischen Auswahl am Anwender ist modular gegliedert. Wird das Abschlusszeugnis angestrebt, muss der Kurs in allen drei Teilen erfolgreich abgelegt sein.

Ziel: Refahachberaterinnen und Refahachberater spezialisieren sich für die Kundinnen- und Kundenbetreuung und die qualifizierte Beratung im Bereich Rehatechnik, sie bilden die Schnittstelle zwischen Patientin und Patient, Fachhandel und therapeutischem Umfeld.

Eingangsvoraussetzungen:

- Mitarbeitende in Pflege- und Betreuungseinrichtungen, Sanitätshäusern, Refahachbetrieben mit zweijährige Erfahrung in der Rehatechnik, Vorqualifikation kann durch Nachweis von Schulungszertifikaten anerkannt werden
- Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, Pflege-Mitarbeitende mit zweijähriger Erfahrung im Bereich Reha

Lehrgangsstruktur:

Grundblock (zwei Wochen)

Spezialisierungsblöcke:

- Medizin und Therapie (zwei Wochen)
- Technik und Recht (zwei Wochen)

Inhalt Spezialisierungsblock Technik und Recht:

- Mobilitätshilfen (technische Indikation)
- Mobilitätshilfen (E-Rollstuhl)
- Rechtliche Grundlagen
- Lifestyle

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Mitarbeitende in der Rehatechnik, die über eine medizinisch/ therapeutische Ausbildung verfügen sowie Mitarbeitende in der Rehatechnik, die den Grundkurs besucht haben.

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 2.350,00 €

20 BUFA-Bonuspunkte

77 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

 **DB BAHN** – Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

19. bis 22. Februar 2019 (#3903)

In diesem kompakten Lehrgang werden zu Beginn Grundlagen der Miederversorgung und Kenntnisse in der Maß-/Schnitt-Technik vermittelt, weiterhin wird ein Schnittmuster erstellt. An den folgenden Seminartagen wird die Näh-/Fertigungstechnik am Beispiel des Kreuzstützmieders schrittweise demonstriert und von den Teilnehmenden praktisch nachvollzogen. Die Mieder werden für Probandinnen und Probanden gefertigt, so dass auch eine Anprobe durchgeführt wird.

Fachliche Vorkenntnisse sind für dieses Seminar nicht erforderlich, das Arbeiten an der Nähmaschine sollte allerdings geläufig sein. In diesem Kurs werden Basiswissen und grundlegende Fertigkeiten vermittelt.

Die Kleingruppe ermöglicht eine optimale Betreuung.

Zielgruppe: Mitarbeitende im Sanitätshaus, Orthopädiotechnikerinnen und Orthopädiotechniker ohne bzw. mit geringen Vorkenntnissen in der Näh-/Fertigungstechnik

Leitung: Bettina Grage-Roßmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 690,00 € zzgl. 95,00 € Materialpauschale

8 BUFA-Bonuspunkte

37 IQZ-Fortbildungspunkte

Korsettversorgung bei neuroorthopädischen Erkrankungen

21. bis 23. Februar 2018 (#3904)

Die neuroorthopädischen Erkrankungen treten in sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen auf. Ein Einführungsreferat wird zunächst einen Überblick über relevante Krankheitsbilder und deren Auswirkungen auf den Rumpf geben; die Therapieziele entsprechender Korsettversorgungen werden besprochen. In diesem praxisorientierten Seminar steht die Versorgungstechnik im Vordergrund. Jeder Teilnehmende wird eine Versorgung durchführen, angefangen von der Befunderhebung über den Gipsabdruck, der nach Anleitung in einer für die Patientin oder den Patienten möglichst schonenden Art und Weise durchgeführt wird und der Modelltechnik.

Alle Arbeitsschritte bis hin zur Anprobe werden demonstriert und von den Teilnehmenden selber durchgeführt. Die Rumpforthesen werden als Soft-Body-Braces in zwei unterschiedlichen Techniken vorgestellt und gefertigt.

Nach Absprache ist es möglich, eigene Patientinnen und Patienten mitzubringen.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker in der Versorgung von neuroorthopädischen Patientinnen und Patienten

Leitung: Silke Auler

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 670,00 € zzgl. 245,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

28 IQZ-Fortbildungspunkte

22. Februar 2019 (#3905)

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundregeln und Möglichkeiten der orthopädiotechnischen Maß- und Gips-technik an ausgewählten Beispielen.

Nach einer theoretischen Einführung mit einem Überblick zur Mess- und Werkstofftechnik wird die funktionelle Gipstechnik an verschiedenen überschaubaren Aufgabenstellungen zunächst demonstriert und danach von den Teilnehmenden an der Kollegin oder am Kollegen nachvollzogen.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Die Seminarinhalte wurden in Zusammenarbeit mit der Innung Münster festgelegt.

Zielgruppe: Orthopädiotechnikerinnen und Orthopädietechniker, Auszubildende und junge Gesellinnen und Gesellen

Leitung: Elmar Janßen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 € zzgl. 55,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

9 IQZ-Fortbildungspunkte

23. Februar 2019 (#3906)

Dieses Seminar vermittelt einen Überblick über die Grundregeln und Möglichkeiten der orthopädiotechnischen Gipsmodell-Technik am Beispiel einer Handlagerungsorthese.

Nach einer theoretischen Einführung mit einem Überblick zur Material- und Werkstofftechnik werden die Modelle ausgegossen und entformt. Dabei steht die Verarbeitung von Gips im Mittelpunkt. Die funktionelle Modelltechnik wird in überschaubaren Schritten demonstriert und vom Teilnehmenden nachvollzogen. Unterschiedliche Formen der Oberflächenbearbeitung werden in Bezug zu der geplanten Fertigungstechnik erklärt und geübt.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädiotechnikerinnen und Orthopädiotechniker, Auszubildende und junge Gesellinnen und Gesellen

Leitung: Elmar Janßen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 € zzgl. 10,00 € Materialpauschale

2 BUFA-Bonuspunkte

9 IQZ-Fortbildungspunkte

25./26. Februar 2019 (#3958)

Höhergradige Deformitäten, großflächige Ulzerationen oder floride Charcot-Füße bei der Diabetikerin oder beim Diabetiker erfordern eine unterschenkelhohe Hilfsmittelversorgung. Neben konfektionierten Walkern oder dem TCC kommen auch Rahmen- oder Schalenorthesen zum Einsatz. Im Seminar wird nach einer theoretischen Einführung über die Zweckmäßigkeit der unterschiedlichen Hilfsmittelversorgungen die Praxis vom Gipsabdruck bis zur Anprobe vermittelt. Dazu erstellen die Teilnehmenden gegenseitig Gipsmodelle, über die eine Gießharzorthese gefertigt wird. Die so entstandene Orthese wird in der Anprobe optimiert.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Diabetes-Zertifikat

Leitung: Ludger Lastring

Referenten: Dr. Armin Koller, Michael Damer

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 510,00 € zzgl. 145,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

20 IQZ-Fortbildungspunkte

25. bis 27. Februar 2019 (#3908)

Silikon hat sich als Werkstoff in der prothetischen Versorgung fest etabliert. Es bietet hervorragende Möglichkeiten, den Tragekomfort und die Akzeptanz der Prothesen zu verbessern.

In diesem Praxis-Seminar wird die Verarbeitung von HTV-Silikon am Beispiel eines Unterarm- und eines Oberschenkel-Schaftes dargestellt.

Das Silikonmaterial kann in verschiedenen Festigkeiten ganz auf die individuellen Versorgungsnotwendigkeiten eingestellt werden und verbessert die Akzeptanz der Versorgung. Dazu stellen die Teilnehmenden auch ein Polster aus einem RTV-Gel her und arbeiten dieses in den HTV-Schaft ein.

Die Erkenntnisse aus dem Seminar können auf andere Versorgungsbereiche eigenständig transferiert werden.

Die Teilnehmenden erhalten anprobierte Test-Schäfte, die mit speziellem Gips ausgegossen und entsprechend modelliert werden müssen. Auf die getrockneten Modelle wird dann am 2. Tag das HTV-Silikon aufgearbeitet und die Befestigungsmöglichkeiten eingearbeitet. Am letzten Tag wird für den transfemorale Schaft ein Container aus einem Carbonkomposit gegossen. Die Seminarinhalte konzentrieren sich auf die praktische Verarbeitung des Silikons. So wird der Arbeitsablauf von der Vorbereitung des Gipsmodells für die Silikontechnik genauso durchgeführt wie die Verarbeitung des Silikons selbst. So kann die komplexe handwerkliche Umsetzung der Silikonverarbeitung vertieft und erste eigene Erfahrungen in der Gestaltung von Schäften gesammelt werden.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Orthopädietechniker-Meisterinnen und Orthopädietechniker-Meister

Leitung: Detlef Kokegei

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 710,00 € zzgl. 185,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

29 IQZ-Fortbildungspunkte

Versorgung von CP-Patientinnen und -Patienten mit Unterschenkelorthesen

Basislehrgang

27. Februar bis 1. März 2019 (#3909)

22. bis 24. Mai 2019 (#3949)

Beginn: 12:00 Uhr

Das Krankheitsbild der Cerebralparese stellt sich in sehr unterschiedlichen Erscheinungsformen dar. Die Vielschichtigkeit der Erkrankung macht eine differenzierte Analyse der Ist-Situation erforderlich. Darauf aufbauend muss in Abstimmung mit der Ärztin oder dem Arzt und/oder der Therapeutin oder dem Therapeuten das Versorgungsziel definiert und dieses dann in der Orthesenkonstruktion verwirklicht werden.

Das Seminar vermittelt ein Verständnis für die funktionelle Anatomie der unteren Extremität und die Anforderungen, die sich aus der individuellen Pathologie für die Versorgung ergeben. Des Weiteren werden die Auswirkungen verschiedener Lähmungsbilder auf das Gangbild erläutert und die Möglichkeiten der Gangbildverbesserung durch orthetische Hilfsmittel dargestellt.

In einer Probeversorgung, die die Teilnehmenden gegenseitig anfertigen, können Gangbildveränderungen durch unterschiedliche Konstruktionsmerkmale selbst erfahren werden und somit das Verständnis für die Wirkungsweise der Orthesen vertieft werden.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Ludger Lastring

Referent: Klaus Happes

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 640,00 € zzgl. 130,00 € Materialpauschale

5 BUFA-Bonuspunkte

26 IQZ-Fortbildungspunkte

28. Februar bis 2. März 2019 (#3910)

In dieses Seminar liegt der Focus auf dem Bereich der Orthesen. Auch für die Orthetik bietet der Werkstoff Silikon hervorragende Möglichkeiten, den Tragekomfort und die Akzeptanz der orthopädischen Hilfsmittel zu verbessern.

In diesem Praxis-Seminar wird die Verarbeitung von HTV-Silikon am Beispiel einer Verbrennungsgesichtsmaske und einer Handorthese dargestellt. Da das Silikonmaterial gut zu reinigen ist, gibt es eine deutliche Verbesserung der Versorgungsqualität für diesen sensiblen Versorgungsbereich. Die Erkenntnisse aus dem Seminar können auf andere Versorgungsbereiche eigenständig transferiert werden.

Die Teilnehmenden erhalten eine anprobierte Test-Maske aus einem durchsichtigen Thermoplast, die mit speziellem Gips ausgegossen und entsprechend modelliert werden muss. Auf die getrockneten Modelle werden dann die dünnen HTV-Silikon-Lagen aufgearbeitet und am letzten Tag die PET-Schale tiefgezogen. Dafür müssen auch Befestigungsmöglichkeiten ins Silikon eingearbeitet werden.

Während der Trocknungs- und Vulkanisationszeiten stellen die Teilnehmenden eine Hand-Unterarmorthese nach vorhandenem Modell her. Dazu muss ein Verstärkungskern aus Carbonfasern gegossen und eingearbeitet werden.

Die Seminarinhalte konzentrieren sich auf die praktische Verarbeitung des Silikons. So wird der Arbeitsablauf von der Vorbereitung des Gipsmodelles für die Silikontechnik genauso durchgeführt wie die Verarbeitung des Silikons selbst. So kann die komplexe handwerkliche Umsetzung der Silikonverarbeitung vertieft und erste eigene Erfahrungen in der Gestaltung von Orthesen gesammelt werden.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Orthopädietechniker-Meisterinnen und Orthopädietechniker-Meister

Leitung: Detlef Kokegei

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 710,00 € zzgl. 185,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

29 IQZ-Fortbildungspunkte

5. bis 15. März 2019 (#3911)
inkl. 9. März 2019

Dieser Lehrgang bietet dem Teilnehmenden in erster Linie die Möglichkeit, sich gemäß der Orthopädiemechaniker- und Bandagisten-Meisterprüfungsverordnung (Orth-BandMstrV) im fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich der Versorgung nach transfemorale Amputation auf die Meisterprüfung vorzubereiten.

Schwerpunkte der fachtheoretischen Unterrichtsinhalte:

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Amputationstechniken und Indikationen
- Prä-/postoperative Versorgungsmöglichkeiten
- Klinische Untersuchungsmethoden
- Biomechanik/Gang des Menschen
- Schaftkonstruktionsmerkmale
- Materialien/Linerversorgung
- Aufbaukriterien
- Indikationen und Funktionen von Fußpassteilen
- Indikationen und Funktionen von Kniegelenkpassteilen
- Versorgung nach Knieexartikulation und Oberschenkelamputation

Schwerpunkte der fachpraktischen Seminarinhalte:

- Herstellen und Anprobe einer Oberschenkel-Prothese mit anatomischer Stumpfbettung
- Zustandserhebung
- Maß-Abform-Technik
- Modelltechnik
- Herstellung zweier Probeschäfte
- Anprobe und Änderungen
- Passteilauswahl und Prothesenaufbau
- Anprobe und Ganganalyse

Eine Vorstellung des individuellen Endergebnisses schließt den Kurs ab. Nach Vorabsprache können eigene Patientinnen und Patienten mitgebracht werden.

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Gesellinnen und Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten möchten; Gesellinnen und Gesellen sowie Meisterrinnen und Meister, die sich in dieses Fachgebiet einarbeiten oder ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aktualisieren und vertiefen wollen

Leitung: Ralph Bethmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 1.615,00 € zzgl. 180,00 € Materialpauschale

90 IQZ-Fortbildungspunkte

20 BUFA-Bonuspunkte

6./7. März 2018 (#3912)

Durch das Medizinproduktegesetz werden Warenverkehr und Umgang mit Medizinprodukten geregelt. Dadurch soll der Schutz der Patientinnen und Patienten, Anwenderinnen und Anwender und Dritter gewährleistet werden.

Teilweise finden sich hier auch spezifische Umsetzungslösungen für das Gesundheitshandwerk. Verantwortlich für diese Umsetzung sind in vielen Teilen die Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte, die die erforderliche Sachkenntnis auf Verlangen der Behörde nachweisen müssen.

Diese Sachkenntnis wird Ihnen in dieser Veranstaltung u.a. mit folgenden Themenschwerpunkten vermittelt:

- Was ist ein Medizinprodukt? Arzneimittel, Kosmetikum oder Diagnostikum?
- Klassifizierung von Medizinprodukten und die Konsequenzen
- Konformitätsbewertung: CE-Kennzeichnung contra Sonderanfertigung
- Anforderungen an die Sicherheit von Orthesen und Prothesen
- Technische Dokumentation der Medizinprodukte
- Risikomanagement / Usability und klinische Bewertung
- Konformitätserklärung/Eigenherstellung
- Gebrauchsanweisungen
- Medizinprodukte-Beobachtungs- und -Meldesystem,
- Medizinprodukte-Sicherheitsplan-Verordnung
- Wer ist Medizinprodukteberaterinnen und -berater und was sind die Aufgaben?
- Aufgaben und Pflichten der Sicherheitsbeauftragten
- Informationen zur Medizinprodukte-Betreiberverordnung
- Produkthaftung – Auswirkungen auf die Orthopädie- und Reha-technik
- Marketing und Werbung für Medizinprodukte, Möglichkeiten und Grenzen

Die Sachkenntnis der Sicherheitsbeauftragten muss nach den Vorschriften des MPG auf dem aktuellen Stand gehalten werden. Dazu bieten wir eine „Refresher-Schulung“ an, um Ihnen diese regelmäßige Pflicht zu erleichtern.

Zielgruppe: Inhaberinnen und Inhaber, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Führungskräfte, Sicherheitsbeauftragte für Medizinprodukte, Medizinprodukte-beraterinnen und Medizinprodukteberater, QM-Beauftragte

Leitung: Dipl.-Ing. Jörg Stockhardt

Teilnehmerzahl: 25 Personen

Lehrgangskosten: 420,00 € inkl. ausführlicher Seminarunterlagen

4 BUFA-Bonuspunkte

15 IQZ-Fortbildungspunkte



BAHN – Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

8./9. März 2019 (#3914)

Die Behandlung von ausreifenden Narben nach Verbrennungen und Verbrühungen, aber auch nach operativen Eingriffen zählt zu den Spezialgebieten der Orthopädietechnik. Neben der Kompressions-therapie kann auch der Einsatz von Silikon und Lagerungs- bzw. Quengel-Orthesen indiziert sein.

In diesem zweitägigen Qualifizierungsseminar werden zunächst die physiologischen Grundlagen der Wundheilung und Narbenbildung vermittelt, um dann Therapiekonzepte für Schwerstbrandverletzte vorzustellen. Dazu gehören die Versorgung mit Kompressionsbekleidung, Silikonauflagen oder Silikonkompressionssegmenten sowie der Einsatz von Orthesen. Die unterschiedlichen Therapieziele, Einsatzgebiete und Anforderungen an diese Versorgungsformen werden besprochen. In Kleingruppen werden abschließend das Anmessen von Kompressionssegmenten und die Abformtechnik für maßgefertigte Silikonauflagen durchgeführt.

Das Seminar endet mit einer Überprüfung der Lehrinhalte. Mit bestandener Abschlussprüfung wird ein Bandana-Zertifikat ausgestellt, das als Qualifizierungsnachweis für die Präqualifizierung bei der Abgabe von Narbenkompressionsversorgungen dient.

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar:

- Ausbildung als Orthopädietechnikerin oder Orthopädietechniker oder mehrjährige Versorgungserfahrung im Bereich der Kompressionsstrumpfversorgung
- Nachweis von mindestens 5 assistierten Versorgungen im Bereich Narbenkompression, davon mindestens 2 Versorgungen stationär (jeweils Bescheinigung durch den Betrieb)
- Nachweis eines mindestens eintägigen Industrie-Seminars zum Thema Narbenkompression

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker und leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sanitätshaus

Leitung: Silke Auler

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 610,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

16 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

8./9. März 2019 (#3915)

Dieses zweitägige Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Herstellungstechnik einer führenden Unterschenkelorthese. Auf vorhandene Gipsmodelle formen die Teilnehmenden eine Metallsohle an, richten die Fußbügel an und stellen die Nietverbindung her.

Nach dem Anrichten der Bänder werden die Schienen åangeschrånkt und anprobefertig zusammengestellt. Danach werden die Gelenke ausgerichtet und die Anschläge überprüft. Damit werden alle im Rahmenlehrplan vorgesehenen Arbeiten für das Gesellenstück unter Anleitung nachvollzogen.

Es ist möglich, ein eigenes Modell und eigene Systemgelenke mitzubringen.

Zielgruppe: Auszubildende in der Vorbereitung auf die Gesellenprüfung

Leitung: Elmar Janßen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 360,00 € zzgl. 85,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

20 IQZ-Fortbildungspunkte

9. März 2019 (#3907)

Die Beratung und Versorgung von Frauen nach einer Brustoperation ist auch im Sanitätshaus weiblichen Fachkräften vorbehalten. Wir laden daher nur Kolleginnen mit diesem Versorgungsschwerpunkt zu dem Seminar ein. Dadurch soll ein unbefangener, offener Austausch zu dieser zum Teil schwierigen Thematik ermöglicht werden. Der Schwerpunkt der Brustoperationen liegt nach wie vor in der Krebsbehandlung. Daneben werden auch die Möglichkeiten und Grenzen der kosmetischen Operation dargestellt. Die pathologischen und chirurgischen Grundlagen werden ebenso behandelt wie versorgungsbezogene Problemstellungen, die sich im Versorgungsalltag ergeben. Nach einem Überblick über die aktuellen Brustprothesen und Miederwaren werden die verschiedenen Versorgungsmöglichkeiten dargestellt.

Auch das Einarbeiten von Brustprothesenplatten und die individuelle Anpassung und Änderung von vorhandenen Miederwaren werden Thema sein.

Zielgruppe: weibliche Fachkräfte im Sanitätshaus mit dem Schwerpunkt Brustprothetik

Leitung: Cornelia Biller-Rietig

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

Überbrückungsmieder: Maß-/Schnitt- und Fertigungstechnik

11. bis 14. März 2019 (#3916)

Dieses Aufbauseminar wendet sich an Teilnehmende mit Erfahrungen auf dem Versorgungsgebiet der Leibbinden- und Kreuzstützmieder. Die Herstellung eines Überbrückungsmieders nach Hohmann erfordert eine abgewandelte Schnittmustertechnik und die Verwendung von entsprechenden Materialien. Die Nähtechniken dazu werden in diesem Seminar vermittelt. Nach theoretischen Einführungen und praktischen Demonstrationen vollziehen die Teilnehmenden jeden Arbeitsschritt selbst nach und erstellen für Probandinnen und Probanden ein Überbrückungsmieder mit abnehmbarem Stoffteil. Durch die geringe Gruppengröße ist eine optimale Betreuung gewährleistet. Grundkenntnisse in der Schnittmusterherstellung und der Nähtechnik sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Bandagistinnen und Bandagisten, Näherinnen und Näher mit entsprechenden Vorkenntnissen, Auszubildende in Prüfungsvorbereitung

Leitung: Bettina Grage-Roßmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 690,00 € zzgl. 135,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

40 IQZ-Fortbildungspunkte

11. bis 15. März 2019 in Weiterstadt (#3917)

Fundiertes Fachwissen hilft, tragische Unfälle, wie sie mit elektrisch betriebenen Pflegebetten mit Toten und anderen Vorkommnissen passiert sind, zu verhindern. Dabei erweist sich die rechtlich abgesicherte Ausführung von Arbeiten und Prüfungen an elektrischen Betriebsmitteln in der Orthopädie- und Rehathechnik als äußerst wichtig. Die Vorschriften besagen u.a., dass nur ausgebildete Elektrofachkräfte oder Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten eigenverantwortlich Arbeiten an elektrischen Anlagen und Geräten durchführen dürfen. Dieses Seminar hat zum Ziel, Teilnehmende ohne elektrotechnische Ausbildung in die Lage zu versetzen, in einem festgelegten Tätigkeits-/ Aufgabenbereich eigenverantwortlich und selbstständig Tätigkeiten an elektrischen Betriebsmitteln in der Orthopädie- und Rehathechnik durchzuführen (z.B. Prüfungen von Pflegebetten und E-Rollstühlen).

Seminarmodule:

- Die Mindestausbildungsdauer zur Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten ist von den Berufsgenossenschaften verbindlich mit 80 Stunden festgelegt worden. Daher gliedert sich dieses Fortbildungsmodell in drei zeitlich entkoppelte Module:
- Präsenzphase im BTZ Weiterstadt: Theorie und Praxis der Elektrotechnik, der Abschluss dient der Bestellung als elektrotechnisch unterwiesene Person (EUP), Präsenzzeit: 1 Woche
- Praxisphase/Selbstlernphase im Unternehmen (Aufgaben, Projekte, Unterweisungen etc.),
- Vertiefung, Messtechnik Abschlussprüfung (Dauer: 1 Tag)
- Der Abschluss dient der Bestellung als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten (EFT) mit Schwerpunkt Orthopädie- und Rehathechnik.

Ihre Vorteile:

- Das Seminar erfüllt die gesetzlichen Anforderungen,
- Die Teilnehmenden fallen nur für eine Woche aus,
- Die Praktikums-/Selbstlernphase kann im eigenen Unternehmen absolviert werden,
- Die Maßnahme ist zeitlich entkoppelt, jedes Modul schließt mit einem anerkannten Abschluss/Zertifikat (EUP/EFT) ab.

Inhalt:

- Besondere Festlegungen für die Sicherheit von elektrisch betriebenen Krankenhausbetten
- Umgang mit geeigneten elektrischen Mess- und Prüfungseinrichtungen nach DIN VDE 0751, 0701 und 0702
- Elektrische Prüfung an E-Rollstühlen
- Praktische Messungen an medizinischen elektrischen Geräten und Systemen

Zielgruppe: Fachkräfte der Orthopädie-/Rehatechnik

Leitung: Uwe Gräf,
staatlich geprüfter Techniker und Elektromeister

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 1.720,00 € zzgl. 290,00 € Prüfungsgebühr

10 BUFA-Bonuspunkte

50 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

Prepreg-Technik am Beispiel der Unterschenkelorthetik

12. März 2019 (#3918)

Unter Prepreg-Technologie versteht man den Einsatz von vorimprägniertem Armierungsmaterial, das unter Druck und Wärme zur Aushärtung gebracht wird. Die Endprodukte sind leichter als konventionelle FVK-Werkstücke und in ihren Eigenschaften besser planbar bzw. genauer reproduzierbar, da das Ergebnis nur wenig von der Arbeitstechnik des Anwenders abhängt.

Mit dieser Technologie ergeben sich in der Orthopädietechnik neue Möglichkeiten im Leichtbau.

Im Seminar wird die Fertigungstechnik für Unterschenkelorthesen in Prepreg-Technik dargestellt. Das erlernte Wissen kann auf alle anderen Einsatzmöglichkeiten dieses Materials übertragen werden. Jeder Teilnehmende erstellt eine Orthese nach individuellem Armierungsvorschlag. Die Ergebnisse werden abschließend in der Gruppe diskutiert.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Erfahrung in der konventionellen Gießharztechnik

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 310,00 € zzgl. 105,00 € Materialpauschale

2 BUFA-Bonuspunkte

10 IQZ-Fortbildungspunkte

Zwischen Chefin oder Chef und Team: Einfach, aber nicht leicht! Als „Sandwich“ überleben – Führen und geführt werden

13. März 2019 (#3919)

9:00 Uhr bis 16:00 Uhr

69

SEMINARE

Was haben Ihre Werkstatt und ein Theater gemeinsam? Eine ganze Menge. Auf der mittleren Führungsebene, der „Sandwich“-Position spielen Sie die Hauptrolle und sind darüber hinaus ständig in verschiedenen Rollen aktiv. Mal arbeiten Sie Ihrer Chefin oder Ihrem Chef zu, dann wiederum sind Sie Vorgesetzte oder Vorgesetzter für andere - ein ständiges Wechselspiel zwischen führen und geführt werden.

Aus vielen Veranstaltungen mit Führungskräften in der Orthopädie- und Reha-technik, leitenden, verantwortlichen Mitarbeitenden in Werkstatt, Verkauf oder Verwaltung weiß der **Referent** dieses Seminars, dass diese „Sandwich“-Position zwischen „führen und geführt werden“ vielen das Leben schwer macht. Einerseits die Klagen von unten ebenso wie die Forderungen von oben auszuhalten und gegeneinander abzuwägen, andererseits die besondere Rolle als „geführte Führende oder geführter Führender“ so zu leben, dass Sie gezielt positiven Einfluss auf die Führungskultur in Ihrem Unternehmen nehmen können.

- Sie finden eine Antwort auf die Frage: „Wo bleibe ich?“ Das eigene Überleben in der „Sandwich“-Position
- Sie erweitern Ihr Handlungsrepertoire in Ihrer Rolle „geführte Führende oder geführter Führender“. Der Ton macht die Musik. Sie sind der „Dirigentin oder Dirigent“.
- Sie erhalten konkretes Handwerkszeug für den Ausbau Ihrer „Sandwich“-Position.
- „ErfolgsTrainerin oder ErfolgsTrainer“: So bringen Sie Ihr Team auf Spur.
- Alltagserprobte Instrumente und Strategien für die Praxis aus der Praxis. „Einfach, aber nicht leicht!“
- Mit Ihrem neuen Wissen zum Thema „Führung“ fällt es Ihnen ab sofort leichter, Handlungen und Haltungen zu verstehen und zu beeinflussen. Profifhaft führen.
- Sie sagen „Ja“, wenn Sie „Ja“ sagen wollen – und nur dann! Grenzen setzen. Klar und bestimmt! Verbindlich „Nein Sagen“
- Themen:
- Wie Sie sich selbst, Ihre Teammitglieder und Ihre Chefinnen oder Ihre Chefs besser führen können. Mit Ideen überzeugen.
- Die richtige Positionierung, um im Spannungsfeld „führen/geführt werden“ erfolgreich zu handeln. Friedliche Machtinstrumente kompetent einsetzen.

- Unterschiedliche Interessen beim Team und Chefin oder Chef erfolgreich meistern. Die „Diplomatenrolle“ in der „Sandwich“-Position - Perspektivenwechsel.
- Die „Vogelperspektive“ als wirkungsvolles Instrument für den notwendigen Überblick in der Rolle.
- Direkte und klare Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterführung durch Steuern, Delegieren und Motivieren. Führen „nach unten“.
- Der richtige Umgang mit den Chefinnen und Chefs. Führen „nach oben“.
- Was tun, wenn die Chefin oder der Chef keine klare Linie vertritt? Eigene Ziele realisieren und Erfolge schaffen.
- Gestaltungsmöglichkeiten in der „Sandwich“-Position. Durch „Ich-Stärke“ Durchsetzungsfähigkeit gewinnen.

Zielgruppe: Mitarbeitende mit Führungsverantwortung oder Leitungsfunktion

Leitung: F.W. Schmidt

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 540,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

14./15. März 2018 in Weiterstadt (#3920)

6./7. Juni 2018 in Weiterstadt (#3961)

Dieser Kurs wendet sich ausschließlich an Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten in der Orthopädie- und Rehathechnik. In den berufsgenossenschaftlichen Regeln wird gefordert, dass durch regelmäßige Wiederholungslehrgänge das Wissen auf dem neuesten Stand gehalten werden muss, um weiterhin als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten gemäß DGUV 3 anerkannt zu werden. Daher fordern die zuständigen Berufsgenossenschaften, dass mindestens alle drei Jahre ein Wiederholungskurs besucht werden soll.

Seminarinhalte:

- neue VDE-Vorschriften/Sicherheitsbestimmungen.
- Messübungen für die Praxis an Pflegebetten und Elektro-Rollstühlen.
- Neuerungen in den Unfallverhütungsvorschriften.
- Änderungen der Messwerte in der VDE 751.
- Erfahrungsaustausch und Fragen zu aktuellen Problemen.

Teilnahmevoraussetzungen: mind. Abschluss als Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten oder allgemeine Elektrofachkraft

Zielgruppe: Elektrofachkräfte für festgelegte Tätigkeiten der Orthopädie- und Rehathechnik und allgemeine Elektrofachkräfte ohne Branchenkenntnisse

Leitung: Uwe Gräf,
staatlich geprüfter Techniker und Elektromeister

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 420,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

18 IQZ-Fortbildungspunkte

15./16. März 2019 (#3921)

Aktuelle Konzepte der Einlagenversorgung - im Besonderen bei Kindern - berücksichtigen nicht nur passiv wirkende biomechanische Aspekte sondern beziehen die aktive muskuläre Steuerung mit ein. Über gezielte Hemmung oder Bahnung einzelner Muskeln sollen Dysbalancen ausgeglichen werden. Die Wirkung dieser Einlagen beschränkt sich also nicht nur auf die Fußstellung, sondern die gesamte Körperhaltung und Bewegungssteuerung werden beeinflusst.

Das Seminar vermittelt neben dem erforderlichen Grundwissen über sensomotorische Bewegungssteuerung einen Überblick über praktische Versorgungsmöglichkeiten, die im Selbstversuch erfahrbar gemacht werden.

In den praktischen Seminarsequenzen werden die Teilnehmenden die Füße gegenseitig untersuchen und selber Einlagen herstellen.

Bitte bringen Sie Schuhe mit, in die die losen Einlagen eingepasst werden können.

Zielgruppe: Auszubildende und junge Gesellinnen und Gesellen

Leitung: Matthias Schmitt

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 420,00 € zzgl. 55,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

16 IQZ-Fortbildungspunkte

18./19. März 2019 (#3922)

Das Chêneau-Korsett gehört in die Reihe der Standard-Versorgungen in der konservativen Therapie der Skoliosekorrektur. Manuel Rigo begann 1989, die Chêneau-Prinzipien anzuwenden und hat diese seither kontinuierlich weiterentwickelt. Die daraus entstandene Rigo-Klassifizierung mit entsprechender Darstellung der Korrekturprinzipien ermöglicht die gezielte Behandlung unterschiedlicher Krümmungsmuster im Korsett.

In diesem zweitägigen Theorie-Seminar werden die Korrekturprinzipien der Rigo-Chêneau-Korsettversorgung dargestellt und der Herstellungsweg mit Klassifizierung, Modelltechnik und Anprobe demonstriert. Ein Einblick in das integrative Skoliose-Behandlungsmodell rundet das Seminar ab.

Dieser Kurs ist für Fachleute (Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Orthopädinnen und Orthopäden, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten) mit Erfahrung in der Behandlung der idiopathischen Skoliose angelegt. Grundwissen über allgemeine Aspekte der idiopathischen Skoliose, Behandlungs-Leitlinien, klinische und radiologische Patientinnen- und Patientenbegutachtung, Messmethoden etc. wird vorausgesetzt. Wir empfehlen daher dringend zur Auffrischung und Vorbereitung auf den Theoriekurs, die der Anmeldebestätigung beiliegenden Arbeit zur Patientinnen- und Patienten-Evaluierung durchzulesen.

Dieses Seminar findet in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Orthopädinnen und Orthopäden, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten mit Erfahrung in der Skolioseversorgung

Leitung: Silke Auler

Referent: Manuel Rigo

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 560,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

16 IQZ-Fortbildungspunkte

Versorgungstechnik mit individuellen Sitzschalen

Seminar A: Positionierung, Konzept, Anprobe

18. bis 20. März 2019 (#3923)

Von der Versorgungsplanung über die Zustandserhebung bis zur Körperabformung vermittelt dieses Seminar umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Sitzschalenversorgung. Im Praxisteil liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Durchführung der Körperabformungen in Vakuumtechnik mit realen Patientinnen und Patienten, sowie Anprobe und Analyse von vorhandenen Versorgungen (Rohbau).

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker sowie Reha-Technikerinnen und Reha-Techniker, die mit Sitzschalenversorgungen an Patientinnen und Patienten betraut sind oder sich in das Arbeitsfeld einarbeiten wollen

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 720,00 € zzgl. 80,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

27 IQZ-Fortbildungspunkte

20. bis 22. März 2019 (#3924)

Das Chêneau-Korsett gehört in die Reihe der Standard-Versorgungen in der konservativen Therapie der Skoliosekorrektur. Im Laufe der Jahre hat sich diese Korsettkonstruktion wesentlich weiterentwickelt und verändert. Manuel Rigo (Barcelona) hat eine Klassifizierung der Krümmungsmuster der idiopathischen Skoliose erstellt und die Korrekturprinzipien standardisiert. In diesem dreitägigen Lehrgang werden Sie die Klassifizierung, die Korrekturprinzipien und die Arbeitstechnik umsetzen, die zuvor im zweitägigen Theorie-Seminar dargestellt wurden. Die Teilnehmenden werden an der Patientin oder am Patienten die Maß-Abform-Technik, die Gipsmodelltechnik und die Herstellung der Orthesen bis zur Anprobe und Paßformanalyse durchführen. Es besteht die Möglichkeit, eigene Patientinnen oder Patienten zu diesem Seminar mitzubringen. Geben Sie in diesem Fall bitte bei Ihrer Anmeldung das Alter, den Cobb-Winkel und die bisherige Therapie an und bringen zum Seminar unbedingt Röntgenbilder (nicht älter als ein Jahr) mit.

Der Besuch des Theorie-Seminars ist Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar. Bitte weisen Sie dies bei der Anmeldung nach.

Für diesen Kurs empfehlen wir, persönliche Arbeitskleidung für Gipsarbeiten etc. mitzubringen. Die üblicherweise notwendigen Werkzeuge für die Werkstattarbeiten und die persönliche Schutzausrüstung werden gestellt.

Es ist möglich und sinnvoll, zu diesem Seminar einen eigenen Patienten mitzubringen.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Erfahrung in der Skolioseversorgung

Leitung: Silke Auler

Referent: Manuel Rigo

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 1.235,00 € zzgl. 130,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

30 IQZ-Fortbildungspunkte

Schulungsblock 1:

21. März 2019 (Anmeldung bei Confairmed)

Schulungsblock 2:

21./22. März 2019 (Anmeldung bei BUFA) (#3925)

Schulungsblock 3:

23. bis 25. Mai 2019 (Anmeldung bei BUFA)

Schulungsblock 4:

19. September 2019 (Einladung durch BUFA)

Trägerschaft: Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik (BIV)

Der Verein für Qualitätssicherung in der Armprothetik hat gemeinsam mit dem Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik dieses Fortbildungskonzept erarbeitet und festgelegt. Durch diese Fortbildung sollen die verantwortlichen Meister vollumfänglich für die Umsetzung des Qualitätsstandardwerkes für den Versorgungsbereich Armprothetik zertifiziert werden. Somit ist es erforderlich, dass die für die armprothetische Versorgung verantwortliche Person an allen Schulungsteilen teilgenommen hat.

Der Kurs umfasst 4 Schulungsblöcke. Der Basiskurs Qualitätsstrategie umfasst die Themen Aufbau und Struktur des Qualitätsstandards in der Armprothetik; Anforderungen an die Dokumentation, Inhalte, Versorgungsaufwände, Verträge.

Dieser Kurs steht allen am Versorgungsablauf Beteiligten offen.

Der 2. Schulungsblock: Qualifizierungskurs Fachtheorie Armprothetik beinhaltet das medizinische und versorgungstechnische Wissen. Im Workshop werden die Anforderungen an die Prothesengebrauchsschulung im Rahmen des Qualitätsstandards vertieft.

Im 3. Schulungsblock: Qualifizierungskurs Versorgungstechnik werden die versorgungsspezifischen Kenntnisse von der Finger- und Teilhandprothetik bis zur Schulterexartikulation vermittelt. Die Versorgungshöhen werden nach der Struktur: Zustandserhebung, Zuordnung zum QS, Versorgungsziele, Versorgungsablauf am Beispiel des QS Überblick: Struktur- und Funktionsteile erläutert.

Der 4. Schulungsblock ist der Zertifizierungskurs. Die Teilnehmenden stellen anhand einer Präsentation einer Prothesenversorgung aus dem Versorgungsbereich des Qualitätsstandards die Themenschwerpunkte: Klinische Situation; Dokumentation; Wahl der Prothesenart; Wahl der Struktur- und Funktionsteile; Therapieziel und Outcome vor. Pro Teilnehmendem ist eine Stunde

Vorstellung vor der ganzen Gruppe (8 Teilnehmerinnen und Teilnehmer/Tag; 2 Tage für 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) eingeplant. Durch die Teilnahme an allen Vorstellungen des Prüfungstages werden die Kursinhalte zusätzlich vertieft.

Die Aufteilung in den Seminarteil 1, der durch die Confairmed angeboten wird und die Teile 2-4, die die BUFA durchführt, hat organisatorische Gründe.

Teilnahmevoraussetzungen: Die Teilnahme am 1. Schulungsblock „Basiskurs Qualitätsstrategie“ ist Voraussetzung zur Teilnahme an dem Qualifizierungskurs Fachtheorie und Versorgungstechnik (Schulungsblöcke 2-3).

Zur Zulassung zum 4. Schulungsblock „Zertifizierungskurs“ ist die Teilnahme an den Schulungsblöcken 1-3 erforderlich.

Seminargebühr für den Schulungsblock 1:

439,00 € inkl. Kalkulationshandbuch und Kompendium Versorgungsstandards, für jeden weiteren Teilnehmenden desselben Unternehmens 359,00 € zzgl. MwSt.

Anmeldung Schulungsblock 1 (Basiskurs Qualitätsstrategie: Confairmed GmbH, seminare@confairmed.de; Telefon: (0231) 557050-85

Seminargebühr für die Schulungsblöcke 2-4:

2.520,00 € inkl. Prüfungsgebühr

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen- und Orthopädietechniker-Meister (Nachweis durch Kopie des Meisterbriefes/-Zeugnisses); Eingetragene fachliche Leitung für den Versorgungsbereich Armprothetik (Nachweis durch Kopie der gültigen PG)

Leitung: BUFA: Bernd Sibbel, VQSA: NN

Teilnehmerzahl: 16 Personen

12 BUFA-Bonuspunkte

52 IQZ-Fortbildungspunkte

2 IQZ-Fortbildungspunkte für die erfolgreiche Teilnahme an der Abschlussprüfung

21. bis 23. März 2019 (#3926)

Gegenstand des Seminars ist die Umsetzung von Sitzschalenversorgungen in eigener Werkstatt. Die unterschiedlichen Ausführungsmöglichkeiten und Aspekte der Materialauswahl werden dargestellt. Im Praxisteil werden die Varianten „tiefgezogene Kunststoffschale“ und „ausgeschäumte Aluminiumschale“ berücksichtigt. Die Arbeiten werden - an vorgegebenen Modellen - von je zwei Teilnehmenden im Team durchgeführt und mit einer Anprobe der erarbeiteten Ergebnisse an der Patientin oder am Patienten abgeschlossen.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechnik sowie Rehathechnikerinnen und Rehathechniker, die in der Werkstatt mit der Fertigung von Sitzschalenversorgungen betraut sind oder sich in das Arbeitsfeld einarbeiten wollen

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 720,00 € zzgl. 120,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

30 IQZ-Fortbildungspunkte

Herstellung von Unterschenkelorthesen Vom Weichwandinnenschaft bis zur kosmetischen Verkleidung

26. bis 28. März 2019 (#3974)

Dieses dreitägige Seminar befasst sich mit den Grundlagen der Fertigung von suprakondylären Unterschenkelprothesen zur Vorbereitung auf die Gesellenprüfung.

In diesem Seminar werden die nötigen Kenntnisse vermittelt, um die Anfertigung einer Unterschenkelprothese vorzunehmen.

Insbesondere folgende Arbeitsschritte werden von den Teilnehmenden an selbst mitgebrachten oder gestellten Gipsmodellen durchgeführt:

- Anfertigen des Weichwandinnenschaftes
- Gießen und Anschäumen des Außenschaftes
- Aufbau und Lotaufbau der Prothese
- Übergießen des Außenschaftes
- Herstellung einer kosmetischen Verkleidung mit Abschlusslage und Lackierung
 - o Einfräsen/Montage der Prothese in den Schaumblock,
 - o Formgebung,
 - o Oberflächenfinish/Anstrich.
- Fertigstellung der Prothese

Es wird empfohlen, ein eigenes Gipsmodell mitzubringen.

Außerdem wird empfohlen, eigene Passteile mitzubringen:

- 1x Holzansatz
- 1x Rohrverbindung vom Holzansatz zum Prothesenfuß inkl. der Adapter
- 1x Prothesenfuß

So können die selbst mitgebrachten Passteile am Ende des Seminars in der Prothese verbleiben.

Zielgruppe: Auszubildende

Leitung: Jan Becker

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 410,00 € zzgl. 140,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

30 IQZ-Fortbildungspunkte

30. März 2019 (#3928)

Chronische Wunden durch Erkrankungen des Gefäßsystems treten aufgrund der demographischen Entwicklung immer häufiger auf. Sie erfahren, wie Sie durch den indikationsgerechten und individuellen Einsatz medizinischer Kompressionsstrümpfe die Wundheilung unterstützen und Rezidive vermeiden können.

Inhalt:

- Ulcusgenese, Diagnostik und Therapie
- phasengerechte Wundversorgung
- Anforderungen und Möglichkeiten der Kompressionstherapie
- individuelle Kompressionsbestrumpfung: Varianten, Auswahl, Einsatz
- Spezielle Maßtechnik, Handhabung, Anziehhilfen, Compliance
- gesetzliche Grundlagen, Hygieneanforderungen

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker sowie Mitarbeitende des Sanitätshauses mit praktischer Erfahrung in der phlebologischen und lymphologischen Kompressionsversorgung und Mitarbeitende im HomeCare-Bereich

Leitung: Silke Auler

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

30. März 2019 (#3929)

Nachdem Sie das QM-System eingeführt haben, dürfen Sie das Qualitätsmanagement nicht „in die Schublade legen“, bis die Auditorin oder der Auditor im nächsten Jahr wieder kommt. Vielmehr muss weiterhin darauf geachtet werden, ob die Vorgaben und Festlegungen des QM-Systems auch eingehalten werden oder ob Änderungen notwendig und sinnvoll sind. Dies geschieht in „internen Audits“, die aber nur dann sinnvoll sind, wenn man sie gezielt durchführt und bestimmte Vorgehensweisen kennt und einhält. Im Rahmen der Veranstaltung werden die Personen, die interne Audits durchführen (Interne Auditorinnen und Auditoren) auf diese Aufgabe vorbereitet. Es wird erarbeitet, wie Interne Audits vorbereitet und wie im Audit vorgegangen werden soll. Grundlagen, Audittechniken und „Spielregeln“ eines erfolgreichen Audits werden vorgestellt. Damit aber nicht nur ein theoretischer Eindruck eines internen Audits entsteht, wird in der Veranstaltung Wert auf die praktische Durchführung gelegt. Deshalb werden den Teilnehmenden in diesem Workshop selbst erste Auditsituationen als Auditorin oder Auditor durchlaufen, um ein Gefühl für die tatsächliche Situation zu bekommen.

Zielgruppe: Qualitätsbeauftragte, Interne Auditorinnen oder Auditoren

Leitung: Dr. Bernhard Hofmann

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 260,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

7 IQZ-Fortbildungspunkte

30. März 2019 (#3975)

Nähen gehört zur den Grundfertigkeiten des Orthopädietechniker-Handwerks.

Zu Beginn des Seminars werden die Funktion der Nähmaschine, die sichere Handhabung und die erforderlichen Arbeitsschutzmaßnahmen besprochen.

Anschließend werden durch Nähproben die Handhabung der Nähmaschine, die Einflussmöglichkeiten auf Stichweite und Stichtart sowie das Kurven- und Geradenähen geübt.

Abschließend wird das Gelernte am Beispiel einer zusammenhängenden Näharbeit vertieft.

Zielgruppe: Auszubildende und Berufseinsteiger

Leitung: Alexandra Menke

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 190,00 € zzgl. 65,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

9 IQZ-Fortbildungspunkte

1. bis 12. April 2019 (#3930)

Dieser Lehrgang bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gemäß der Orthopädiemechaniker- und Bandagisten-Meisterprüfungsordnung (ORrthBandMstrV) im fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich der Rehatechnik auf die Meisterprüfung vorzubereiten. Schwerpunkte der fachtheoretischen

Seminarinhalte:

- Grundlagen Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Einteilung unterschiedlicher Sitzversorgungen
- Krankheitsbilder und Indikationen in der Sitzversorgung
- Sitzen und positionieren
- Möglichkeiten der Maß-Abform-Technik für Sitzversorgungen
- unterschiedliche Konstruktionsmöglichkeiten für Sitzversorgungen
- Technische Grundlagen für die Nutzung rollender Mobilitätshilfsmittel
- Grundlagen der Einteilung, Auswahl und Nutzung von Gehhilfen

Schwerpunkte der fachpraktischen Seminarinhalte:

- Klinische Untersuchungsmethoden
 - Körperabformung an der (Sitz-)Patientin und dem (Sitz-)Patienten
 - Herstellung einer individuellen Sitzversorgung (in Zweier-Teams)
 - Anprobe und Analyse der durchgeführten Versorgungen
- Eine Vorstellung des individuellen Endergebnisses schließt den Kurs ab.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Gesellinnen und Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten, junge Meisterinnen und Meister, die sich in dieses Fachgebiet einarbeiten, Gesellinnen und Gesellen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aktualisieren und vertiefen wollen

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 1.615,00 € zzgl. 195,00 € Materialpauschale

20 BUFA-Bonuspunkte

83 IQZ-Fortbildungspunkte

3. bis 5. April 2019 (#3931)

Dieser Lehrgang vermittelt umfassende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Anfertigung von kondylenumgreifenden Unterschenkelprothesen mit Weichwandinnenschaft. Alle Kernaspekte des Versorgungsablaufes werden demonstriert und von den Teilnehmenden selbst durchgeführt. Die Arbeiten an der Patientin oder am Patienten umfassen die Zustandserhebung, die Maß-/Abform-Technik sowie die Anprobe der Prothese.

Die Herstellung der Prothesen umfasst folgende Arbeiten:

- Modelltechnik
- Herstellen des Weichwandinnenschaftes
- Laminieren des Außenschaftes
- Schaftaufbau und Prothesenaufbau

Die Anfertigung des Schaftes und der Prothese werden von Hinweisen zur Fertigstellung ergänzt.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Aufbauend empfehlen wir die Teilnahme am anschließenden Seminar „Visuelle Ganganalyse in der Unterschenkelprothetik“.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Jan Becker

Referent: Alem Terzic

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 610,00 € zzgl. 190,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

29 IQZ-Fortbildungspunkte

6. April 2019

11:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Das Konzept des Bachelor- und Master-Studiengangs Orthopädie- und Rehabilitationstechnik verbindet Beruf und Studium durch die Aufteilung der Lehre an den Standort BUFA und an den Standort OT-Werkstatt. Durch die Verzahnung zwischen den beiden Lehrstandorten ist es möglich, die in den Vorlesungen erworbenen Fach-Kompetenzen direkt in die Praxis einfließen zu lassen. Und auch die Inhalte der Berufspraxis sind in Form von inhaltlich adaptierten Prüfungsleistungen, wie z.B. Semesterarbeiten, in das Studium integriert.

Die Studierenden bestimmen die Geschwindigkeit, mit der sie studieren selbst und steuern somit ihre persönliche Belastbarkeit. So kann auch auf die innerbetriebliche Situation flexibel reagiert werden.

Sie möchten mehr zu unserem ingenieurwissenschaftlichen Studiengang der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik erfahren? Dann sind Sie herzlich zu unserem Tag des Studiengangs an die Bundesfachschule für Orthopädie-Technik eingeladen.

Allen Interessierten stellen wir an diesem Tag unser innovatives Studiengangs-Konzept vor und ermöglichen Ihnen mit Probevorlesungen einen Einblick in die Inhalte unserer Lehre. Außerdem stellen Absolventinnen und Absolventen, die ihre Bachelor-Arbeiten im Institut für Messtechnik und Biomechanik der BUFA (IMB) erarbeitet haben, ihre Untersuchungen vor.

Die Veranstaltung bietet darüber hinaus die Möglichkeit, sich das Institut und die BUFA anzuschauen, Fragen zu stellen und einen eigenen Eindruck von unserem Studienangebot zu gewinnen. Des Weiteren ist während der gesamten Veranstaltung Zeit und Raum für persönliche Gespräche und individuelle Fragen.

Zur besseren Planbarkeit bitten wir, sich vorher im Studiensekretariat anzumelden (a.markovic@ot-bufa.de).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herstellung sicherer Produkte – Risikomanagement bei der Herstellung von Sonderanfertigungen

6. April 2019 (#3933)

Das wesentliche Ziel des Medizinproduktegesetzes ist es, die ausreichende Sicherheit der hergestellten Produkte zu gewährleisten. Daher ist jeder Hersteller – also auch Sie als Sanitätshaus – verpflichtet, sich Gedanken zur Sicherheit der angefertigten Produkte zu machen und diese „Gedanken“ zu dokumentieren. Denn für jedes Produkt, das von Ihnen hergestellt wird, versichern Sie, dass es „sicher“ ist, und das müssen Sie im Ernstfall belegen können. Die Überlegungen zur Sicherheit der Produkte müssen daher in einer systematischen Risikoanalyse (DIN EN ISO 14971) geordnet gebündelt und so bewertet werden, dass am Ende nachvollziehbar dargelegt werden kann, weshalb die hergestellten Produkte mit gutem Gewissen als „sicher“ bezeichnet werden können. In dieser Veranstaltung wird die Systematik und Herangehensweise einer Risikoanalyse am Beispiel von Sonderanfertigungen gemeinsam mit Ihnen erarbeitet. Da Sie in Ihrem Betrieb selbst an der Erstellung der Risikoanalyse beteiligt sind, erfahren Sie direkt, welche grundsätzlichen Abläufe und Spielregeln eingehalten werden müssen - und wie sich das in der Praxis einer Risikoanalyse darstellt.

Am Ende der Veranstaltung haben Sie wesentliche Schritte einer Risikoanalyse erarbeitet, so dass die Grundlagen für ein selbständiges Weiterarbeiten gelegt sind. Die Veranstaltung ist gezielt als „Workshop“ und an einem konkreten Produktbeispiel angelegt, damit Sie selbst erste Erfahrungen sammeln können und der Praxisbezug gegeben ist.

Themengebiete

- Risikomanagement-Akte,
- Risikomanagementplan,
- Definition des Begriffs „Risiko“ ,
- Systematische Erfassung und Bewertung von Gefährdungen und Risiken,
- Erkennen und Festlegen notwendiger Maßnahmen,
- Gesamtbewertung (Risikomanagement Bericht).

Zielgruppe: Geschäftsinhaberinnen und Geschäftsinhaber, Sicherheitsbeauftragte nach MPG, leitende Mitarbeitende in der OT-Werkstatt

Leitung: Dr. Bernhard Hofmann

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Lehrgangskosten: 230,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

 **BAHN** – Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

6. April 2019 (#3934)

In diesem Seminar werden die orthopädiotechnischen Möglichkeiten zur visuellen Ganganalyse bei unterschenkelamputierten Prothesenträgerinnen und Prothesenträgern dargestellt. Neben dem physiologischen Gang werden auch die Aspekte des Ganges Amputierter und Kriterien zur Optimierung gezeigt. In Praxisbeispielen analysieren die Teilnehmenden verschiedene Gangbilder und bringen Aspekte zur Optimierung in die Diskussion ein. Im anschließenden Workshop werden verschiedene Gangbilder von den Teilnehmenden analysiert und Justierungen zur Optimierung selbst vorgenommen.

Folgende Problemstellungen können diskutiert werden:

- Welches Gangbild der Prothesenpatienten oder des Prothesenpatienten ist akzeptabel und welches muss verbessert werden?
- Wie sieht der korrekte Prothesenaufbau aus und wie ist dieser begründet?
- Welche pathologischen Veränderungen an der Patientin oder am Patienten können Aufbaufehler der Prothese hervorrufen?
- Welchen Einfluss haben die funktionellen Eigenschaften verschiedener Passteile auf das Gangbild der Patientin oder des Patienten?
- Wie verändert sich das Gangbild beim Gehen auf der Schräge?

Zielgruppe: Orthopädiotechnikerinnen und Orthopädiotechniker

Leitung: Jan Becker

Referent: Alem Terzic

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

9 IQZ-Fortbildungspunkte

6. April 2019 (#3935)

Der Fuß hat eine zentrale Aufgabe beim Gehen und Stehen. Um endlich wieder beschwerdefrei gehen zu können, nehmen Patientinnen und Patienten mit Fußproblemen weite Wege in Kauf.

Voraussetzung für eine verantwortungsvolle Einlagenversorgung ist das Wissen über anatomische, pathologische und biomechanische Zusammenhänge des Gesamtkomplexes „Fuß“. Dieses Wissen wird in Theorie und Praxis vermittelt.

Darauf aufbauend werden im weiteren Seminarverlauf verschiedene Einlagentypen sowie Abform- und Fertigungstechniken dargestellt und praktisch nachvollzogen.

In den praktischen Seminarsequenzen werden die Teilnehmenden die Füße gegenseitig untersuchen sowie ein Paar Einlagen herstellen und anpassen.

Zielgruppe: Mitarbeitende im Sanitätshaus, Auszubildende, Gesellinnen und Gesellen

Leitung: Matthias Schmitt

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 230,00 € zzgl. 35,00 € Materialpauschale

2 BUFA-Bonuspunkte

10 IQZ-Fortbildungspunkte

8./9. April 2019 (3927)

Die Herstellung von Sitzschalenbezügen erfordert eine spezielle Schnittmustertechnik sowie die Verwendung adäquater Materialien. Nach einer theoretischen Einführung in die aktuellen Möglichkeiten der Bezugstoffe fertigen die Teilnehmenden einen Bezug für eine individuelle Sitzschale.

Fachtheoretischer Teil:

- Materialien für Sitzschalenbezüge
- Erarbeitung des Schnittmusters

Fachpraktischer Teil:

- Herstellung eines Sitzschalenbezuges

Erfahrungen in der Näh-/Fertigungstechnik sind für dieses Seminar erforderlich.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker sowie Reha-Technikerinnen und Reha-Techniker, die in der Werkstatt mit der Fertigung von Sitzschalenversorgungen betraut sind oder sich in das Arbeitsfeld einarbeiten wollen

Leitung: Norbert Stockmann

Referent: Stefanie Karg-Wolf

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 490,00 € zzgl. 80,00 € Materialpauschale

4 BUFA-Bonuspunkte

19 IQZ-Fortbildungspunkte

Modul Naturwissenschaften

Teil 1: Technisches Zeichnen und Werkstoffkunde

8. bis 18. April 2019 (#3937) inkl. 13. April 2019

8:30 Uhr bis 11:45 Uhr

Technisches Zeichnen und Werkstoffkunde werden im Teil II der Meisterprüfung im Orthopädietechnikerhandwerk geprüft. Im Hinblick auf diese Anforderungen haben wir dieses Modul konzipiert.

Technisches Zeichnen:

- Zeichennormen
- Konstruieren eines technischen Bauteils
- Schnittzeichnungen
- Körperprojektion
- zeichnerische Darstellung eines einfachen orthopädietechnischen Bauteils
- Hinweise zur Anfertigung der Skizze der Meisterstücke

Werkstoffkunde:

- Holz, Kork
- Metall
- Leder, Textil

Kunststoffe:

- Elastomere (Silikon)
- Thermoplaste
- Faserverbundkunststoffe
- Arbeitskunde
- Grundlagen des Gesundheitsschutzes

Die Seminare Modul NW:Teil 1 und Modul NW:Teil 2 können unabhängig voneinander oder in Kombination besucht werden. Bei Buchung beider Seminare berechnen wir den Sonderpreis von 720,00 €.

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Gesellinnen und Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten, junge Meisterinnen und Meister, die sich in dieses Fachgebiet einarbeiten, Gesellinnen und Gesellen, die ihre Kenntnisse aktualisieren und vertiefen wollen

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 390,00 €

10 BUFA-Bonuspunkte

42 IQZ-Fortbildungspunkte

8. bis 18. April 2019 (#3938) inkl. 13. April 2019
12:30 Uhr bis 15:45 Uhr

Dieser Lehrgang bietet dem Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf den Teilbereich „Fachmathematik“ der Meisterprüfung vorzubereiten. Ergänzend werden die chemischen Grundlagen zum Verständnis werkstoffkundlicher Fragen vermittelt.

Inhalte Mathematik:

- Grundrechenarten
- Bruchrechnen
- Maßeinheiten
- Potenzen
- Dreisatz
- Gleichungen/Formeln
- Pythagoras/Winkelfunktionen

Inhalte Physik:

- Physikalische Größen
- Mechanik
- Kräfte, Drehmomente, Hebel
- Festigkeitslehre
- Werkstoffprüfung

Inhalte Chemie:

- Atome
- Periodensystem
- Chemische Bindungen
- Chemische Reaktionen
- Redoxreaktionen
- Polymerisation

Die Seminare Modul NW:Teil 1 und Modul NW:Teil 2 können unabhängig voneinander oder in Kombination besucht werden. Bei Buchung beider Seminare berechnen wir den Sonderpreis von 720,00 €.

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Gesellinnen und Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten, junge Meisterinnen und Meister, die sich in dieses Fachgebiet einarbeiten, Gesellinnen und Gesellen, die ihre Kenntnisse aktualisieren und vertiefen wollen

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 390,00 €

10 BUFA-Bonuspunkte

42 IQZ-Fortbildungspunkte

•  **BAHN** – Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

26. April 2019 (#3939)

Die Verarbeitung von Armierungsmaterialien zur Herstellung von Hilfsmitteln aus Gießharz zählt zu den Grundtechniken im Orthopädietechniker-Handwerk. In diesem Seminar werden die grundlegenden Arbeitstechniken vermittelt und ein Überblick über den Aufbau von Armierungen gegeben und praktisch erprobt.

Diese Seminarthemen erwarten Sie:

- Eigenschaften von Armierungsmaterialien
- Aufbau von Armierungen
- Einsatz von verschiedenen Gießharzen
- praktische Durchführung der Arbeitstechnik
- Kantenbearbeitung
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit mit Gefahrstoffen

Zielgruppe: Auszubildende in der Vorbereitung auf die Gesellenprüfung

Leitung: Elmar Janßen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 € zzgl. 60,00 € Materialpauschale

2 BUFA-Bonuspunkte

10 IQZ-Fortbildungspunkte

27. April 2019 (#3940)

Thermoplaste werden in der Orthopädietechnik in vielfältiger Form verarbeitet. Dabei müssen die werkstoffspezifischen Eigenschaften bedacht und die grundsätzliche Vorgehensweise erlernt werden. In diesem Praxisseminar werden an praktischen Beispielen die Verarbeitung und die Kantenbearbeitung erlernt.

Diese Seminarinhalte erwarten Sie:

- kurze theoretische Einführung in die Werkstofftechnologie und die Werkstattausstattung
- Schleifen und Anformen von Polstern
- Herstellen einer PE-Unterschenkelorthese
- Entformung und Kantenbearbeitung
- Herstellung einer PP-Unterschenkelorthese mit Tamarak-Gelenken
- Arbeitsschutz und Arbeitssicherheitshinweise

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Auszubildende und junge Gesellinnen und Gesellen

Leitung: Elmar Janßen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 € zzgl. 60,00 € Materialpauschale

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

3. Mai 2019 (#3941)

Die Verletzungen und Erkrankungen der oberen Extremität können sehr vielfältig sein und sie verursachen eine deutliche Funktionseinschränkung. In der Therapie hat die Orthopädietechnik einen hohen Stellenwert. Ziel des Seminars ist es, verschiedene Möglichkeiten der Orthesenversorgung darzustellen. Dabei sollen die Orthesenkonzepte nach Traumata, der Polyarthritits und dem Apoplex behandelt werden.

Die Referierenden haben große klinische Erfahrungen auf dem technischen Versorgungsgebiet, so dass auch die praktische Umsetzung mit modernen Materialien wie z.B. Silikon nicht zu kurz kommt. In diesem Seminar sollen die Aufgaben der Mitglieder des Rehabilitationsteams, einschließlich der Ergotherapie, bei der Versorgung der oberen Extremität verdeutlicht werden.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Leitung: Bernd Sibbel

Teilnehmerzahl: begrenzt

Lehrgangskosten: 210,00 €

2 Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

Praxisseminar:

Prothetische Versorgung der oberen Extremität nach den Qualitätsstandards (VQSA)

6. bis 10. Mai 2019 (#3942)

In diesem Seminar werden theoretisches Wissen zur Einbettung von Unterarm- und Oberarmstümpfen (transradiale und transhumale Amputation) und den unterschiedlichen Anforderungen bei verschiedenen Stumpflängen im Vordergrund stehen. Die Teilnehmenden erhalten eine praktische Einweisung in die Anamnese, die Maß-Abformtechnik und die Durchführung eines Myo-Tests von transradial und transhumeral amputierten Probandinnen und Probanden. Das Erlernete wird dann an der Patientin oder am Patienten in die Praxis umgesetzt. Über einen Testschaff aus einem thermoplastischen Material und dem Probeaufbau wird die Passform der Schäfte kontrolliert und optimiert sowie die Funktion überprüft. Hierbei spielen die Länge der Prothese und Position des Handpassteiles eine Rolle; Parameter, die im Seminar intensiv analysiert und optimiert werden. Für ein Unterarmamputierte oder einen Unterarmamputierten und für eine Oberarmamputierte oder einen Oberarmamputierten wird je eine Testprothese hergestellt.

Die Lerninhalte berücksichtigen den Qualitätsstandard im Bereich Prothetik der oberen Extremität nach den Richtlinien des VQSA.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Bernd Sibbel

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 1.350,00 € zzgl. 180,00 € Materialpauschale

10 BUFA-Bonuspunkte

50 IQZ-Fortbildungspunkte

Heute Kollegin oder Kollege, morgen Führungskraft: Den Rollenwechsel erfolgreich meistern

10./11. Mai 2019 (#3943)

Seminarzeit 1. Tag: 9:00 bis 17:00 Uhr

Seminarzeit 2. Tag: 9:00 bis 16:00 Uhr

Sie haben es geschafft! Endlich Führungskraft. Eben noch Gesellin oder Geselle, Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, Kollegin oder Kollege und nun Chefin oder Chef des Teams, der Werkstatt, des Verkaufs. Sie übernehmen Personalverantwortung, stehen vor neuen Herausforderungen. Haben Sie bisher im Team eng mit Ihren Kolleginnen und Kollegen zusammen gearbeitet, private Beziehungen geknüpft, den einen oder anderen Menschen besser leiden mögen? Alles ganz normal. In der veränderten Rolle als Vorgesetzte oder Vorgesetzter ändern sich auch die Erwartungen und Wünsche Ihrer ehemaligen Kolleginnen und Kollegen und Ihrer Chefinnen oder Chefs. Diesen Ansprüchen gerecht zu werden, Fallstricken rechtzeitig auszuweichen und Ihre neue Rolle proaktiv gestalten, dazu brauchen Sie das nötige Rüstzeug. Rüstzeug, das Ihnen hilft, den Rollenwechsel erfolgreich zu meistern.

Inhalte:

Basis:

- Die „Kraft zur Führung“ = Ihre Führungs“Kraft“
- Die Vogelperspektive = Perspektivenwechsel – die Sicht als Führungskraft
- Autorität versus autoritär = Orientierung in der neuen Rolle finden
- „Die ersten 100 Tage“ = Ihr persönlicher Aktionsplan für einen gelungenen Start
- Vorbildfunktion = Leidenschaft ist ansteckend
- Souveränität = Werkzeugkiste für Ihre zielgerichtete Kommunikation

Kraftfutter:

- Führungsinstrumente kennen und ihre Anwendbarkeit beurteilen
- Personalgespräche effektiv und effizient führen
- Teams aufbauen und stärken
- Teambesprechungen planen und durchführen
- Schwierige Situationen meistern (Strategien zum Umgang mit („Härtefällen“))
- Erfolgsfaktor: Motivation = Wahrheit und Dichtung
- Sprechenden Menschen kann geholfen werden = Führungskommunikation und Wertschätzung
- Selbstmanagement = Antreiber und Stopper kennen
- Stressless = Delegation, Entlastung und Chance

Zielgruppe: Nachwuchsführungskräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kurz vor dem Wechsel in die Führungssituation, Führungskräfte im ersten Jahr der neuen Aufgabe

Leitung: F.W. Schmidt

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 990,00 €

4 BUFA-Bonuspunkte

16 IQZ-Fortbildungspunkte

13. bis 15. Mai 2019 (#3944)

Zurzeit werden klinisch diverse Variationen der sitzbeinumgreifenden Schaftform angewandt; die meisten haben sich dabei aus wenigen Theorien und Grundformen entwickelt. Die Integration des ramus os ischii in den Schaft gilt aufgrund der funktionellen und biomechanischen Vorteile als empfehlenswert in der Versorgung transfemoral amputierter Menschen. Marlo Ortiz entwickelte seinen MAS-Schaft (Marlo Anatomic System), um auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten einzugehen, die sich ein besseres kosmetisches Erscheinungsbild wünschen bei gleichzeitig höherer Bewegungsfreiheit in der Hüfte und optimierter Ansteuerung der Prothese. Diese abgewandelte Technik kombiniert die Berücksichtigung individueller anatomischer Formen bei hoher Funktionalität und Passgenauigkeit des Schaftes.

- Sie werden in der theoretischen Einführung die grundsätzlichen Merkmale der MAS-Schaftform und die Unterscheidungen zu traditionellen sitzbeinumgreifenden Systemen kennen lernen
- Sie werden imstande sein, die systematische Vorgehensweise in der Ermittlung der patientenbedingten Daten, der Maß-Abform- und der Modelltechnik in ihre eigenen Arbeitstechnik zu integrieren
- Sie werden anhand des Protokolls („troubleshooting“) systematisch durch die Anprobe geführt und werden in der Lage sein, die Ergebnisse zu erfassen bzw. die Schritte zur Modifizierung nachvollziehen zu können
- Sie werden in der Lage sein, die Leistungen externer Dienstleister zu beurteilen und ihre Erwartungen klar und kompetent zu formulieren
- Sie werden Techniken kennen lernen, die ihnen bei der praktischen Umsetzung des Gesamtkonzeptes helfen

Nach Absprache können eigene Patientinnen und Patienten mitgebracht werden.

Für das Seminar steht eine Übersetzung zur Verfügung.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Erfahrung in der sitzbeinumgreifenden Oberschenkelprothetik

Leitung: Ralph Bethmann

Referent: Marlo Ortiz

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 2.950,00 € zzgl. 260,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

30 IQZ-Fortbildungspunkte



BAHN – Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

Modul 1: 18. bis 22. März 2019 in Osnabrück

Modul 2: 13. bis 17. Mai 2019 in Dortmund (#3945)

Modul 3: 1. bis 5. Juli 2019 in Zeulenroda

Die Firma Bauerfeind und die BUFA wollen durch diese Fortbildungsmaßnahme das Fachwissen und die Qualifikation der Fachkräfte aus Orthopädietechnik und Sanitätshaus für den Bereich der Sportversorgung steigern. Schwerpunkt sind mögliche Präventionen, Therapie- und Rehabilitationsmethoden auch unter Zuhilfenahme von medizinischen Hilfsmitteln. Im Fokus stehen hierbei die Verletzungen oder Beanspruchungen, die bei den teilnehmerstärksten Sportarten typischer Weise vorkommen. Die Fortbildung vermittelt Inhalte in den Bereichen Medizin, Trainingswissenschaft, Bewegungsanalyse und Orthopädietechnik sowie Marketing- und betriebswissenschaftliches Wissen zu diesem Spezialgebiet.

Die Firma Bauerfeind und die BUFA bieten gemeinsam die aus drei Modulen bestehende Fortbildungsmaßnahme (je Modul 5 Tage) an:

Modul 1: Medizinische Grundlagen, Sporttherapie

Modul 2: Sport-Orthopädietechnik

Modul 3: Marketing und Betriebswirtschaft, Bewegungsanalyse

Alle drei Module werden über Bauerfeind exklusiv gebucht. Jedes Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Nach erfolgreicher Absolvierung jedes Moduls erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat. Sind alle drei Module erfolgreich abgeschlossen, wird ein Zeugnis über die Gesamtteilnahme an der Fortbildungsmaßnahme erstellt. Weitere Informationen zu den Modulinhaltungen und zu der Prüfungsordnung erhalten Sie bei der Bauerfeind-Akademie oder der Bundesfachschule.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: BUFA und Bauerfeind-Akademie

Teilnehmerzahl: 16 Personen

13. bis 25. Mai 2019 (#3946)

Dieser Lehrgang bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gemäß der Orthopädiemechaniker- und Bandagisten-Meisterprüfungsverordnung (OrthBandMstrV) im fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich der Versorgung nach transtibialer Amputation auf die Meisterprüfung vorzubereiten.

Schwerpunkte der fachtheoretischen Unterrichtsinhalte:

- Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie
- Amputationstechniken und Indikationen
- Vergleichende Versorgungsmöglichkeiten von Patientinnen und Patienten
- klinische Untersuchungsmethoden
- Biomechanik/Gang des Menschen
- Schaftkonstruktionsmerkmale
- Materialkunde
- Aufbaukriterien der Prothese

Schwerpunkte der fachpraktischen Seminarinhalte:

- Herstellen und Anprobe zweier Prothesen nach transtibialer Amputation in kondylenumgreifender Schafttechnik und als Prothese mit Liner technische Indikation
- Zustandserhebung
- Maß-Abform-Technik
- Modelltechnik
- Herstellen eines individuellen Schaftes
- Aufbau der Prothese
- Anprobe und Änderungen
- Schaft- und Ganganalyse
- Abschlussbesprechung

Eine Vorstellung des individuellen Endergebnisses schließt den Kurs ab. Nach Vorabsprache können eigene Patientinnen und Patienten mitgebracht werden.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit.

Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Gesellinnen und Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten, junge Meisterinnen und Meister, die sich in dieses Fachgebiet einarbeiten, Gesellinnen und Gesellen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aktualisieren und vertiefen wollen

Leitung: Jan Becker

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 1.615,00 € zzgl. 165,00 € Materialpauschale

20 BUFA-Bonuspunkte

95 IQZ-Fortbildungspunkte

16. Mai 2019 (#3947)

Marlo Ortiz entwickelte seinen MAS-Schaft (Marlo Anatomic System), um auf die Bedürfnisse von Patientinnen und Patienten einzugehen, die sich ein besseres kosmetisches Erscheinungsbild wünschen bei gleichzeitig höherer Bewegungsfreiheit in der Hüfte und optimierter Ansteuerung der Prothese. Diese Technik kombiniert die Berücksichtigung individueller anatomischer Formen bei hoher Funktionalität und Passgenauigkeit des Schaftes. In diesem Seminar geht Marlo Ortiz auf die Weiterentwicklung seiner Schaftform ein und verdeutlicht anhand von Beispielen die Wichtigkeit der einzelnen Konstruktionsmerkmale unter Berücksichtigung der anatomischen Strukturen.

Seminarziele:

- Sie erlangen Kenntnisse über die biomechanischen Grundlagen der Stumpfbettung nach transfemorale Amputation und über die Weiterentwicklung der „Ischial/Ramus Containment“-Schaftform by M. Ortiz.
- Sie bekommen die theoretischen Grundlagen zur Modelltechnik gezeigt.
- Ihnen wird die systematische und effiziente Vorgehensweise bei der Maß- und Abformtechnik zur MAS-Schaftform vorgeführt.
- Sie werden anhand eines Protokolls („Troubleshooting“) systematisch durch die Anprobe geführt und werden in der Lage sein, die Ergebnisse zu erfassen bzw. die Schritte zur Modifizierung nachvollziehen zu können.
- Sie werden in der Lage sein, die Leistungen externer Dienstleister zu beurteilen und Ihre Erwartungen klar und kompetent zu formulieren.

Für das Seminar steht eine Übersetzung zur Verfügung.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Erfahrung in der MAS-Schafttechnik

Leitung: Ralph Bethmann

Referent: Marlo Ortiz

Teilnehmerzahl: max. 8 Personen

Lehrgangsgebühr: 950,00 €

2 Bonuspunkte

9 IQZ-Fortbildungspunkte

17./18. Mai 2019 (#3948)



Freitag: 17. Mai 2019

Gerontologie und Geriatrie

- Altern als Prozess
- Veränderungen der Sinnesorgane
- Veränderungen des muskuloskelettalen Systems
- Selbstbestimmt leben
- Stürze und Sturzprophylaxe
- Der besondere Fall

Samstag: 18. Mai 2019

Geriatrie und Hilfsmittelversorgung

- Gehilfen und Rollatoren
- Fuß und Schuh
- Knie- und Hüftschmerz
- Rollstuhlversorgung
- Assistenzsysteme: Vom Exoskelett zum Smart Home

Während der Tagung findet eine Table-Top-Ausstellung statt.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Rehatechnikerinnen und Rehatechniker, Orthopädienschuhtechnikerinnen und Orthopädienschuhtechniker, Ergo-/Physiotherapeutinnen und Ergo-/Physiotherapeuten, Ärztinnen und Ärzte

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. C. Lüring, S. Bieringer

Medizinproduktberaterin und Medizinproduktberater im Sanitätshaus – Grundlagen des Medizinproduktegesetzes

25. Mai 2019 (#3952)

Zur Aufgabe der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sanitätshaus zählt, bei der Abgabe von Produkten deren Anwendung und Funktionsweise zu erklären. Auch Produktreklamationen (egal, ob zu eigenen Produkten oder Handelsware) müssen entgegen genommen werden. Es stellt sich sofort die Frage: Was muss man dabei ganz persönlich beachten, damit man allen Verantwortungen nachgekommen ist und nicht „auf die Mine läuft“?

Die Grundlagen, die es einzuhalten gilt, sind die im Medizinproduktegesetz (MPG) festgelegten Forderungen an so genannte „Medizinprodukteberaterin/ Medizinprodukteberater“.

Sie erhalten in dieser Veranstaltung einen allgemein verständlichen Überblick über die relevanten Inhalte des Medizinproduktegesetzes, wie sie an ein Sanitätshaus und an die Medizinprodukteberaterin und Medizinprodukteberater im Sanitätshaus gestellt werden. Ziel der Veranstaltung ist es, diese Forderungen aus dem Blickwinkel eines Sanitätshauses zu beleuchten und aufzuzeigen, an welchen Stellen Sie ganz persönlich Verantwortungen tragen. Denn schließlich sollten Sie wissen, auf „welchem Eis Sie tanzen“. Aber keine Angst – der erhobene Zeigefinger ist nicht der Sinn der Veranstaltung – vielmehr wird herausgearbeitet, welche Dinge besonders zu beachten sind und insbesondere, wie man all diese Forderungen in die tägliche Praxis umsetzen kann, ohne dabei in Papier zu ersticken und ohne vor lauter Aufschreiben alle weiteren Arbeiten am besten gleich einzustellen.

Grundkenntnisse zum MPG sind zur Teilnahme an dieser Veranstaltung nicht notwendig (die wollen wir Ihnen ja schließlich im Rahmen der Veranstaltung nahe bringen) – Fragen aus Ihrer Praxis hingegen sind ausdrücklich erwünscht!

Zielgruppe: alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Sanitätshaus mit Kundenkontakt

Leitung: Dr. Bernhard Hofmann

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

Hygieneanforderungen: Desinfektion beim Wiedereinsatz von Rehamitteln und in der Orthopädietechnik

**27. Mai 2019 (#3953)
9:00 Uhr bis 12:00 Uhr**

In der Orthopädietechnik werden immer häufiger Patientinnen- und Patientenversorgungen repariert, revidiert, verändert oder es werden Passteile für neue Versorgungen wieder verwendet. Leider kommt das Produkt dabei nicht immer im hygienisch und technisch einwandfreien Zustand in die Werkstatt zurück.

Aber auch bei der Reinigung und Desinfektion von Rehamitteln gibt es eine ganze Menge – teilweise regionale – Regelungen, die das Handwerk zu bewältigen hat. Ziel des Seminars ist es, die potentiellen Gefahren von Produkten im Wiedereinsatz bzw. genutzten Produkten anhand von Praxisbeispielen plastisch aufzuzeigen und den Sinn von Hygienemaßnahmen klar werden zu lassen. Praktische Beispiele zeigen die Schutzwirkung des Hygienemanagements für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die nachfolgenden Patientinnen und Patienten einleuchtend auf.

Die Teilnehmenden erhalten eine kurze, fundierte Einführung in die möglichen Verunreinigungen und die Keim-Übertragungswege, damit schon durch das tägliche Verhalten der Mitarbeitenden unnötige Risiken für die Gesundheit minimiert werden.

Besonderer Wert wird auf die praktische Umsetzung und den wirkungsvollen Schutz der Mitarbeitenden in der täglichen Praxis der Sanitätshäuser gelegt. Der Referent erarbeitet mit den Teilnehmenden gemeinsam einen gangbaren, praxisgerechten Weg für die Sanitätshäuser, um den größtmöglichen hygienischen Nutzen zu erreichen und die beteiligten Kolleginnen und Kollegen zu schützen.

Zielgruppe: Orthopädietechniker-Meisterinnen und Orthopädietechniker-Meister, Mitarbeitende in der orthopädie- oder reha-technischen Werkstatt, Mitarbeitende in Service und Kundenkontakt, Sicherheitsbeauftragte und deren Vertreterinnen und Vertreter

Leitung: Dipl.-Ing. Jörg Stockhardt

Teilnehmerzahl: 16 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 €

1 BUFA-Bonuspunkt

4 IQZ-Fortbildungspunkte

27. Mai 2019 (#3954)
13:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Das Medizinproduktegesetz fordert von allen Herstellerinnen und Herstellern im Sinne des Gesetzes Personen, die der Marktbeobachtung und den Meldepflichten im Sinne des Medizinprodukte-Beobachtungs- und Meldesystems entsprechend der MP-Sicherheitsplanverordnung nachkommen. Dies sind u.a. Sicherheitsbeauftragte nach § 30 MPG, die auch verpflichtet sind, sich regelmäßig über die eventuellen Änderungen der Rechtslage zu informieren. Hierbei soll Sie diese Schulung unterstützen.

Folgende Themen werden wir behandeln:

- Aktuelle Neuerungen durch die EU-Richtlinien und das Änderungsgesetz zum MPG
- Neue Anforderungen an die Auditierung durch die benannte Stellen
- Meldepflicht im Ausland bzw. bei geschädigten Ausländerinnen und Ausländern
- Auslegung der Meldepflichten und Einhaltung von Meldefristen
- Umsetzung der MEDDEV 2.12
- Erfahrung mit Behörden zu den Meldungen im Vigilance System
- Änderungen bei der technischen Dokumentation und beim Risikomanagement
- Erfahrung zur Umsetzung der Rechtslage aus Sicht der Betreiberinnen und Betreiber
- Beispiele aus der Praxis in der Orthopädie- und Rehathechnik
- Diskussion mit erfahrenen Kolleginnen und Kollegen

Sicherheitsbeauftragte müssen nach den Vorschriften des MPG jederzeit die aktuelle Sachkenntnis nachweisen können. Somit empfiehlt sich, alle drei Jahre eine Auffrischung der Kenntnisse durch eine Schulung.

Bitte beachten Sie, dass die „Schulung für Sicherheitsbeauftragte“ bereits erfolgt sein muss! Bitte legen Sie zum Nachweis das Zertifikat vor.

Zielgruppe: Inhaberinnen und Inhaber, Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, Sicherheitsbeauftragte, Vertreterinnen und Vertreter von Sicherheitsbeauftragten

Leitung: Dipl.-Ing. Jörg Stockhardt

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 €

I BUFA-Bonuspunkt
4 IQZ-Fortbildungspunkte

 **BAHN** – Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

Nancy-Hylton-Workshop

Grundlagen der Einlagenherstellung (Teil 1)

27./28. Mai 2019 (#3955)

Die Behandlung von Haltungs- und Bewegungsdefiziten bei den motorisch und wahrnehmungsgestörten Patientinnen und Patienten erfordert sehr genaue Kenntnisse der motorischen und neurologischen Zusammenhänge und Erfahrung in der individuellen Anwendung der Prinzipien.

Um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, diesen Erfahrungsschatz aufzubauen, besteht das Seminar aus zwei Teilen: dem Grundlagen-Workshop mit dem Schwerpunkt der Einführung in die somatosensorische Versorgung und der Einlagenherstellung (Teil 1) sowie dem Workshop zur Orthesenherstellung (Teil 2).

Im Grundlagen-Workshop (Teil 1 ist unabhängig vom Teil 2 einzeln buchbar) werden die Versorgungs- und Therapiemöglichkeiten zerebralgestörter Kinder mit dem Orthesenkonzept vorgestellt. Der theoretische und praktische Hintergrund des Konzeptes und des Therapieverlaufs werden durch PowerPoint-Präsentationen, Videos sowie Patientinnen- und Patientendemonstrationen vermittelt. Dabei sollen die Wirkung der dynamischen Einlagen (Fußorthesen DFO) auf die Tonus- und Bewegungskontrolle, Balance und Stabilität sowie das sensorische System erläutert und in der Praxis vertieft werden.

Die Teilnehmenden werden die erarbeiteten Erkenntnisse durch die praktische Umsetzung dieses ersten Teils nach der Patientinnen- und Patientendemonstration zunächst an sich ausprobieren und Pelites herstellen. Einlagen und Orthesen sind nur ein Teil der Behandlung und werden von Frau Hylton als „Therapiewerkzeuge“ bezeichnet und so gibt sie im Laufe des Workshops immer wieder Praxishinweise zur physiotherapeutischen Behandlung.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten, die sich in die Versorgung nach Nancy Hylton einarbeiten wollen

Leitung: Detlef Kokegei

Referentinnen: Nancy Hylton, Undine Deus

Teilnehmerzahl: max. 10 Teams

Lehrgangskosten:

720,00 € zzgl. 95,00 € Materialpauschale für Teams

390,00 € zzgl. 37,50 € Materialpauschale für Einzelteilnehmende

Bonuspunkte: 4

IQZ-Fortbildungspunkte: 20

27. Mai bis 1. Juni 2019 (#3956)

Dieser Workshop kann nur durch ein Team (bestehend aus Orthopädietechnikerinnen bzw. Orthopädietechniker und Physiotherapeutin bzw. Physiotherapeut) besucht werden. Die Behandlung von Haltungs- und Bewegungsdefiziten bei den motorisch- und wahrnehmungsgestörten Patientinnen und Patienten erfordert sehr genaue Kenntnisse der motorischen und neurologischen Zusammenhänge und Erfahrung in der individuellen Anwendung der Prinzipien.

Um den Teilnehmenden die Möglichkeit zu bieten, diesen Erfahrungsschatz aufzubauen, besteht der Nancy-Hylton-Workshop – Kompakt - aus zwei Teilen: Teil 1 Grundlagen und Einlagenherstellung; Teil 2 Orthesenherstellung. Im ersten Teil werden die Versorgungs- und Therapiemöglichkeiten zerebral-gestörter Kinder mit dem Orthesenkonzept vorgestellt. Der theoretische und praktische Hintergrund des Konzeptes und des Therapieverlaufs werden durch PowerPoint-Präsentationen, Videos und Patientinnen- und Patientendemonstrationen vermittelt. Dabei sollen die Wirkung der dynamischen Einlagen (Fußorthesen DFO) auf die Tonus- und Bewegungskontrolle, Balance und Stabilität sowie das sensorische System erläutert werden. Einlagen und Orthesen sind nur ein Teil der Behandlung und werden von Frau Hylton als „Therapiewerkzeuge“ bezeichnet. Die Teilnehmenden werden die erarbeiteten Erkenntnisse durch die praktische Umsetzung des ersten Teils bis nach der Patientinnen- und Patientendemonstration zunächst an sich ausprobieren und Pelites herstellen. Zum zweiten Teil werden dann die zu versorgenden Kinder im Seminar benötigt. Jeder Arbeitsabschnitt wird demonstriert und anschließend an der Patientin oder am Patienten umgesetzt. Nach der entsprechenden Modelltechnik erhalten die Therapeutinnen und Therapeuten spezielle Informationen zu ihrem Arbeitsbereich. Alle Orthesen werden unter Anleitung von Frau Hylton und Frau Deus anprobiert, um den Weg zur exakten Anpassung und zum optimalen Versorgungsergebnis zu erlernen. Am effektivsten ist die Versorgung einer eigenen Patientin oder eines eigenen Patienten. Ihre Patientin oder Ihr Patient muss am Mittwoch und Samstag im Seminar anwesend sein.

Der Kurs findet in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt. Die Liste der erforderlichen Werkzeuge erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Leitung: Detlef Kokegei

Referenten: Nancy Hylton, Undine Deus

Teilnehmerzahl: max. 10 Teams

Lehrgangskosten: 2.580,00 € plus 110,00 € Materialpauschale je Team

Bonuspunkte: 12

IQZ-Fortbildungspunkte: 60

Nancy-Hylton-Workshop Orthesenherstellung Teil 2 (Refresher)

29. Mai bis 1. Juni 2019 (#3957)

Dieser Workshop kann nur durch ein Team (bestehend aus Orthopädietechnikerinnen/Orthopädietechniker und Physiotherapeutinnen/Physiotherapeut) besucht werden.

Das Seminar erweitert das Grundlagenwissen des Einführungsworkshops. Teams aus Orthopädietechnikerinnen/Orthopädietechnikern und Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten weisen bei der Anmeldung den Besuch des DFO-Kurses (Teil 1 oder eines früheren Orthesen-Workshops) nach. Dieser zweite Teil stellt die Umsetzung des Nancy-Hylton-Konzepts in der Orthesenversorgung von Kindern mit neurologischen Schädigungen dar und kann als Refresherkurs genutzt werden.

Hierbei ist es sinnvoll, eine Patientin oder einen Patienten mitzubringen, bei dem größere Probleme vorliegen. Die Patientinnen-/Patientenanamnese und jeder weitere Arbeitsschritt wird demonstriert und anschließend an der Patientin oder am Patienten umgesetzt. Nach der entsprechenden Modelltechnik stellen die Teams die Orthesen für ihre Patientinnen und Patienten her. Zusätzlich erhalten die Therapeuten spezielle Informationen zu ihrem Arbeitsbereich. Alle Orthesen werden unter Anleitung von Frau Hylton und Frau Deus anprobiert, um den Weg zur exakten Anpassung und zum optimalen Versorgungsergebnis zu erlernen.

Am effektivsten ist die Versorgung einer eigenen Patientin oder eines eigenen Patienten. Ihre Patientin oder Ihr Patient muss am Mittwoch und Samstag im Seminar anwesend sein.

Der Kurs findet in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung statt. Die Liste der erforderlichen Werkzeuge erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten mit Kenntnissen in der Orthesenherstellung nach Nancy Hylton und Teilnahmenachweisen

Leitung: Detlef Kokegei

Referenten: Nancy Hylton, Undine Deus

Teilnehmerzahl: max. 10 Teams

Lehrgangskosten: 1.990,00 € plus 65,00 € Materialpauschale je Team

Bonuspunkte: 8

IQZ-Fortbildungspunkte: 40

4. bis 6. Juni 2019 (#3959)

Die Fußprothetik ist ein kleines, aber sehr komplexes Gebiet der Orthopädietechnik. Das von Herrn Bellmann entwickelte Versorgungskonzept ist sowohl funktionell genial als auch bestechend logisch. Er vermittelt in diesem Seminar die konsequente Umsetzung aller praxisrelevanten Aspekte.

Mit den in jeder Werkstatt vorhandenen Einrichtungen und Materialien lässt sich der Prothesentyp ohne weitere Investitionen nachbauen, weshalb bisherige Teilnehmende dem Seminar das Prädikat „besonders praxisrelevant“ verliehen.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden mit einer zeitgemäßen Herstellung von knöchelfreien Vorfußprothesen mit Fersenerfassung vertraut zu machen, bei dem Aufwand und Effektivität in einem akzeptablen Verhältnis stehen. Alle Arbeiten – vom Gipsabdruck bis zur Anprobe der Prothese an der Patientin bzw. am Patienten – werden demonstriert und anschließend von allen Teilnehmenden an der Patientin oder am Patienten durchgeführt. Hinweise zur Fertigstellung runden das Seminar ab.

Die erstellte Prothese ist Eigentum des Teilnehmenden.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit! Nach Absprache ist es möglich, eine Patientin oder einen Patienten mitzubringen.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Jan Becker

Referent: Dieter Bellmann

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 810,00 € zzgl. 160,00 € Materialpauschale

6 BUFA-Bonuspunkte

30 IQZ-Fortbildungspunkte

Knöchelfreie Vorfußprothesen nach Bellmann: Abnehmbare Unterschenkelanstützung – Aufbauseminar

7. Juni 2019 (#3962)

In diesem Seminar baut Herr Bellmann auf den Grundlagen des dreitägigen Seminars auf. Er demonstriert die Ergänzung der knöchelfreien Vorfußprothese durch eine abnehmbare Unterschenkelanstützung, die den Einsatzbereich der knöchelfreien Vorfußprothese erheblich erweitert.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden mit einer wichtigen Ergänzung der knöchelfreien Vorfußprothese vertraut zu machen, bei der Aufwand und Effektivität in einem akzeptablen Verhältnis stehen. Nach einer Demonstration der Maß-Abformtechnik fertigen die Teilnehmenden eigene Gipsabdrücke an. Nach der Herstellung der abnehmbaren Anstützung wird die Passformkontrolle an der Patientin bzw. am Patienten durchgeführt und Verbesserungen können vorgenommen werden. Im Seminar haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Erfahrungen zu diskutieren und Lösungen für Praxisprobleme auszutauschen. Nach Absprache ist es möglich, eigene Patienten mitzubringen.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Jan Becker

Referent: Dieter Bellmann

Teilnehmerzahl: 10 Personen

Lehrgangskosten: 280,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

10 IQZ-Fortbildungspunkte

12. bis 15. Juni 2019 (#3963)

Dieses Aufbauseminar wendet sich an Teilnehmende mit Erfahrungen auf dem Versorgungsgebiet der Leibbinden- und Kreuzstützmieder. Grundkenntnisse in der Schnittmuster-Herstellung und in der Nähtechnik sind Voraussetzung für die Teilnahme. Die Herstellung von Rumpfstützmidern und BHs erfordert eine spezielle Schnittmustertechnik und die Verwendung von speziellen Materialien sowie Nähtechniken, die in diesem Seminar vermittelt werden. Nach theoretischen Erklärungen und praktischen Demonstrationen vollziehen die Teilnehmenden jeden Arbeitsschritt selbst nach und erstellen für Probandinnen wahlweise ein Rumpfstützmidern oder einen BH mit Stützmidern. Durch die geringe Gruppengröße ist eine optimale Betreuung gewährleistet.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker, Bandagistinnen und Bandagisten, Näherinnen und Näher mit entsprechenden Vorkenntnissen

Leitung: Cornelia Biller-Rietig

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 685,00 € zzgl. 75,00 € Materialpauschale

8 BUFA-Bonuspunkte

39 IQZ-Fortbildungspunkte

Sicherheit und Gesundheitsschutz Unternehmermodell nach DGUV Vorschrift 2 – branchenübergreifendes Aufbauseminar

22. Juni 2019 (#3965)

Im Rahmen des Unternehmermodells ist die Unternehmerin und der Unternehmer verpflichtet, nach dem Grundseminar das „Aufbauseminar“ zu besuchen. In diesem Seminar stehen die Gefährdungen und Belastungen im Vordergrund. Durch Beispiele von Gefährdungen aus den unterschiedlichen Branchen wird ein Handlungsbedarf erkannt und dokumentiert. Aufbauend auf die Erfahrungen der Teilnehmenden werden Lösungen erarbeitet und Maßnahmen zur Abstellung vorgestellt.

Arbeitsmedizinische Themen:

- Aufgaben der Betriebsärztin und des Betriebsarztes nach § 3 Arbeitssicherheitsgesetz
- Gefährdungsbeurteilung aus der Sicht der Arbeitsmedizin
- Gefährdungen durch Gefahrstoffe aus der Sicht der Arbeitsmedizin
- Hygienemaßnahme und Hautschutz
- Gefährdungen durch psychosoziale Belastungen
- spezielle arbeitsmedizinische Vorsorge-Untersuchungen

Fachthemen:

- Rechtssicherheit für die Unternehmerin und den Unternehmer; wodurch?
- Gefährdungsbeurteilung, Ergänzende Gefährdungsbeurteilung
- Beteiligung von Arbeitsbedingungen nach Beispielen aus div. Branchen
- Gefahrstoffe im Betrieb; Pflichten der Arbeitgeberin und des Arbeitgebers
- Betriebsanweisungen für Maschinen und Arbeitsmittel
- Erste Hilfe und die Umsetzung im Betrieb
- Unterweisungen der Mitarbeitenden
- Strom; Lärm, Lagerung, Transport etc., nach Wunsch und Gruppenzusammensetzung

Die Lehrgangsgebühr wird bei nachgewiesener BG ETEM-Mitgliedschaft von der BG übernommen. Jeder teilnehmende Betrieb erhält von der BG ETEM ein pauschale Aufwandsentschädigung von 50,00 €. Betriebe, die nicht der BG ETEM angehören, zahlen eine Gebühr in Höhe von 240,00 €.

Zielgruppe: Ausschließlich Unternehmerinnen und Unternehmer, Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhaber, technische Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, im Einzelfall für Arbeitssicherheit verantwortliche Betriebsleiterinnen oder Betriebsleiter (DGUV Vorschrift 2 § 2 Abs. 4), die bereits das Grundseminar erfolgreich absolviert haben.

Leitung: Peter Sasse

Teilnehmerzahl: 25 Personen

7 IQZ-Fortbildungspunkte

24. Juni bis 5. Juli 2019 (#3964)
inkl. Samstag, 29. Juni 2019

Dieser Lehrgang bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich gemäß der Orthopädiemechaniker- und Bandagisten-Meisterprüfungsverordnung (OrthBandMstrV) im fachtheoretischen und fachpraktischen Bereich der Rumpforthesenversorgung auf die Meisterprüfung vorzubereiten.

Schwerpunkte der fachtheoretischen Unterrichtsinhalte:

- Grundlagen der Anatomie und Physiologie
- Klassische Krankheitsbilder und Indikationen
- Wirkungsweise von Rumpforthesen
- Konstruktionsprinzipien von Miedern und Bandagen
- Biomechanische Grundlagen zur Gestaltung der Rumpforthese
- Versorgungsbeispiele zu unterstützenden, stabilisierenden und-korrigierenden Orthesen
- Biomechanik der Kyphose- und Skolioseorthese

Schwerpunkte der fachpraktischen Seminarinhalte:

- Zustandserhebung
- Maß-Abform-Technik für fixierende und korrigierende Orthesen
- Modelltechnik für eine korrigierende Rumpforthese
- Herstellen einer Orthese
- Anprobe und Änderungen
- Überprüfen des Versorgungsergebnisses
- Maß-Schnitttechnik zur Herstellung eines Kreuzstützmieders
- Näh-/Fertigung eines Kreuzstützmieders

Eine Vorstellung des individuellen Endergebnisses schließt den Kurs ab. Nach Vorabsprache können eigene Patienten mitgebracht werden. Bitte beachten Sie, dass es bei dieser Veranstaltung keine Mittagsverpflegung gibt.

Zielgruppe: Gesellinnen und Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten; junge Meisterinnen und Meister, die sich in dieses Fachgebiet einarbeiten; Gesellinnen und Gesellen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aktualisieren und vertiefen wollen

Leitung: Silke Auler

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Lehrgangskosten: 1.615,00 € zzgl. 140,00 € Materialpauschale

22 BUFA-Bonuspunkte

82 IQZ-Fortbildungspunkte

27. Juni 2019 (#3966)
9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Souverän kommunizieren – Professionell reagieren – Gelassen bleiben

Selbst im besten Unternehmen kommt es zu Fehlern, Pannen oder Verhaltensweisen, die zu Beschwerden und Reklamationen führen. In diesen Situationen zeigt sich dann, wie gut der Servicegedanke ausgeprägt ist und wie es Ihr Unternehmen versteht, sich als kompetenter und wertschätzender Partner zu zeigen. Wie kann ich eine gute Beziehung zur Kundin oder zum Kunden festigen? Wie finde ich heraus, was die Kundin oder der Kunde wirklich will? Was kann ich tun, wenn die Kundin oder der Kunde unzufrieden ist? Was, wenn er aufgebracht ist? Besonders in schwierigen Situationen ruhig zu bleiben und kundenorientiert zu handeln, eine große Herausforderung. Hier hilft es zu wissen, was Sie ganz konkret tun können, um die Situation zu entschärfen und wertschätzend mit Beschwerden umzugehen. Genau darum geht es. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie Gespräche mit Kunden – persönlich oder am Telefon – so führen, dass am Ende die Kundin und der Kunde und auch Sie zufrieden sind. Gute Kundenbeziehungen auch als Schlüssel zu Ihrem persönlichen Erfolg.

Inhalte des Seminars:

- Unterschiedliche Kundentypen – unterschiedliche Beschwerden?
- Was erwartet die Kundin und der Kunde durch das Beschweren?
- Was sagt die Kundin und der Kunde, wenn er nichts sagt
- „Werkzeuge“ souveräner Gesprächsführung
- Die 5 Phasen eines Beschwerdegesprächs
- Professionelle Gesprächsführung bei sich beschwerenden Kundinnen und Kunden
- Gespräche steuern durch gezielte Fragen
- Klarheit schaffen und Missverständnisse vermeiden durch gekonntes Zuhören
- Hin zur Lösung
- Schwierige Gesprächssituationen souverän meistern
- Wertschätzung, der Schlüssel zum Erfolg: Die Einstellung zur Kundin und zum Kunden und ihr Einfluss auf das Kundengespräch
- So nehmen Sie Aggressionen aus einem Gespräch
- Maßnahmen, um unzufriedene Kundinnen und Kunden zu begeisterten Kundinnen und Kunden zu machen
- Die häufigsten Fehler beim Umgang mit Beschwerden souverän vermeiden
- Professionelle Gesprächsnachbereitung

Ihr Nutzen:

- Sie gehen künftig mit Kundenbeschwerden professionell und kundenorientiert um
- Sie bleiben auch in schwierigen Situationen souverän und gelassen.
- Sie bewegen unzufriedene Kundinnen und Kunden dazu, Ihnen die Treue zu halten.
- Egal, ob persönlich oder am Telefon: Sie treffen immer den richtigen Ton.
- Sie stärken die Kundenbindung und steigern so Ihre Umsätze.

Methoden:

Das Seminar orientiert sich praxisbezogen am konkreten beruflichen Alltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zielgruppe: Fachkräfte im Kunden- und Patientenkontakt

Leitung: F.W. Schmidt

Teilnehmerzahl: 6 Personen

Lehrgangskosten: 510,00 €

27. Juni 2019 (#3967)

Die Zahl der Patientinnen und Patienten, die nach einem Schlaganfall oder bei anderen neurologischen Schädigungen auf Hilfsmittelunterstützung angewiesen sind, steigt beständig an. Die Versorgung mit Hilfsmitteln ist in der Rehabilitation ein wichtiger Baustein im gesamten Therapiekonzept.

Einleitend wird im Seminar eine Übersicht über verschiedene Indikationen und individuelle Therapiemöglichkeiten gegeben.

Die Referate zur Hilfsmittelversorgung fokussieren dann auf die Wiedererlangung der Gehfähigkeit, sei es durch funktionelle Elektrostimulation oder durch moderne Orthesenkonzepte.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker; Therapeutinnen und Therapeuten; Rehafachberaterinnen und Rehafachberater

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 230,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

28. Juni 2019 (#3968)

Was müssen Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker über die Versorgung von Dekubitus-Patientinnen und Patienten wissen?

Diese Veranstaltung spannt einen Bogen über die medizinischen Grundlagen des Krankheitsbildes und die technischen Versorgungsmöglichkeiten. Lernziele:

Die Teilnehmenden

- lernen klinische Aspekte, Risikofaktoren und Therapieansätze im Krankheitsbild Dekubitus kennen,
- lernen technische Versorgungsaspekte und deren Wirkmechanismen kennen,
- erfahren wissenswertes über die Verankerung von Anti-Dekubitus-Hilfsmitteln im Hilfsmittelverzeichnis und deren Abgabe an Patientinnen und Patienten.

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker; Reha-Technikerinnen und Reha-Techniker; Pflegekräfte aus Sanitätshäusern und Pflegediensten

Leitung: Norbert Stockmann

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 210,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

Aufbauseminar: Bandagen im Sanitätshaus – medizinisches und technisches Fachwissen

29. Juni 2019 (#3969)

Eine Vielzahl an Bandagentypen und Versorgungsgebieten sind im Sanitätshausalltag zu unterscheiden und abzugeben. Kenntnisse der Anatomie, Pathologie und Orthopädie sind für eine gute Beratung ebenso unabdingbar wie ein Überblick über die auf dem Markt befindlichen Produkte und die Kenntnis der passformbezogenen Kriterien.

In diesem Aufbauseminar soll der Schwerpunkt in der Vermittlung von Anatomie und Pathologie für die Körperbereiche liegen, für die Bandagen verordnet werden. Darüber hinaus wird ein kurzer Überblick zu den Bandagen für den Rumpf sowie zu den Bandagen für die obere und untere Extremität gegeben und die Wirkungsweise erklärt. Weiterhin runden Einblicke in Materialtechnik und Hilfsmittelgesetz das Seminar ab. Es sind keine praktischen Einheiten geplant.

Bitte teilen Sie uns bei Ihrer Anmeldung mit, ob Sie bereits das Einsteigerseminar besucht haben!

Zielgruppe: Mitarbeitende im Sanitätsfachhandel, Auszubildende und junge Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker

Leitung: Bettina Grage-Roßmann

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

7 IQZ-Fortbildungspunkte

Umgang mit Patientinnen- und Patientendaten: Wie halten Sie es mit dem Datenschutz?

29. Juni 2019 (#3970)

Sind Ihnen derartige Fragen auch schon einmal von Kundinnen und Kunden gestellt worden? Und wenn ja: konnten Sie kompetent Auskunft geben? Und wissen Sie auch, was Sie eigentlich zusagen, wenn Sie an Ausschreibungen teilnehmen, die Datenschutz nach SGB X als eine Grundlage verlangen? Eine verantwortungsvolle Beratung und eine möglichst optimale Versorgung machen es ohne Frage notwendig, verschiedene Aspekte, zum Teil auch äußerst heikle Aspekte wie z.B. Angaben zum Gesundheitszustand der Kundin oder des Kunden, zu befragen und aufzubewahren. Dafür hat die Kundin oder der Kunde in der Regel Verständnis, erwartet aber im Gegenzug von Ihnen, dass Sie die notwendige Vertraulichkeit sicherstellen und dass seine Daten Ihren Betrieb nicht unbefugt „verlassen“.

Es stellt sich daher mittlerweile auch im Sanitätshaus immer wieder die Frage: Mit welchem Recht dürfen Sie die Daten von Kundinnen und Kunden eigentlich archivieren und gar an andere weitergeben? Und unter welchen Voraussetzungen und ggf. innerhalb welcher Grenzen ist dies zulässig? Oder stehen Sie gar jedes Mal, wenn eine Kundin oder ein Kunde Ihnen eine Verordnung in die Hand drückt „mit einem Bein im Gefängnis“?

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Mitarbeitende im Sanitätshaus für einen verantwortungsvollen Umgang mit Patientinnen- und Patientenunterlagen und ihrem Wissen über Patientinnen und Patienten zu sensibilisieren. Weiterhin wird herausgearbeitet, welche (zum Teil auch gesetzliche) Forderungen an den Umgang mit Patientinnen und Patientendaten an Mitarbeitende und Geschäftsleitungen gestellt werden und welche internen Abläufe hierbei sicherzustellen und zu regeln sind. Darüber hinaus wird die Frage geklärt, ob Sie eine Datenschutzbeauftragte oder einen Datenschutzbeauftragten benötigen und was deren Aufgaben im Betrieb sind. Die praktische Umsetzung steht hierbei im Vordergrund der Diskussion.

Zielgruppe: Inhaberinnen und Inhaber, Geschäftsleitung, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und alle Mitarbeitenden, die mit Patientinnen- und Patientendaten umgehen.

Leitung: Dr. Bernhard Hofmann

Teilnehmerzahl: 12 Personen

Lehrgangskosten: 240,00 €

2 BUFA-Bonuspunkte

8 IQZ-Fortbildungspunkte

8. bis 12. Juli 2019 (#3972)

Die Planung und Herstellung von Beinorthesen ist wesentlich abhängig von der Indikation, den funktionellen Defiziten und den individuellen anatomischen Gegebenheiten.

Die Inhalte dieses Seminars sind u.a.:

- selbstständige, versorgungsbezogene Patientinnen- und Patientenuntersuchungen
- Versorgungsplanung auf der Grundlage biomechanischer Überlegungen
- Gipsabdruck in 3-Stufen-Technik
- Modelltechnik
- Herstellen einer Klarsichtorthese
- Anprobe mit Analyse von Passform und Funktion
- Hinweise zur Optimierung der Klarsichtorthese an der Patientin oder am Patienten

Jeder Teilnehmende führt eine Versorgung an der Patientin oder am Patienten durch. Nach Rücksprache können die Teilnehmenden eigene Patientinnen oder Patienten zum Seminar mitbringen.

Bitte bringen Sie Arbeitskleidung mit!

Zielgruppe: Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker mit Erfahrung in der handwerklichen Ausführung von Beinorthesen

Leitung: Ludger Lastring

Teilnehmerzahl: 8 Personen

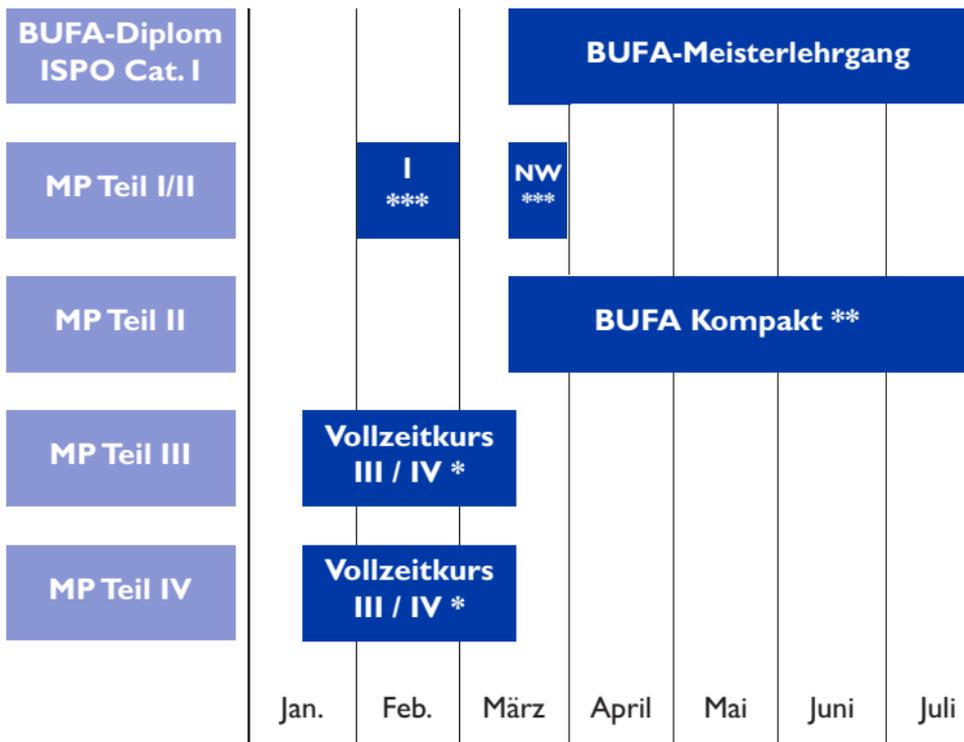
Lehrgangskosten: 1.200,00 € zzgl. 160,00 € Materialpauschale

10 BUFA-Bonuspunkte

50 IQZ-Punkte

MEISTER- VORBEREITUNG

KURS-ANGEBOT ZUR BUFA- MEISTERVORBEREITUNG IM ÜBERBLICK



* Vollzeit-Vorbereitungslehrgang Teil III/IV:
der HWK Dortmund.

** BUFA Kompakt:Vollzeit-Vorbereitungslehrgang mit allen
Inhalten zur Vorbereitung auf Teil II der Meisterprüfung

*** Module: 14-tägige klinisch-praktische Kurse mit Theorie und
Praxis zur Vorbereitung auf die Teile I + II. In Teilzeit.

Module:

- Oberschenkel (mit Knie-Ex- und Hüft-Ex-Prothetik)
- Unterschenkel-, Fußprothetik
- Arm-Prothetik/Orthetik
- Rumpforthetik
- Beinorthetik
- Rehatechnik/Sitzschalen

Alle Themen wrden in einem Zeitraum von ca. 1,5 Jahren
angeboten.

Im März / April wird zusätzlich ein Modul „Naturwissen-
schaften“ (NW) angeboten mit den Inhalten Mathematik,
Physik/Biomechanik, Werkstoffkunde, Werkstoffchemie,
Technisches Zeichnen.

BUFA Intensiv ****								
	2 ***	3 ***	4 ***			5 ***	6 ***	
								**
						Vollzeitkurs III / IV *		
						Vollzeitkurs III / IV *		
Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April

******** BUFA Intensiv: Der Vollzeit-Meisterlehrgang umfasst und vertieft alle Inhalte in Theorie und Praxis des Meister-Berufsbildes. Der Lehrgang dient zur Vorbereitung auf die Leitungstätigkeit in der individuellen Hilfsmittelversorgung.

Im Maßnahmenabschnitt 1 werden alle Theorieinhalte zur Vorbereitung auf Teil II/Fachtheorie der Meisterprüfung vermittelt.

Der Maßnahmeabschnitt 2 konzentriert sich auf die fachpraktischen Inhalte des Teils I/Fachpraxis der Meisterprüfung.

Darüber hinaus befähigt das erworbene Fachwissen dazu, sich der höheren Prüfung des Schweizerischen Berufsbildes zu unterziehen.

Der erfolgreiche Abschluss des BUFA-Diploms und der Meisterprüfung ist als Kategorie 1 der ISPO (Internationale Gesellschaft für Prothetik und Orthetik) anerkannt.

Sie bereiten sich dezentral auf Ihre Meisterprüfung vor und möchten Ihr Fachwissen vertiefen? Im Fach „Fachtechnologie“ und im Teil 1 (praktische Meisterprüfung) können Sie die theoretischen und praktischen Inhalte entsprechend der Meisterprüfungsverordnung an der BUFA erarbeiten.

Die OT-Module zur Meistervorbereitung in Teilzeit

- Prothetik Knieex, Oberschenkel
- Prothetik Unterschenkel, Fuß
- Orthetik/Prothetik obere Extremität
- Orthetik untere Extremität
- Orthetik Rumpf
- Rehathechnik/Sitzschalen

Aufbau der Module

Fachtheorie:

- Medizinische Grundlagen
- Biomechanik
- Versorgungstechniken
- PASTEILKUNDE
- spezielle Werkstoff- und Arbeitskunde

Fachpraxis:

Nach Einübung von Grundtechniken werden am Patienten die Arbeitsschritte durchgeführt:

- Zustandserhebung
- Maß-/Abform-Technik
- Herstellen der anprobefertigen Versorgung
- Anprobe, Fehleranalyse, Optimierung
- Funktionsprobe mit -Analyse
- Abschlussbesprechung

Am Ende des Moduls besteht die Möglichkeit, den Kenntnisstand in einer Probeklausur zu überprüfen.

Zur Vorbereitung auf die Prüfungen im Teil II der Meisterprüfung bieten wir folgende Module an:

Die Theorie-Module

- Technisches Zeichnen und Werkstoffkunde
- Mathematik, Physik, Chemie
- Medizinische Fachkunde, Biomechanik

Die Meisterprüfung Teil 1 (Fachpraxis) gliedert sich in:

- 1a. Meisterstücke: Orthese und Prothese
- 1b. Arbeitsprobe

Die Meisterprüfung Teil 2 (Fachtheorie) gliedert sich in folgende Prüfungsfächer:

- 2.1 Technische Mathematik
- 2.2 Technisches Zeichnen

- 2.3 Fachtechnologie: 2.3.a Medizinische Fachkunde: Anatomie, Pathologie/Orthopädie
- 2.3.b Technische Fachkunde: Prothetik, Orthetik, Sitzschalen
- 2.4. Werkstoffkunde
- 2.5. Kalkulation

Grundsätzlich sind wir bemüht, die Meistervorbereitungsmodule in der folgenden Weise auf das erste und zweite Halbjahr zu verteilen, die Zahlen in Klammern hinter den Modulen verweisen auf die oben angegebenen Prüfungsfächer. Die Reihenfolge und die konkreten Termine werden im jeweiligen Seminarprogramm veröffentlicht.

1. Halbjahr:

- Modul Naturwissenschaften Teil 1 (Mathe, Physik, Chemie) (2.1; 2.4)
- Modul Naturwissenschaften Teil 2 (Werkstoffkunde, Technisches Zeichnen) (2.2; 2.4)
- Modul Unterschenkelprothetik (2.3. a/b; 1 a/b)
- Modul Oberschenkelprothetik (2.3. a/b; 1 a/b)
- Modul Rumpforthetik (2.3. a/b; 1 a/b)
- Seminar Kalkulation (2.5)

2. Halbjahr:

- Modul Medizinische Fachkunde (2.3.a)
- Modul Reha/Sitzschalen (2.3. a/b; 1 a/b)
- Modul Beinorthesen (2.3. a/b; 1 a/b)
- Modul Obere Extremität: Prothetik, Orthetik (2.3. a/b; 1 a/b)

Zielgruppe

- Gesellen, die sich auf die Meisterprüfung vorbereiten
- Junge Meister, die sich in ein Fachgebiet einarbeiten
- Gesellen, die ihre Kenntnisse und Fertigkeiten aktualisieren und vertiefen wollen

Dauer je Modul: Zwei Wochen

Teilnehmerzahl: 8 Personen

Gebühr je Praxismodul: 1.615,00 € zzgl. Materialkosten je Modul

Gebühr je Theoriemodul: siehe Modulbeschreibung

Wohnmöglichkeit

Eine günstige Wohnmöglichkeit kann vermittelt werden.

Meister-BAföG

Die Module sind nach den Richtlinien des AFBG förderungsfähig. Eine Förderung über den Förder- und Stipendienfonds ist möglich.

Termine / Information / Anmeldung

M.Kirmse@ot-bufa.de

Telefon: (0231) 55 91-210

Fax: (0231) 55 91-58-210

Kompakter Vollzeitlehrgang

Sie suchen

- eine praxisbezogene Vorbereitung auf die Fachtheorie der Meisterprüfung in allen Bereichen der Orthopädie- und Reha-Technik
- komprimiertes Wissen
- eine strukturierte Überprüfung des Lernfortschrittes

Lehrinhalte

Medizinische Fachkunde:

- Anatomie
- Biologie/Physiologie
- Pathologie/Orthopädie
- Fachkalkulation

Technische Fachkunde:

- Oberschenkel-, Hüftex-, Knieexprothetik,
- Unterschenkel-, Fuß-Prothetik
- Arm-Prothetik/-Orthetik
- Beinorthetik
- Rumpforthetik
- Reha-technik/Sitzschalen
- Bandagen
- Kompression

Natur- und ingenieurwissenschaftliche Fachkunde:

- Mathematik, Physik, Werkstoffchemie
- Werkstoffkunde
- Technisches Zeichnen

Prüfungsabschnitt

Der BUFA-Lehrgang ist auf die Inhalte und die Termine der Meisterprüfung vor dem Meisterprüfungsausschuss der HWK Dortmund abgestimmt. Die Klausuren können direkt im Anschluss an den Lehrgang abgelegt werden.

Zugangsvoraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung als Orthopädietechniker
- Berufserfahrung als Geselle

Zeitplan

Mitte März bis Juli

Zur Meisterprüfung ist die Anmeldung bei der HWK Dortmund oder jeder anderen Handwerkskammer, die einen Meisterprüfungsausschuss im Orthopädietechniker-Handwerk eingerichtet hat, erforderlich.

Aktuelle Gebühren und Informationen:

im Internet unter www.ot-bufa.de

oder telefonisch unter (0231) 5591-510 (Frau Seuster).

Finanzierungshilfe

Für diese Fortbildung können Fördermittel nach ABFG (Meister-BAföG) und der LGH-Meisterinitiative beantragt werden.

Eine Förderung über den Förder- und Stipendienfonds ist möglich.

Sie suchen

- eine praxisbezogene Weiterbildung in allen Versorgungsbereichen der Orthopädie- und Rehathechnik
- komprimiertes Wissen und die Möglichkeit, eigene Erfahrungen auszubauen
- eine strukturierte Ausbildung zur Führungskraft in der Orthopädie- und Rehathechnik

Unser Weg

- konsequenter Praxisbezug
- Wissensvermittlung durch Präsentation, Gruppenarbeit, Work-shops und Seminare
- Wissenstransfer in Kleingruppen durch klinisch-praktische Umsetzung am Patienten
- Ergebnisanalyse und konstruktiver Erfahrungsaustausch
- Ausbau und Festigen von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Konfliktlösung, Selbstmanagement
- Kooperation mit FH Dortmund, Ruhr-Uni-Bochum, Institut für Biomechanik, Anatomisches Institut etc.

Zugangsvoraussetzungen

- abgeschlossene Schulbildung
- abgeschlossene Berufsausbildung als Orthopädietechniker
- einjährige Berufspraxis als Geselle wird empfohlen
- Aufnahmegespräch

Zeitplan

- Mai/Juni des Vorjahres: Aufnahmegespräch
- Mitte Januar bis Mitte März: Vorbereitung auf die Prüfungsteile III und IV. Diese Vorbereitung wird von der HWK Dortmund in der BUFA ganztägig durchgeführt. Die Anmeldung erfolgt bei der HWK-Dortmund. Die Teile III und IV können auch vor Besuch der BUFA an der HWK des Heimatortes/Arbeitsortes absolviert werden.
- Mitte März - Januar des nächsten Jahres: Vorbereitung auf die Teile I und II der Meisterprüfung, BUFA-Zeugnis.
- Ende Januar bis Ende Februar: Wer seine Meisterprüfung bei der Handwerkskammer Dortmund ablegen möchte, fertigt in den drei Wochen die Meisterstücke außerhalb der BUFA, in einem selbstgewählten Betrieb. Ende Februar findet die Abnahme der Meisterstücke und die mündliche Meisterprüfung durch den Meisterprüfungsausschuss der HWK Dortmund statt.

Aufnahmegespräch

Die Aufnahmegespräche dienen dem gegenseitigen Kennenlernen. Dabei ist es der BUFA wichtig, die bisherigen beruflichen Schwerpunkte, die beruflichen Ziele sowie die Erwartungen der Interessenten an den BUFA-Meisterlehrgang kennen zu lernen. Die Teilnehmenden können so konkrete Hinweise zur Vorbereitung auf das Lehrgangsprogramm und einen individuell abgestimmten Weg zum Erreichen der angestrebten Meisterprüfung erhalten. Die Bewerbenden haben ihrerseits die Möglichkeit, offene Fragen zu klären und ihre Vorstellungen von der angestrebten Weiterbildung und den Anforderungen zu konkretisieren.

Inhalte:

Vorbereitung Meisterprüfungsteile III und IV:

Mitte Januar bis Mitte März

ca. 350 Unterrichtsstunden (täglich 8 U. Std.) in den Fächern:

- Rechts- und Sozialwesen
- Wirtschaftslehre
- Rechnungswesen (Teil III)
- Berufspädagogik
- Berufsausbildung (Teil IV)

Vorbereitung auf Meisterprüfungsteil II:

Mitte März bis Juli

ca. 840 Unterrichtsstunden theoretischer Unterricht in den Fächern:

- Anatomie
- Biologie/Physiologie
- Orthopädie/Pathologie
- Biomechanik
- Orthetik
- Prothetik
- Reha-Technik
- Technische Orthopädie
- Dokumentation
- Gesundheitsrecht
- Mathematik
- Physik
- Werkstoffchemie
- Werkstoffkunde
- Technisches Zeichnen
- Fachkalkulation
- Qualitätsmanagement
- Arbeitssicherheit
- MPG
- Fachspezifische Seminare

Vorbereitung auf Meisterprüfungteil I:

August bis Mitte Januar

ca. 960 U. Std. klinisch-praktischer Unterricht in den Fachbereichen:

- Fertigungstechnik: Verarbeitung von Metall, Textilien, Thermoplaste, FVK, Silikon
- Armorthetik/Armprothetik
- Rumpforthetik: Mieder, Fixations- und Skolioseorthesen
- Beinorthetik
- Diabetesadaptierte Fußbettungen
- Orthoprothesen
- Hüftexartikulationsprothetik
- Oberschenkel-Prothetik
- Knieexartikulations-Prothetik
- Unterschenkel-Prothetik
- Fußprothetik
- Reha-Technik
- Sitzschalen
- Messtechnik
- Bewegungsanalyse

Im ersten und zweiten Lehrgangsabschnitt werden die Lehrinhalte in Form von Vorlesungen, Demonstrationen und Übungen vermittelt. Im dritten Lehrgangsabschnitt liegt der Schwerpunkt auf der klinisch-praktischen Anwendung der in der Theorie vermittelten Inhalte an Patientinnen und Patienten.

Der Meisterlehrgang beinhaltet folgende Zertifizierungsseminare:

- Arbeitssicherheit nach dem Unternehmermodell
- Dekubitusprophylaxe und -therapie
- Diabetesadaptierte Fußbettung
- Ganzkörper Lagerung
- Lymphologische Kompressionstherapie
- Narbenkompression
- Prothesengebrauchsschulung

Im Rahmen des Meisterlehrgangs können mit gesonderter Anmeldung (die Teilnahme wird gesondert berechnet) folgende Zusatzqualifikationen erworben werden:

- Sicherheitsbeauftragter MPG

Aktuelle Termine, Gebühren und Informationen: im Internet unter www.ot-BUFA.de oder telefonisch unter (0231) 5591-510 (Frau Seuster).

Finanzierungshilfe: Für diese Fortbildung können Fördermittel nach ABFG und der LGH-Meisterinitiative beantragt werden. Eine Förderung über den Förder- und Stipendienfonds ist möglich.

FÖRDER- UND STIPENDIENFONDS

der Studienstiftung Orthopädie- und Rehathechnik

Um fachliche und persönliche Exzellenz zu fördern, hat die der Trägerverein der Bundesfachschule mit Unterstützung der Firma medi, der Firma Teufel und der FOT eine Studienstiftung gegründet, die einen Förder- und Stipendienfonds für Studierende der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik bereitstellt. Bei Bedarf können Studierende einen formlosen Antrag auf ein Darlehen stellen. Über die Mittelvergabe entscheidet ein Fachgremium.

Verantwortung und Nachhaltigkeit sind zentrale Merkmale des Stipendienfonds. Die Höhe des beantragten Darlehens bestimmen die Antragsteller bis zu einer Obergrenze von 3.000,00 € selbst. Aus dem Fördertopf wird entsprechend der vorhandenen Mittel ein Darlehen gewährt. Nach Beendigung der BUFA wird das Darlehen in Raten zurückgezahlt. So wird der Topf für die nächste Generation von BUFA-Studierenden wieder aufgefüllt. Es entstehen keine Abhängigkeiten.

Antrag:

Formlos unter Angabe der Darlehenshöhe und einer kurzen Begründung an die Schulleitung. Antragsstellung ist auch vor dem Studienbeginn möglich.

Fachgremium:

Über die Mittelvergabe entscheidet der Vorstand der Studienstiftung.

Darlehensbedingungen:

Die gewährten Darlehen sind von den Studierenden nach einem halben Jahr nach Beendigung der BUFA in Raten nach den bei Zuteilung festgelegten Konditionen (Zinssatz) zurückzuzahlen. Die Darlehensbedingungen werden in einem Darlehensvertrag vereinbart.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ot-bufa.de oder telefonisch (0231 5591-510) Frau Seuster.

Unterstützt von:

Basko
Healthcare



STUDIENGANG ORTHOPÄDIE- UND REHABILITATIONS- TECHNIK

Studienmöglichkeit

Im Rahmen des Bachelor-Studiums Orthopädie- und Rehabilitationstechnik (Bachelor of Engineering) wird die bisherige Meisterqualifikation um medizinisch-ingenieurwissenschaftliche Schwerpunkte ergänzt. Das praxisintegrierte Konzept baut auf der Gesellenprüfung auf und ermöglicht eine strukturierte Verknüpfung zwischen betriebs-spezifischen Kompetenzen und ingenieurwissenschaftlichem Studium. Im Anschluss an den Bachelor-Abschluss kann der Teil 1 der Meisterprüfung abgelegt werden.

Das Master-Studium Orthopädie- und Rehabilitationstechnik (Master of Engineering) ermöglicht darüber hinaus, die Kenntnisse der Meisterin und des Meisters wie auch des Bachelor der Fachrichtungen Orthopädie- und Rehathechnik für weitere Qualifikationswege zu öffnen und die fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu fördern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf der Verzahnung orthopädietechnischer, ingenieurwissenschaftlicher und messtechnischer Forschungsfelder zur Ergänzung handwerklicher und akademischer Kompetenzen.

Die Einschreibung erfolgt zum Wintersemester. Beachten Sie die Bewerbungsfristen (www.ot-bufa.de).

Struktur des Studiengangs

Bachelor of Engineering (B. Eng.)

Der Bachelor of Engineering umfasst ein 6-semesteriges Studium (180 ECTS). Die Präsenzzeiten werden im 1., 2., 3. und 6. Semester auf 2-3 Module begrenzt, so dass der Wissenstransfer bereits von Beginn an gefördert wird. Der BUFA-Diplom-Meisterkurs ist im 4. und 5. Semester integraler Bestandteil des Studienprogramms.

Master of Engineering (M. Eng.)

Der Master of Engineering ist als praxisintegriertes 4-semesteriges Vollzeitstudium strukturiert (120 ECTS). In den ersten drei Semestern sind je Semester 2-3 Präsenzphasen vorgesehen.

Voraussetzungen

- Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Orthopädietechnik-Mechanikerin bzw. zum Orthopädietechnik-Mechaniker + Hochschulzugangsberechtigung, d.h. Abitur, Fachabitur oder 3 Jahre Berufserfahrung im Orthopädietechniker-Handwerk.
- Alternativ Meisterin bzw. Meister im Orthopädietechniker-Handwerk; hier können Prüfungsleistungen als Studiengangsleistungen anerkannt werden. Die Festlegung erfolgt im Aufnahmegespräch.
- Orthopädienschuhtechniker-Gesellinnen und Orthopädienschuhtechniker-Gesellen können mit dem Nachweis einer 3-jährigen Berufspraxis in der Orthopädietechnik zum Bachelor-Studium der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik zugelassen werden.

- Orthopädieschuhtechniker-Meisterinnen und Orthopädieschuhtechniker-Meister mit Erfahrungen in der Orthopädiotechnik können zum Bachelor-Studium der Orthopädie- und Rehabilitationstechnik zugelassen werden.
- Studierende aus dem Ausland müssen äquivalente Abschlüsse und Sprachkenntnisse nachweisen. (siehe auch: <http://www.fh-dortmund.de/de/studint/interStudint/Bewerbung.php>)
- Aufgrund der Praxisintegration ist außerdem der Nachweis eines bestehenden Arbeits-/Praktikumsverhältnisses mit einem Orthopädiotechnik-Unternehmen erforderlich.

Master of Engineering (M. Eng.)

- Abgeschlossenes Bachelor-Studium in Orthopädie- und Rehabilitationstechnik, Technische Orthopädie, Orthobionik oder anderen fachnahen Studiengängen wie bspw. Biomedizintechnik.
- Studierende aus dem Ausland müssen äquivalente Abschlüsse nachweisen. (siehe auch: <http://www.fh-dortmund.de/de/studint/interStudint/Bewerbung.php>)
- Aufgrund der Praxisintegration ist außerdem der Nachweis eines bestehenden Arbeits-/Praktikumsverhältnisses mit einem Orthopädiotechnik-Unternehmen erforderlich.

Die Vorteile unseres Studienangebots auf einen Blick:

- Optimale Verzahnung zwischen betrieblicher Tätigkeit, erworbenen Kompetenzen und medizinisch-ingenieurwissenschaftlichen Kenntnissen in einem Studiengang.
- Zugangsvoraussetzung zum Bachelor of Engineering ist eine abgeschlossene Berufsausbildung zur Orthopädiotechnik-Gesellin bzw. -Gesellen, unabhängig der Hochschulzugangsberechtigung.
- Im Bachelor-Studium können Zusatzmodule belegt werden, die auf die Meisterprüfung vorbereiten. Dann wird in der Kombination das 4. und 5. Semester als Vollzeitstudium belegt.
- Der Bachelor-Abschluss kann als fachtheoretischer Teil (Teile 2, 3, 4) der Meisterprüfung anerkannt werden.
- Im Anschluss an den Bachelor-Abschluss kann der Teil 1 der Meisterprüfung abgelegt werden.
- Orthopädiotechnik-Meisterinnen und -Meister können bis zu 50 % der Prüfungsleistungen anerkannt werden. Die konkrete Festlegung erfolgt im Aufnahmegespräch.
- Der Masterstudiengang eröffnet die Möglichkeit einer vertieften fachlichen und technischen Weiterentwicklung in Ergänzung zur Meisterqualifikation. Dieser ist sowohl für Meisterinnen und -Meister mit Ergänzungsstudium als auch für Bachelor aus den Bereichen Orthopädie- und Rehathechnik zugänglich.
- Das Studienprogramm stellt eine echte Verzahnung von handwerklicher und akademischer Bildung dar und ermöglicht eine Durchlässigkeit bis hin zur Promotion und Habilitation.

Kooperationspartner

- Fachhochschule Dortmund
- Klinikum Dortmund, Orthopädie
- Handwerkskammer Dortmund
- Bundesinnungsverband Orthopädie Technik

Informationen Bundesfachschule für Orthopädie-Technik

Schliepstr. 6-8 · 44135 Dortmund

Telefon: 0231-5591-0 · Fax: 0231-5591-333

E-Mail: zentrale@ot-bufa.de

Internet: <http://www.ot-bufa.de>

FIRMENSEMINARE

9. bis 11. April 2019

Das Seminar vermittelt Ihnen das Grundwissen über das Versorgungskonzept nach Jahrling, wie es bereits seit über 25 Jahren erfolgreich im Handwerk umgesetzt wird. Das Erfolgsrezept für eine individuelle, schmerzlösende Versorgung, bestehend aus fundierter Analyse, individueller Anpassung des Rohlings sowie effizienter Kontrolle erlernen Sie in den theoretischen und praktischen Einheiten dieses Seminars.

Theoretische Inhalte

- Anatomie unter funktionellen Gesichtspunkten
- Auswirkungen einer Fußfehlstellung in der Statik und Dynamik auf die Gelenke von Fuß, Knie und Hüfte sowie dem Becken
- Gezielte Beeinflussung anatomischer Strukturen mittels eines strukturierten Pelottensystems
- Aufbau und Funktion des Somatosensorischen Systems
- Das Versorgungskonzept nach Jahrling: Philosophie, Design und Funktion
- Praxisnahe Erläuterung möglicher Anwendungsgebiete: Kinder, Sportler, neurologische Patienten sowie Schmerz- und Rückenpatienten

Praktische Inhalte

- Tast- und Sichtbefund im Rahmen des Versorgungskonzepts nach Jahrling
- Exakte Bestimmung der Pelottenpositionen am Fuß
- Statische und dynamische Funktionsanalyse
- Interpretation einer Belastungsmatrix (anatomische Merkmale, Achsabweichungen, etc.)
- Fertigung von Einlagen nach Jahrling im Selbstversuch
- Versorgung eines Seminarkollegen mit anschließender Rebefundung

Zielgruppe:

- Orthopädie-Schuhtechniker
- Orthopädie-Techniker
- Physio- und Ergotherapeuten
- Osteopathen
- Ärzte
- Heilpraktiker
- Sportlehrer/-wissenschaftler

Referenten:

Bernd Rockenfeller PT

Michael Staudt OST

Sascha Paßfeld OT, Senso.-T.

AGOS-Punkte: 44
IQZ-Punkte: 28
ZVOS-Punkte: 47
Unterrichtseinheiten: 29

Preise

footpower Partner 498,- €
feet control Kunden 798,- €
Regulär 998,- € Inklusive aller Seminarunterlagen und
Verpflegung. Alle Preise zzgl. MwSt.

Kontaktdaten:

footpower Service GmbH
Kaiserstraße 150
51643 Gummersbach Deutschland
Fon: +49 (0) 2261-97460-30
Fax: +49 (0) 2261-97460-35
service@footpower.de
www.footpower.de
www.footpower-akademie.de

Firmenseminar KauPo Plankenhorn e.K
Individuelle Herstellung von Multishorelinern in RTV
Technik 2 Tage Praxisseminar.

19.03.-20.03.2019
09:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Teilnehmer:
8-10 Personen

Inhalt:

Theorie:

Versorgungsmöglichkeiten mit individuellen Silikonlinern, Planung, Konstruktion, Materialauswahl

Praxis:

Jeder Teilnehmer erarbeitet anhand von einem gestellten Gipsmodell einen RTV Silikonliner in folgenden Schritten:

- Anfertigung eines Dummys über das Gipsmodell
- Herstellung der 2-Schalen Gießform
- Vorbereiten/Isolieren des Gipsmodells
- Injektion des RTV Silikons (Shore A-10), 1.Schicht
- Festlegen und Anfertigen der Weichbettungsareale mit RTV Silikon (Shore 00-30)
- Anfertigung des Linercovers

Zielgruppe:

Orthopädietechniker/-innen

Ziele:

Vermittlung der Technologie

Vermittlung von Wissen über die verwendeten Materialien

Erlangen von praktischen Erfahrungen

Dozent:

Jan Becker

Orthopädie-Techniker-Meister (CPO-G)

Fachlehrer für Transtibiale Prothetik

Kosten:

840,00 € pro Teilnehmer/in +19% MwSt. inkl. Tagesverpflegung

Anmeldung bitte an:

KauPo Plankenhorn e.K.

Max Planck Straße 9/3

D- 78549 Spaichingen

Fon +49(0) 7424- 958 43-3

Fax +49(0) 7424- 958 42-55

info@kaupo.de - www.kaupo.de

8./9. März 2019

12./13. April 2019

Seminarziel:

- Vermittlung des Grundwissens der propriozeptiven Versorgung mittels stimulierender Elemente
- Theoretische Funktions- und Wirkungsmechanismen einer podoätiologischen Sohle nach L. Aich sowie
- intensives Erarbeiten von Versorgungsstrategien und Umsetzung in die Praxis.
- Differenzierung von aufsteigenden und absteigenden Ursachen.

Themen

- Fußformen und ihre orthostatische Interpretation aus Sicht des französischen Neurologen Prof. Dr. R. Bourdiol
- Funktionelle Anatomie
- Funktionelle Neuroanatomie
- Pathologie
- Vestibuläres System- Propriozeption
- Neurologische Zusammenhänge der aufrechten Körperhaltung
- Ursachen funktioneller Beinlängendifferenzen / muskuläre Dysbalancen
- Collum- Corpus- Winkelstellungen der Hüfte und ihre Auswirkungen auf die Orthostatik
- ISG- und Sacrumproblematiken
- Erkennen von absteigenden Ursachen Interpretation der absteigenden Tests und Zuordnung zu der jeweiligen Beschwerdesymptomatik
- Wirkung der propriozeptiven Elemente
- Erstellung dynamischer Fußabdrücke
- Interpretation dynamischer Fußabdrücke im Sinne der Ätiologie
- Propriozeptive Versorgung von funktionellen Beinlängendifferenzen
- Behandlungsstrategie in Verbindung mit einer podoätiologischen Therapiesohle
- Praktische Versorgungsungen

Maximale **Teilnehmerzahl:** 10 Personen

Dauer:

Modul I Erster Tag: 10:00 – 18:00 Zweiter Tag : 9:00 – 18:00

Modul II Erster Tag: 10:00-18:00 Zweiter Tag: 9:00-18:00

Zielgruppe: OST / OSM / Pysio

Preise: 1.550,00 € zzgl. MWSt (Die Module I und II können nur zusammen gebucht werden)

Anmeldungen bitte über

www.podoätiologie.de oder per mail an petra.heigl-jobst@web.de



BAHN

– Nutzen Sie das BUFA-Bahnticket

INSTITUT FÜR MESSTECHNIK UND BIOMECHANIK



Das Institut für Messtechnik und Biomechanik an der Bundesfachschule für Orthopädie-Technik bildet die Schnittstelle zwischen der praxisorientierten Berufsbildung sowie der akademischen Forschung und Lehre. Auf der Basis tradierter Erfahrung (BUFA) im Verbund mit modernen Technologien (IMB) eröffnen sich unter dem Dach der Bundesfachschule gänzlich neue Möglichkeiten. Denn insbesondere Messtechnik und Biomechanik werden die Fachgebiete sein, welche die Hilfsmittelversorgung zukünftig prägen.

Das Institut für Messtechnik und Biomechanik wurde im Rahmen einer Fördermaßnahme von BMBF und BMWI zur Weiterentwicklung der Bundesfachschule zum Kompetenzzentrum für Orthopädie- und Rehathechnik aufgebaut. Die Arbeit des Institutes ist mit den bestehenden Fachbereichen der Bundesfachschule eng verzahnt und ergänzt deren Tätigkeitsfelder um die messtechnische und bewegungsanalytische Komponente. Die Ausstattung des Instituts umfasst dabei fünf eigens eingerichtete Planstellen und umfangreiche Investitionen in Technik und Ausrüstung.

Primäre Aufgabe des Instituts ist der Transfer von innovativen Technologien in die Betriebe der Orthopädie- und Rehathechnik. Das zentrale Thema ist der Qualitätsnachweis sowie die Frage nach der Evidenz von Hilfsmittelversorgungen. Die objektive Beantwortung erfordert die Messung und die Analyse von Bewegungen, Kräften und Momenten z.B. beim Gehen oder bei der Benutzung eines Rollstuhls.

Das zweite Standbein ist die Strukturierung der Erkenntnisse und Erfahrungen, die bei der Anwendung innovativer Technologien gewonnen werden und ihre Vermittlung an die Fachkräfte der Orthopädiotechnik. Dazu werden am Institut für Messtechnik und Biomechanik aktuelle, fachbezogene und praxisnahe didaktische und methodische Konzepte entwickelt, erprobt und implementiert.

Neben der Entwicklung von Studiendesigns, der Betreuung von akademischen Abschlussarbeiten und der praxisnahen Vermittlung der angewandten Messtechnik im Fach Orthopädietechnik (im Rahmen des Meistervorbereitungskurses, des Studiengangs und in Form von Seminaren) gehören auch Gutachten (z.B. in sozialgerichtlichen Fragestellungen) zu den Tätigkeitsfeldern des Instituts.

Das Institut steht allen offen, die Fragen zur Hilfsmittelversorgung haben, insbesondere Patienten, Kostenträgern oder Leistungserbringern.

Ausstattung:

- Höhenverstellbare Messrampe mit 0°, 5°, 10°, 6% und 9% Steigung
- Vicon-Bewegungsanalyse System mit 12 3D-Kameras darin integriert:
 - 4 AMTI-Kraftmessplatten
 - Sturzsicherungssystem für die Probanden
- CONTEMPLAS Bewegungsanalyse System mit Myon-Sensoren
- Medilogic mobiles Fußdruckmesssystem
- Medilogic Druckmessplatte
- Medilogic 2D Fußscanner
- Novel Pedar Fußdruckmesssystem
- Novel Messsystem zur Schaftinnendruckmessung
- Gebiom Druckmesssystem
- Zebris Laufband mit Video-Analyse (Fa. Schein)
- 2 Zebris Druckmessplattformen
- Formetrik-Rückenscanner
- Instron-Materialprüfungsmaschine
- Bauerfeind MagicalSkin Scanner
- L.A.S.A.R. Posture Schwerkraftwaage

Rollstuhlspezifische Messtechnik:

- FSA Druck Messsystem mit
 - Sensormatte für den Sitz (16 x 16 Sensoren)
 - Sensormatte Rollstuhl Tune Up (32 x 16 Sensoren)
- 2 Novel Pliance Sitzdruckmesssysteme
- GeoMess2, Schwerpunkt-Mess-System für die Rollstuhlgeometrie
- 2 Smartwheels
- Rechnerraum zum Auswerten der Daten

Leitung:

Dr. phil. Ann-Kathrin Hömme

Telefon: 0231 55 91-220

E-Mail: a.hoemme@ot-bufa.de

Auszeichnung Kompetenzzentrum

Mit der Übergabe des Logos durch Herrn Regierungsdirektor Andreas Kepper vom BMWi ist die Bundesfachschule „Kompetenzzentrum für Orthopädie- und Reha-Technik nach den Förderrichtlinien der Bundesregierung“. Mit dem Institut für Messtechnik und Biomechanik wurde ein neuer Themenbereich erschlossen, der auch in Zukunft weiter ausgebaut wird. Mit den Studiengängen Bachelor und Master Orthopädie- und Rehabilitationstechnik wurde ein akkreditiertes akademisches Angebot bereitgestellt, das auf die Weiterbildung zum Meister im Orthopädietechnikerhandwerk aufbaut und diese ergänzt. Die Auszeichnung „Kompetenzzentrum“ unterstreicht die Erweiterung und Vertiefung der Netzwerke zur Vermittlung von Wissen und Können.



INSTITUT FÜR QUALITÄTSSICHERUNG UND ZERTIFIZIERUNG

Zertifizierte Fortbildung

Die Orthopädietechnik zeichnet sich durch eine hohe Fortbildungsquote aus. Die Inhaber und Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen in orthopädie-technischen Betrieben und Sanitätshäusern bilden sich bei einer Vielzahl von Fortbildungsangeboten weiter. Im Rahmen der Präqualifizierung und nach den gesetzlichen Vorgaben des Leistungsrechtes wird es immer wichtiger, diese Fortbildung gegenüber Patienten, Ärzten und Krankenkassen nachzuweisen.

Um den hohen Stand der orthopädie- und reha-technischen sowie der Sanitätshausversorgungen in den Mitgliedsbetrieben der Innungen/Landesinnungen und des Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik zu dokumentieren, wurde der freiwillige Fortbildungsnachweis durch das IQZ eingeführt. Der Bundesinnungsverband, die Industrie und viele Kostenträger unterstützen diese Initiative.

Es wird zwischen der allgemeinen Weiterbildung (z. B. Besuch von Kongressen) und der bereichsspezifischen Weiterbildung (z. B. Prothetik, Orthetik, Rehatechnik, med. Kompressionsstrumpf-Versorgung, Bandagen, etc.) unterschieden.

Nach Erreichen der erforderlichen Punkte erhalten Fachkräfte das persönliche Fortbildungszertifikat. Betriebe erhalten das gemeinsame Zertifikat des IQZ und des Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik. Seit 2004 nehmen jährlich mehr als 10.000 Fachkräfte an IQZ-zertifizierten Seminaren teil.

Für die Veranstalter:

Veranstalter registrieren sich online durch Anlegen eines Firmen-Benutzerkontos unter <http://seminare.ot-iqz.de>.

Die zertifizierten Seminare werden unter <http://ot-iqz.de/seminare/> übersichtlich aufgelistet.

Fortbildungspunkte

Alle Fachkräfte und Veranstalter können an dem Zertifizierungssystem teilnehmen. Die Bewertung der Veranstaltungen ist in der Satzung festgelegt.

Zertifikate

Es werden zwei Zertifikate unterschieden:

- Fortbildungszertifikat für Fachkräfte in der Orthopädietechnik, Rehatechnik und Sanitätshaus
- Fortbildungszertifikat für Fachbetriebe in der Orthopädietechnik, Rehatechnik und Sanitätshaus

Haben Fachkräfte innerhalb von 3 Jahren 100 Fortbildungspunkte gesammelt, wird auf Antrag ein Zertifikat ausgestellt.

Die Zertifizierung der Fachkräfte in der Orthopädietechnik setzt eine abgeschlossene Ausbildung

- zum/r SanitätshausfachverkäuferIn
- zum/r OrthopädiemechanikerIn / BandagistIn
- Rehafachberater

voraus.

Das Fortbildungszertifikat wird nach den Fortbildungsbereichen unterteilt

- Prothetik, incl. Orthoprothetik
- Orthetik, incl. Fußversorgung
- Sitzschalen und Rehatechnik-Sonderbau
- Rehatechnik: Handelsware, Mobilitätshilfen und Home Care
- Med. Kompressionsstrumpfversorgung
- Bandagen, Mieder, Epithesen

Eine Fachkraft ist berechtigt, sich in mehreren Bereichen zu zertifizieren. Nach erfolgter Erstzertifizierung müssen dann im Zeitraum von drei Jahren in einem Bereich 100 Punkte und in jedem weiteren Bereich 50 fachspezifische Punkte nachgewiesen werden.

Voraussetzungen zur Ausstellung des Fortbildungszertifikates für Betriebe sind:

- Bei Antragstellung Nachweis über persönliche, sachliche und rechtliche Voraussetzungen für den Erwerb des Fortbildungszertifikates (siehe Strukturqualität und Qualitätsinitiative unter <https://biv-ot.org>)
- Nachweis des Handwerkskammer-Eintrages oder der Präqualifizierung und der erforderlichen Fortbildungspunkte je Bereich

Das Zertifikat für Betriebe wird für die Bereiche

- Prothetik
- Orthetik
- Rehatechnik
- Med. Kompressionsstrumpfversorgung
- Bandagen, Mieder, Epithesen

einzelnen ausgestellt.

Weitere Informationen und Antragsformulare finden Sie unter www.ot-iqz.de oder persönlich durch

Sachbearbeitung:

Nicole Sklany, Tel.: 0231/5591-511, Email: n.sklany@ot-bufa.de

Verwaltung:

Silvia Schielke, Tel.: 0231/5591-212, Email: s.schielke@ot-bufa.de

BUFA-SERVICE

UNSER SERVICE: DAS BUFA BAHNTICKET.

Änderungen auf unserer Webseite

Bequem und klimafreundlich zu den BUFA-Seminaren. Schon ab 49,50 €! Mit der Bahn deutschlandweit anreisen.

Die Bundesfachschiule für Orthopädie-Technik bietet Ihnen In Kooperation mit der Deutschen Bahn Sonderkonditionen für eine entspannte und komfortable Anreise zu Ihrem Seminar an.

Ihre An- und Abreise im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit dem Veranstaltungsticket wird mit 100% Ökostrom durchgeführt. Das heißt, die für Ihre Reise benötigte Energie stammt ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket – einfache Fahrt – beträgt¹:

Mit Zugbindung (solange der Vorrat reicht):	Vollflexibel (immer verfügbar):
■ 2. Klasse 49,50 €	■ 2. Klasse 69,50 €
■ 1. Klasse 79,50 €	■ 1. Klasse 99,50 €

Den Ticketpreis für internationale Verbindungen nennen wir Ihnen gerne auf Anfrage.

Buchen Sie jetzt online unter:

www.ot-bufa.de/unser-service-das-bufa-bahnticket

oder telefonisch unter der **Service-Nummer**

+49 (0)1806 - 31 11 53² mit dem **Stichwort „BUFA“**.

Bitte halten Sie Ihre Kreditkarte zur Zahlung bereit.³

BahnCard-, BahnCard Business- oder bahn.bonus Card Inhaber erhalten auf das Veranstaltungsticket bahn.bonus Punkte.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/bahn.bonus

Ihre Preisvorteile gegenüber dem Normalpreis in der 1. und 2. Klasse⁴:

z.B. auf der Strecke (Hin- und Rückfahrt)			1. Klasse – 159 €		2. Klasse – 99 €	
			Normal-Preis	Preis-vorteil	Normal-Preis	Preis-vorteil
Stuttgart	↔	Hannover	406 €	247 €	250 €	151 €
Frankfurt/M	↔	München	328 €	169 €	202 €	103 €
Düsseldorf	↔	Frankfurt/M	266 €	107 €	164 €	65 €

Wir wünschen Ihnen eine gute Reise!

- 1 Ein Umtausch oder eine Erstattung ist bis zum Tag vor dem 1. Geltungstag gegen ein Entgelt möglich. Es gelten die Umtausch- und Erstattungsbedingungen zum Zeitpunkt der Ticketbuchung gemäß Beförderungsbedingungen der DB für Sparpreise. Ab dem 1. Geltungstag ist Umtausch oder Erstattung ausgeschlossen. Bei Tickets mit Zugbindung beträgt die Vorausbuchungsfrist mindestens 3 Tage, der Verkauf erfolgt, solange der Vorrat reicht.
- 2 Die Hotline ist Montag bis Samstag von 7:00 - 22:00 Uhr erreichbar, die Telefonkosten betragen 20 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, maximal 60 Cent pro Anruf aus den Mobilfunknetzen.
- 3 Beachten Sie bitte, dass für die Bezahlung mittels Kreditkarte ab dem 4.11.2014 ein Zahlungsmittelentgelt entsprechend Beförderungsbedingungen für Personen durch die Unternehmen der Deutschen Bahn AG (BB Personenverkehr) erhoben wird.
- 4 Preisänderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.



Leistung zahlt sich aus. Treue wird belohnt! Nun gibt es noch einen Grund mehr Fortbildungen an der Bundesfachschule zu besuchen: Mit jedem Seminartag erhalten Sie zwei Bonuspunkte.

Die Punkte erhalten Sie als Aufkleber, sodass auch das Sammeln im Team, im Kollegenkreis, im Betrieb möglich ist.

Diese Punkte in die Sammelkarte einkleben. Sind alle 25 Felder voll, Sammelkarte mit Namen und Adresse der nächsten Seminar-Anmeldung beifügen:

Ihr Bonus von **125,00 €** wird Ihnen dann gutgeschrieben.
Es lohnt sich!

Gerne stellen wir unsere Räume für Veranstaltungen zur Verfügung.



1. Je Firma können die Räume der Bundesfachschule für vier Veranstaltungen im Jahr genutzt werden.
2. Für die Veröffentlichung Ihrer Veranstaltung in unserem Programmheft und auf unserer Web-Site berechnen wir eine Grundgebühr von 98,00 €.
3. Die Kostenerstattung für Personal- und Sachkosten beträgt
 - 310,00 € (inkl. Medien) je Raum und Tag für im Programmheft abgedruckte Veranstaltungen,
 - 395,00 € (inkl. Medien) je Raum und Tag für nicht im Programmheft abgedruckte Veranstaltungen.
4. Der Termin wird mit uns abgestimmt; wir prüfen, ob die Durchführung der Veranstaltung zum gewünschten Zeitpunkt möglich ist und bestätigen den Termin schriftlich.
5. Veranstalter und Veranstaltungsort müssen deutlich erkennbar sein.
6. Verpflegung und Hotelbuchung der Teilnehmer können über uns bestellt werden, die Rechnung übernimmt der Veranstalter.
7. Bei der Seminarorganisation (z.B. Tagungsbüro) sind wir gern behilflich.
8. Die Teilnehmerliste sowie das vorgesehene Programm benötigen wir eine Woche vor Veranstaltungsbeginn.
9. Gerne übernehmen wir die Bewirtung mit Pausengetränken (Kaltgetränke, Kaffee, Tee, Kleingebäck) die wir Ihnen mit 5,10 € je Person und Tag berechnen.
10. Zu den genannten Kosten berechnen wir 19 % MwSt.

Für weitere Informationen setzen Sie sich bitte mit uns unter der Telefon-Nr. (0231) 5591-210 in Verbindung.

ALLGEMEINE HINWEISE AGB's

ALLGEMEINE HINWEISE

Anmeldung: Bundesfachschule für Orthopädie-Technik, Schliepstr. 6-8, 44135 Dortmund

Telefon: 0231/5591-210, Fax: 0231/5591-58-210

E-Mail: M.Kirmse@ot-bufa.de, Internet: www.ot-bufa.de

Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung/Rechnung.

Leistung: Die Seminargebühr enthält folgende Leistungen: Seminare durchführung, ausführliche Seminarunterlagen und Pausengetränke

(Kaltgetränke, Kaffee), Mittagsimbiss, sofern nicht anders angegeben. Nach Beendigung des Seminars erhalten Sie von uns ein Teilnehmerzertifikat.

Übernachtung: Wir haben mit den umliegenden Hotels Sondervereinbarungen getroffen. Eine Liste dieser Hotels liegt der Anmeldebestätigung bei. Die Übernachtungskosten gehen zu Ihren Lasten.

Bankverbindung:

Volksbank Dortmund, BLZ: 44160014, Kto.: 2501729801

IBAN: DE 37441600142501729801, BIC: GENODEM1DOR

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

I. Allgemeines:

I. Ihr Vertragspartner ist die

Bundesfachschule für Orthopädie-Technik e.V.

Schliepstraße 6-8

44135 Dortmund

Telefon :0231 / 5591-0

Telefax: 0231 / 5591-333

E-Mail: zentrale@ot-bufa.de

homepage: www.ot-bufa.de.

Unsere Lehrgangs- und Seminarberater erreichen Sie werktags

in der Zeit von 9:00 bis 12:30 Uhr.

vertretungsberechtigter Vorstand:

Olaf Kelz (Vorsitzender)

Klaus-Jürgen Lotz (stellv. Vorsitzender)

Registergericht: Amtsgericht Dortmund

Registernummer: VR 3503

2. Diese allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle unsere Angebote und Leistungen.
3. Etwaige anders lautende allgemeine Geschäftsbedingungen eines Teilnehmers finden keine Anwendung und werden nicht akzeptiert, auch wenn wir ihnen nicht ausdrücklich widersprechen.
4. Mündliche (auch fernmündliche) Abreden bestehen nicht.
5. Kommunikationssprache ist Deutsch.

II. Vertragsabschluss:

1. Unsere Lehrgänge und Seminare stehen grundsätzlich allen Interessierten offen.
2. Soweit für die Zulassung zu einer Abschlussprüfung besondere Zulassungsvoraussetzungen oder -bedingungen gelten, ergeben diese sich aus der jeweiligen Kursbeschreibung. Allein die Teilnahme an einem Kurs begründet daher keinen Anspruch auf Zulassung zur Prüfung.
3. Die wesentlichen Merkmale der von uns angebotenen Dienstleistungen finden Sie in der jeweiligen Lehrgänge und Seminare. Dort finden Sie auch die Angabe der jeweiligen Laufzeit eines Lehrgangs oder Seminars (Mindestlaufzeit des Vertrages).
4. Durch ihre Anmeldung zu einem Kurs geben Sie ein Angebot auf Abschluss eines Unterrichtsvertrages ab. Bei einer Online-Anmeldung

geschieht dies nach Durchlaufen des Anmeldevorgangs durch einen Klick auf den Button „zahlungspflichtige Anmeldung abschicken“. Nach Erhalt Ihrer Anmeldung informieren wir Sie per E-Mail oder telefonisch über die Verfügbarkeit des gewünschten Kurses. Eine Annahme Ihres Angebotes auf Abschluss eines Unterrichtsvertrages ist damit noch nicht verbunden. Diese erfolgt erst durch Übersendung einer Anmeldebestätigung.

5. Vor Absendung einer Online-Anmeldung haben Sie die Möglichkeit, die Details ihrer Anmeldung noch einmal zu prüfen und ggf. Fehler zu korrigieren.
6. Anmeldungen werden dabei in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Aus organisatorischen Gründen müssen sie spätestens 14 Tage vor Kursbeginn vorliegen.
7. Die geschlossenen Verträge werden bei uns gespeichert. Auf Wunsch des Teilnehmers übersenden wir den gespeicherten Vertrag.

III. Widerrufsrecht:

1. Verbraucher (sh. § 13 BGB) verfügen über ein Widerrufsrecht nach Maßgabe der folgenden

Widerrufsbelehrung.

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt einen Monat ab dem Tag des Vertragsschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bundesfachschule für Orthopädietechnik e.V., Schliepstraße 6-8, 44135 Dortmund, Tel.: 0231 / 5591-210, Fax.: 0231 / 5591-333, E-Mail: zentrale@ot-bufa.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden wir Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnen.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

Muster-Widerufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An die Bundesfachschule für Orthopädietechnik e.V.

Schliepstraße 6-8,

44135 Dortmund

Fax.: 0231 / 5591-333

E-Mail: zentrale@ot-bufa.de

Hiermit widerrufe(n) ich/wir (*) _____
den von mir/uns (*) abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden
Dienstleistung:

Bestellt am (*) _____ / erhalten am (*) _____

Name des/der Verbraucher(s)

Anschrift des/der Verbraucher(s)

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier)

Datum

(*) Unzutreffendes streichen

2. Unternehmern (sh. § 14 BGB) steht ein Widerrufsrecht nicht zu

IV. Preise und Zahlung:

1. Für die Teilnahme an unseren Meisterkursen und am Studiengang berechnen wir eine Anmeldegebühr von 190,00 €. Bei anderen Seminaren und Lehrgängen werden Anmeldegebühren nicht berechnet.
2. Wir bieten unseren Kunden folgende Zahlungsmöglichkeiten an:
 - Teilnahme am Lastschriftverfahren
 - Zahlung gegen Rechnung
 - Barzahlung/Zahlung per EC-Karte.
3. Die uns im Falle einer Rücklastschrift von der Bank auferlegten Kosten hat der Teilnehmer zu ersetzen, sofern er die Rücklastschrift zu vertreten hat.
4. Sofern wir in Vorleistung treten (z. B. bei der Teilnahme am Lastschriftverfahren oder der Zahlung gegen Rechnung) holen wir zur Wahrung unserer berechtigten Interessen ggf. eine Bonitätsauskunft auf Basis mathematisch-statistischer Verfahren bei der Creditreform Boniversum GmbH, Hellersbergstraße 11, 41460 Neuss ein. Hierzu übermitteln wir die zu einer Bonitätsauskunft benötigten personenbezogenen Daten an diese Auskunftsteilen und verwenden die erhaltenen Informationen über die statistische Wahrscheinlichkeit eines Zahlungsausfalls für eine ausgewogene Entscheidung über die Begründung, Durchführung oder Beendigung des Vertragsverhältnisses. Die Bonitätsauskunft kann Wahrscheinlichkeitswerte (Score-Werte) beinhalten, die auf Basis wissenschaftlich anerkannter mathematisch-statistischer Verfahren berechnet werden und in deren Berechnung unter anderem Anschriftendaten einfließen. Ihre schutzwürdigen Belange werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen berücksichtigt.
5. Ein Skonto gemäß der nachfolgenden Regelung wird ausschließlich bei Buchung unserer Meisterkurse gewährt: Bei Zahlung der Kursgebühren

in einem Betrag beträgt das Skonto 2 %, bei Zahlung in zwei Teilbeträgen beträgt das Skonto 1 %, bei Zahlung in monatlichen Raten wird kein Skonto gewährt.

6. Bei Zahlungsverzug des Teilnehmers oder bei Umständen, die uns nach Vertragsschluss bekannt werden und die die Kreditwürdigkeit des Teilnehmers in Frage stellen (z. B. ein Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Auftraggebers, die Einleitung eines außergerichtlichen Schuldenbereinigungsverfahrens, eine Zahlungseinstellung bzw. sonstige Umstände, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich mindern) und durch die unser Gegenleistungsanspruch gefährdet wird, sind wir berechtigt, sämtliche Forderungen mit sofortiger Wirkung fällig zu stellen und nur noch gegen Vorauszahlung oder Sicherheitsleistung tätig zu werden.
7. Bei Zahlungsverzug des Teilnehmers sind wir berechtigt, diesen von der Teilnahme weiterer oder bereits begonnener Kurse auszuschließen.

V. Verhinderung/Nichtteilnahme/Änderungen/Absage:

1. Wir müssen uns vorbehalten, bei zwingenden Gründen (Ausfall eines Dozenten o. ä.) Stunden- und Lehrpläne, zeitliche Abläufe, Schulungsorte und Dozenten zu ändern. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht zu, welches innerhalb von zwei Wochen ab Mitteilung der geänderten Kursdaten ausgeübt werden kann. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet.
2. Sollte ein Kurs aus zwingenden Gründen kurzfristig ausfallen müssen, wird das Seminar nach Möglichkeit an einem anderen Termin nachgeholt. Dem Teilnehmer steht in diesem Fall ein Rücktrittsrecht entsprechend Abs. 1 zu.
3. Unsere Kurse haben eine Mindestteilnehmerzahl, die vor oder bei der Anmeldung bei uns erfragt werden kann. Wenn diese bis spätestens 14 Tage vor Kursbeginn nicht erreicht wurde, können wir einen Kurs absagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet.
4. Ist ein Teilnehmer eines bereits gebuchten Kurs an der Teilnahme am Kurs gehindert, so hat er bei einer Absage eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 25,00 € bei Absage bis 4 Wochen vor Kursbeginn, in Höhe von 50 % der Kursgebühr bei Absage bis Kursbeginn und in Höhe der vollen Kursgebühr bei Absage danach zu zahlen, es sei denn er hat die Absage nicht zu vertreten oder er hat seine Vertragserklärung fristgerecht widerrufen. Dem Teilnehmer bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens, uns der Nachweis eines größeren Schadens unbenommen. Bei unseren Meisterkursen gelten insoweit Sonderregelungen, die vorrangig Geltung haben.

VI. Teilnahme am Kurs:

1. Der Teilnehmer verpflichtet sich zu einer regelmäßigen Teilnahme an den Kursen.
2. Überlassene Unterrichtsmaterialien und -geräte sind vom Teilnehmer pfleglich zu behandeln. Erfolgt eine Rückgabe im beschädigten Zustand oder werden Unterrichtsmaterialien oder -geräte nicht zurückgegeben, hat uns der Teilnehmer den daraus entstandenen Schaden zu ersetzen, es sei denn er hat ihn nicht zu vertreten.
3. Soweit Arbeitsunterlagen urheberrechtlich geschützt sind, ist eine Vervielfältigung untersagt. Das Kopieren von EDV-Programmen und Dateien von unseren Rechnern ist ebenfalls untersagt.
4. Bei erheblichen Störungen des Unterrichtsbetriebes sowie vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verstöße gegen die unter Abs. 2 genannten Sorgfaltpflicht sowie die Teilnahmeverpflichtung gemäß Abs. 1 können wir einen Teilnehmer vom Kurs ausschließen.
5. Bei ordnungsgemäßer Teilnahme am Kurs erhält der Teilnehmer ein Zertifikat über die Kursteilnahme.

VII. Haftung:

Unsere Haftung ist mit Ausnahme der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit und der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten, die die Durchführung des Vertrags erst ermöglichen und auf deren Erfüllung der Teilnehmer daher vertrauen darf (Kardinalpflichten), auf Schäden, die auf ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind, beschränkt. Diese Haftungsbeschränkung gilt auch für unsere Mitarbeiter und sonstigen Erfüllungsgehilfen.

VIII. Aufrechnung/Abtretung:

1. Aufrechnungen gegen unsere Forderungen sind ausgeschlossen, es sei denn, die Gegenforderung ist unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder von uns anerkannt.
2. Wir sind berechtigt, die uns aus der Geschäftsbeziehung gegenüber dem Teilnehmer zustehenden Forderungen an Dritte abzutreten, soweit die Abtretung einer Forderung gesetzlich nicht ausgeschlossen ist.
3. Der Teilnehmer ist nur mit unserer Zustimmung berechtigt, Forderungen gegen uns an Dritte abzutreten.

IX. Schlussbestimmungen:

1. Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.
2. Ist der Teilnehmer Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist unser Sitz ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar und mittelbar resultierenden Streitigkeiten. Gleiches gilt, wenn der Besteller keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat, ein Besteller nach Vertragsschluss seinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort in das Ausland verlegt oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthaltsort zum Zeitpunkt der Klageerhebung unbekannt ist.
3. Wir haben uns keinen Verhaltenskodices unterworfen.
4. Sollte eine Bestimmung dieser AGB unwirksam sein oder werden, so wird dadurch die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen nicht berührt.

Stand: 08/2014

Absender:

Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
z. H. Frau Kirmse, Schliepstraße 6 - 8, 44135 Dortmund
Telefon: 0231-5591-210, Fax: 0231-5591-58-210,
E-Mail: m.kirmse@ot-bufa.de, Internet: www.ot-bufa.de

Anmeldung zu Bufa-Seminaren

Hiermit melde ich folgende Person/en zu Fortbildungsseminaren an:

_____	_____
Seminarnummer /Veranstaltungsdatum	Thema (Stichwort)
_____	_____
Name, Vorname (Teilnehmer)	Beruf (Teilnehmer)

_____	_____
Seminarnummer /Veranstaltungsdatum	Thema (Stichwort)
_____	_____
Name, Vorname (Teilnehmer)	Beruf (Teilnehmer)

_____	_____
Seminarnummer /Veranstaltungsdatum	Thema (Stichwort)
_____	_____
Name, Vorname (Teilnehmer)	Beruf (Teilnehmer)

_____	_____
Seminarnummer /Veranstaltungsdatum	Thema (Stichwort)
_____	_____
Name, Vorname (Teilnehmer)	Beruf (Teilnehmer)

Datum / Unterschrift

Firmenstempel

Bitte beachten Sie unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

LITERATUR

Aufgaben zu biomechanischen Grundlagen der Orthopädiertechnik

96 Seiten

Softcover, gebunden

14,95 €

Kompendium der Lymphologischen Kompressionsversorgung

237 Seiten

Hardcover, gebunden

69,90 €

Das Buch zur Geschichte der Prothetik

180 Seiten

Hardcover, gebunden

39,90 €

Orthopädische Technik

567 Seiten

Hardcover, gebunden

149,90 €

Orthopädische Biomechanik

Zweite, erweiterte Auflage

Mit 325 Abbildungen und

23 Tabellen

Softcover, gebunden

37,00 €

Preise zzgl. Versandkosten

Weitere Informationen unter www.ot-bufa.de



Sie können das Buch auch telefonisch, per Fax oder E-Mail direkt bei der BUFA anfordern:

Telefon: 0231-5591-510

Fax: 0231-5591-333

E-Mail: s.schielke@ot-bufa.de

An die
Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
- Frau Schielke -
Schliepstraße 6 - 8
44135 Dortmund

Hiermit bestelle ich folgende Fachbücher, Versand/Rechnung an die u.a. Adresse:

Exemplar(e) „Aufgaben zu biomechanischen Grundlagen der Orthopädiertechnik“

Exemplar(e) „Kompendium der Lymphologischen Kompressionsversorgung“

Exemplar(e) „Das Buch zur Geschichte der Prothetik“

Exemplar(e) „Orthopädische Technik“

Exemplar(e) „Orthopädische Biomechanik“

SPONSOREN

SPONSOREN

Folgenden Firmen danken wir für ihre Unterstützung:

BUFA
174



Wieder voll im Leben!

Trotz Rheuma kann Anna wieder mit zehn Fingern malen.

 IHRE SPENDE HILFT!

Spendenkonto
Dt. Apotheker- und Ärztebank
IBAN DE 33 3006 0601 0005 9991 11

Deutsche RHEUMA-LIGA 
• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •

Stark mit Eigenmarken
Seit 80 Jahren

POCHERT

Großhandel für
Orthopädie- und Schuhbedarf

Harzsysteme

Carbon-, Siegel-
& Laminierharz

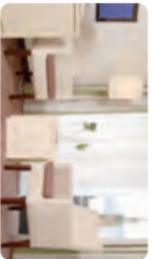
Silikonsystem

HTV- & RTV-Silikone
Walzen, Zubehör

Kunststoffe

PP, PE fest & weich
PETG, EVA, Flex

POCHERT 01189 Dresden · T 0351.424 738 00 · web www.pochert-online.de



**** HOTEL
esplanade
TOP-INTERNATIONAL
HOTEL

BUFA
1981 1998
Nur 10 Minuten von
der Bufa und vom HBF.
BuFa-Sonderpreise

- Komfortable First-Class- und preiswerte Standard-Zimmer
- Möblierte Appartements für Lehrgangsteilnehmer
- Überdachte Parkplätze
- Treffen Sie sich mit Kollegen in unserem Bistro, im grünen Innengarten oder in Sauna

44135 Dortmund ■ Burgwall 3 ■ Telefon (02 31) 58 53-0 ■ Fax (02 31) 58 53-270
www.esplanade-dortmund.de ■ hotel@esplanade-dortmund.de



Mercure Hotel Dortmund City

Direkt in der City am Westenhellweg
150 m zum Hauptbahnhof

Kampstr. 35-37

Telefon 0231/58 97-0

E-Mail: H2900@accor.com

44137 Dortmund

Fax 0231/58 97-222

Sonderkonditionen für BUFA-Absolventen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

HOTEL Fürst garden

Das Privathotel im Dortmunder Szene-Viertel
und nur 12 Minuten zu Fuß zur BuFa.



Wir bieten Ihnen sehr schöne Komfortzimmer, einen hoteleigenen Parkhof,
eine große Sommer-Garten-Terrasse und das alles in einer top Lage.

**Als Absolvent der BuFa bekommen Sie bei einer Direktbuchung
absolute Sonderkonditionen.**

Hotel Fürst garden, Beurhausstrasse 57, 44137 Dortmund, info@hotelfuerstgarden.de,
Telefon: 0231 / 47 73 210, Fax: 0231/14 20 48



Druckerei Schmidt

AN DER WETHMARHEIDE 36 · 44536 LÜNNEN
TEL. 02306/30620-0 · FAX 02306/30620-29
info@druckerei-schmidt.de · www.druckerei-schmidt.de



Myo Plus

Die nächste Generation
der Prothesensteuerung



ottobock.

© Ottobock · 10375=de · DE-01-1809

WAGNER
POLYMERTECHNIK

Ihr Partner für die Orthopädietechnik



WAGNER POLYMERTECHNIK GMBH
NEUER WEG 4

D-37345 SONNENSTEIN/SILKERODE

TEL.: +49-(0)36072 - 880 0 • FAX: +49-(0)36072 - 880 11

WWW.WPT-GMBH.DE • INFO@WPT-GMBH.DE

Ein besonderer Schwerpunkt: Neuro-Orthetik

Technodynamische Hilfsmittel für Kinder / Erwachsene

Für den Ausgleich von
Körperfunktionsdefiziten
bei neurologischen
Erkrankungen.



Telefon: (0 40) 85 41 87-0

Telefax: (0 40) 85 41 87-11

E-Mail: verkauf@basko.com

www.basko.com

Basko
Healthcare

Guenther Bionics®
Preparing the Future.

www.guentherbionics.de

NEUHOF
ORTHO-REHA



We innovate
to mobilize

Medien für
Entscheider aus
der Medizin- und
Rehatechnik-
Branche



MTD-Verlag GmbH

www.mtd.de

**GARANTTIERT
AUCH BEI IHNEN!**



UNSERE PVA FOLIEN
BRAUCHT JEDE WERKSTATT

MADE
in Germany
von **BEIL**

www.BEIL-PEINE.de
Service-Tel. +49 (0) 51 71 / 70 99 0



ofa phlebologie
ofa orthopädie
ofa prophylaxe



ofa bamberg

www.ofa.de



TSV
Bayer
04
Leverkusen

Sport mit Prothese – dann bist Du bei uns richtig!



rehaKIND e.V. · Internationale Fördergemeinschaft
Kinder- und Jugendrehabilitation e.V.

Lütgendortmunder Str. 153 • D-44388 Dortmund

Tel.: 0231 6103056 • Fax: 0231 6103426

Email: info@rehaKIND.com



Optimale und qualifizierte Kinderversorgung im interdisziplinären Team
– Aktuelle Schulungstermine: www.rehakind.com

Streifeneder
ortho production

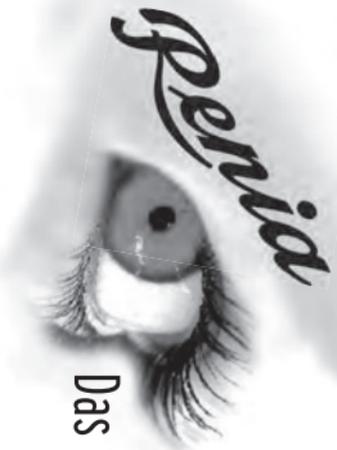
www.streifeneder.de/op



JUZO[®]
Since 1912

Leben in Bewegung | Freedom in Motion

Julius Zorn GmbH · Juliusplatz 1 · 86551 Aichach · www.juzo.de ·  [YouTube](https://www.youtube.com/juzo) 



Das Richtige im Blick!



KLEBSTOFF-INNOVATIONEN VON RENIA

RENIA GmbH · D-51109 Köln · www.renia.com · info@renia.com

ORTH EG

EINKAUFSGEMEINSCHAFT
FÜR ORTHOPÄDIE-
TECHNIK EG

IM EINKAUF LIEGT DER GEWINN

ORTH EG | 88471 Laupheim | Tel. 07392 97 22-0 | www.ortheg.de



WERDEN SIE
SPORLASTIC NEURO
KOMPETENZ-PARTNER!
BESSER IN BEWEGUNG

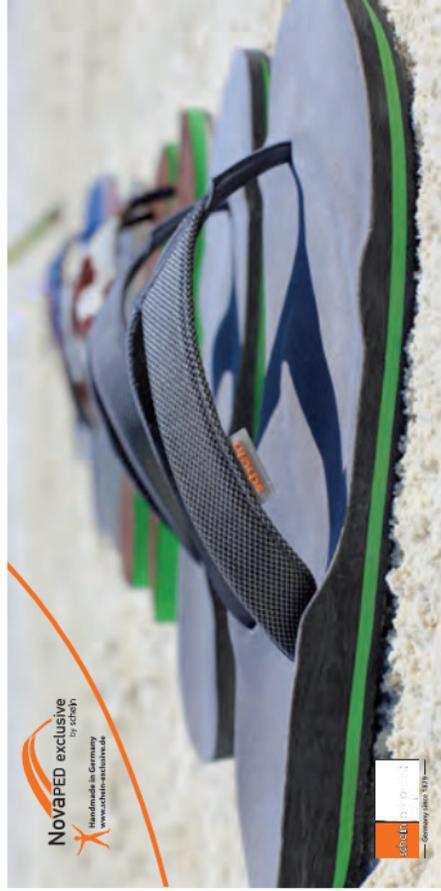
 **SPORLASTIC**[®]
ORTHOPÄEDICS

www.sporlastic.de | info@sporlastic.de

Orthopädietechnik, die Menschen bewegt.

GOTTINGER

www.gottinger.de



U

Ein Unternehmen der Bauerfeindgruppe _ www.uniprox.de
unique prosthetic solutions

F.O.O.R.U.M GESUNDHEIT

Bildung für Gesundheit und Beruf

Friedrich-Ebert-Str. 58 | 59425 Unna Am Brambusch 24 | 44536 Lünen
Tel.: 02303 - 2 27 20 0231 - 98 60 508

www.forum-gesundheit-nrw.de

Fortbildungsvereinigung für
Orthopädie-Technik e.V.
Frankfurt am Main
seit 1956



Kontakte für den Fortschritt

63. FOT Kongress

Fr. 27.09. – So. 29.09.2019
in Halle/Saale

Trauma
Amputation
Stroke

Call for papers: a.hoemme@fot-ev.de

www.fot-ev.de

www.facebook.com/fot ffm



Jetzt online!

Mein Sanitätshaus – das moderne Mitgliederportal des BIV-OT



Ihre Vorteile im Überblick

- Vereinfachtes und schnelleres Abwickeln von Vertragsbeitritten
- Selbstständige Verwaltung und Pflege Ihrer Mitgliedsdaten, Verträge und PQZ-Daten
- Persönliches Nachrichtenboard mit Erinnerung Ihrer ablaufenden PQZs
- Individuelle Potenzialanalyse Ihrer Vertragsbeitrittsmöglichkeiten
- Schneller Zugriff auf Ihre Kalkulationshandbücher

Als Mitglied können Sie „Mein Sanitätshaus“
kostenlos nutzen und **Zeitfresser** sofort minimieren!

Sie sind noch kein Mitglied? Zeit wird's ...
Informationen unter: info@biv-ot.org



Orthopädie.Technik
Bundesinventionsverband

www.biv-ot.org/mein_sh



Erlebnisswelt für alle Sinne

Die DASA ist eine interaktive Ausstattung zur Arbeitswelt. Spannend inszeniert und innovativ gestaltet.

DASA

Arbeitswelt Ausstellung
www.dasa-dortmund.de



albrecht[®]
Funktionelle Rehabilitation

Für ein Leben in Bewegung.

www.albrechtgmbh.com



SIMONA

SIMOLIFE

Mit der Produktgruppe SIMOLIFE bietet Ihnen SIMONA Platten aus den Werkstoffen PE, PP, PETG und EVA speziell für die Herstellung von Orthesen und Prothesen. www.simona.de/simolife

GLOBAL THERMOPLASTIC SOLUTIONS

Abrechnung	Software	Beratung	Marketing
------------	----------	----------	-----------

Ihr Partner für Abrechnung,
Software und Services

opta
data

www.optadata-gruppe.de – 0201 32068-333

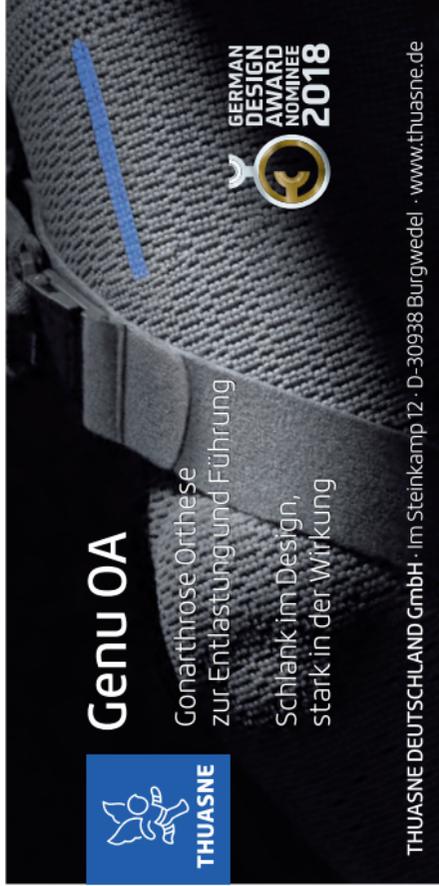


ÖSSUR[®]
LIFE WITHOUT LIMITATIONS

Mobil mit Rollstuhl, **aktiv** durch Sport, Spiel und Bewegung und **selbstbestimmt** leben.



www.rollikids.de
Kinder- und Jugendsport im DRS

Genu OA

Gonarthrose Orthese
zur Entlastung und Führung

Schlank im Design,
stark in der Wirkung

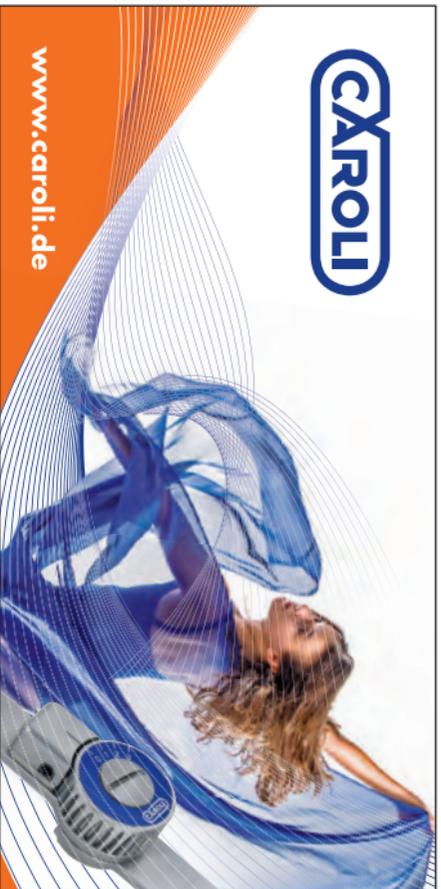


THUASNE



GERMAN
DESIGN
AWARD
NOMINEE
2018

THUASNE DEUTSCHLAND GmbH · Im Steinkamp 12 · D-30938 Burgwedel · www.thuasne.de



www.caroli.de

ZENTRALE-EURO-SERVICE-DEPOT

EURO-LEDER

GMBH & CO.KG

www.euroleder.de

Vollmer's

Fleischerei Party**service**

info@vollmer-partyservice.de | 0231/713664

GP* **mehr als ein Monatsmagazin!**

GesundheitsProfi Print+ Jahresabo

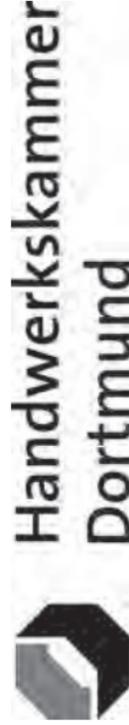
(11 x GesundheitsProfi + auf Wunsch ePaper und wöchentlicher Newsletter)
für 1 Jahr zum günstigen Abopreis im Inland € 125,00 inkl. MwSt. und Versand
Ausland ohne USt-ID € 165,32 inkl. MwSt. und Versand

Verlag Sternfeld GmbH & Co KG · Oberkasseler Str. 100, 40545 Düsseldorf
Tel.: 0211/57708-38, Fax: 0211/57708-12 · E-Mail: media@sternfeld.de

BILDUNG ERLEBEN



WWW.BAUERFEIND.DE/TRAININGSKATALOG



Günstige Übernachtungen im Internat der Handwerkskammer Dortmund!
Anmeldung und Schlüsselübergabe nach Absprache unter (0231) 5493-471

Internat der Handwerkskammer Dortmund

Hohe Straße 141 • 44139 Dortmund

DJH Jugendgästehaus Dortmund

Silberstraße 24-26
44137 Dortmund

Telefon: 0231-1400-74 / -75

Fax: 0231-142654

E-Mail: jgh-dortmund@djh-wl.de

Dr. Hofmann & Kollegen Consulting-Training-Implementation

Gemeinsam mit Ihnen finden wir praxisnahe Lösungen, die Anforderungen des Medizinproduktegesetzes in Ihrem Betrieb umzusetzen. – Leben mit/trotz MPG! Hilfe bei der Einführung von Qualitätsmanagementsystemen, die wirklich Ihr Unternehmen wiedergeben – QM-Systeme sind kein Hexenwerk! Mitarbeiter-schulungen (Umsetzung MPG im Sanitätshaus, Medizinprodukteberater, Sicherheitsbeauftragte, Datenschutz) – Nur qualifizierte Mitarbeiter bringen Sie voran! Rufen Sie uns an!

**Dr. Hofmann & Kollegen, Inh. Dr. Bernhard Hofmann, 64283 Darmstadt,
Tel.: 0160-7854896, Fax: 06157-9896789, hofmann@hofmann-collegen.de**

Menschen bewegen.

con.fair.med

Gesellschaft für  Congressmanagement mbH



Ihr kompetenter **Partner für Seminare** zu gesetzlichen, vertraglichen und betrieblichen Schlüsselthemen im Bereich der Technischen Orthopädie.



Hohe Praxisrelevanz und -orientierung
durch Fokussierung auf Umsetzung
und Anwendung im Versorgungsalltag.



Interdisziplinarität
durch ein großes Expertennetzwerk.



Aktualität
durch schnelles Reagieren auf kurzfristige
Entwicklungen.



Herstellernerutralität
durch neutrales und branchenüber-
greifendes Weiterbildungsangebot.



Qualität
durch Referenten aus der Praxis und
stetige Qualitätssicherung.



Kontakt:

Confairmed GmbH
info@confairmed.de
www.confairmed.de



Sie arbeiten im ersten oder zweiten Gesundheitsmarkt?
Sie wollen Ihre Chancen noch besser nutzen?

www.kwerdenken.com

ERFAHRUNG
TRAINING

KOMPETENZ

COACHING
PRAXISMARKETING



Hauptstr. 6, 58313 Herdecke

Telefon: 0 23 30 / 12 97 27

Fax: 0 23 30 / 12 97 28

www.sanitaetshaus-training.de

SCHMIDT

TRAINING UND BERATUNG

Branchen-
sprachrohr!



Jörg Stockhardt
consulting & more

Umsetzung der neuen europäischen Medizinprodukte Verordnung

Die Verwirrung zur Umsetzung der neuen Rechtslage für Sonderanfertigungen unter Medizinproduktegesetz, Betreiberverordnung und MDR (Medical Device Regulation) ist groß.

Machen Sie es sich nicht kompliziert – es geht auch einfach. Lassen Sie es uns gemeinsam angehen.

Erfahrung in der Branche seit 1991, da finden wir auch Ihren individuellen Weg!

Rufen Sie einfach an:

Jörg Stockhardt
Curtiusstrasse 65

T: 030-56736133

consulting & more
12205 Berlin

M: 0171-9948328

stockhardt@consultingandmore.com

AFT

AFT-INTERNATIONAL.COM

WERKSTÄTTEINRICHTUNGEN

MAGISCHE MOMENTE

IM DEUTSCHEN FUSSBALLMUSEUM

- Attraktive Ticketangebote
bereits ab 10,- Euro pro Person
- Multimediales Ausstellungserlebnis
- Multifunktionsarena mit Spielzone



DEUTSCHES
**FUSSBALL
MUSEUM**



fussballmuseum.de



Kaupo
Kautschuk + Polyurethane

**Silikon-Maßliner
selbst herstellen**
Mehr Flexibilität für Sie
und Ihre Patienten

www.kaupo.de/orthopaedie

MITGLIEDER DES BUFA E.V.

Die Arbeit der Bundesfachschule wird ermöglicht durch die Beiträge der Mitglieder des gemeinnützigen BUFA e.V.

Wir danken für Ihre Unterstützung.

GEWERBEBETRIEBE

sanitätshäuser adK GmbH..... Ehingen	Sanitätshaus Brandscheidt GmbH..... Syke
Amberg GmbH	Bretfeld Sanitätshaus..... Krefeld
Sanitätshaus und Orthopädie-Technik Bochum	Brillinger Orthopädie GmbH & Co. KG.....Tübingen
ANK GmbH	Sanitätshaus Brockers GmbH Kaarst
Sanitätshaus und Orthopädie-TechnikKaiserslautern	Broxtermann Orthopädie-Werkstatt Sanitätshaus.....Bad Iburg
Appelrath Kemper GmbH.....Köln	BSN-Jobst GmbH.....Emmerich
Sanitätshaus Bad Zwischenahn GmbH Bad Zwischenahn	Büchner GmbH SanitätshausBonn
Jan Nielsen A/S Bandagist Ortopaedisk BandageriKopenhagen K	Siegfried von Bülzingslöwen GmbH Orthopädietechnik Duisburg
Basko Orthopädie Handelsges. mbH.....Hamburg	Busch Orthopädie Service GmbH.....Heilbronn
Bauerfeind Orthopädie GmbH & Co. KG.....Kempen	carepoint KG Sanitätshaus im Spectrum am UKE..... Hamburg
BBOB / UFBOB Beroepsvereniging der andagisten en Orthopedisten van Belgie Bornem	Heinrich Caroli GmbHLahr
Becker & Dreßler GmbH & Co. KGPaderborn	Sanitätshaus Danzeisen GmbH..... München
Sanitätshaus Behrmann GmbH & Co. KG..... Darmstadt	Doppler GmbH Orthopädietechnik/ Rehabilitationstechnik/ Sanitätsfachhandel Saarbrücken
Sanitätshaus Baldur Berg e.K. Sani-Team Reha-Team Salzwedel	Drescher + Lung GmbH & Co. KG.....Augsburg
Reha Team Betzlbacher OHG Sanitätsfachhandel .. Schwandorf	Orthopädie- und Rehatechnik Dresden GmbH..... Dresden
Sanitätshaus Beumer-Wicker GmbH Lippstadt	duplio gGmbH joReha BiggeOlsberg
Curt Beuthel GmbH & Co. KG Sanitätshaus/ Orthopädietechnik Wuppertal	E. Link & Co GmbH..... Tuttlingen
Sanitätshaus Binn GmbH....Düsseldorf	EGROH Service GmbH..... Homberg/Ohm
Blaschke GmbH & Co KG Orthopädiehaus.....Sonneberg	Elbe-Orthopädie GmbH.....Cuxhaven
Bödeker Orthopädie-Technik GmbH..Diepholz	Sanitätshaus Eltgen GmbH.....Warendorf
Axel Bondorf Orthopädie Sanitätshaus Limburg	endolite Deutschland GmbH..... Kulmbach
BOS GmbH Orthopädische Werkstätten..... Erfurt	Engels Sanitätshaus..... Göppingen
Böttjer & Schade Sanitätshaus.....Bremen	Erwin Kowsky GmbH & Co.KG Fabrikation orthop. HilfsmittelNeumünster
Brandes & Diesing OHG Vital - CentrumHannover	F. Gottinger Orthopädie Technik GmbH.....Zorneding
Brandes & Diesing Orthopädische Werkstätten.....Osnabrück	Sanitätshaus Färber GmbH.....Bad Harzburg
	Sanitätshaus Fadi GbR.... Treuchtlingen

- Sanitätshaus Feine
GmbH & Co. KG Oberschwäbischer
Kunstgliederbau Ravensburg
- Joachim Feix e.K. Sanitätshaus/
Orthopädietechnik Nördlingen
- Fendel & Keuchen GmbH Aachen
- Festerling GmbH
Sanitätshaus Bielefeld
- Alfred Frick e. K.
Sanitätshaus Castrop-Rauxel
- Friedenberger GmbH
Orthopädie-Bandagen
Sanitätshaus Rathenow
- Friedhoff GmbH & Co.KG
Sanitätshaus Korbach
- Fuchs & Möller GmbH
Sanitätshaus Mannheim
- Sanitätshaus Fürst GmbH Passau
- Gäher Sanitätshaus Orthopädie-
und Rehatechnik Münster
- Ganter GmbH
Orthopädie-Technik Stadtbergen
- Orthopädie-Technik
Gausmann Nordhorn
- Sanitätshaus Gebauer GmbH
..... Wilhelmshaven
- Gerstberger Vitalcenter
Inh. Jürgen Winkler e.K. Memmingen
- Gießler GmbH Orthopädie-Technik
Sanitätshaus Albstadt
- Gimple GmbH + Co. KG
Sanitätshaus/Orthopädie- u.
Reha-Technik Biberach
- Ginko GmbH
Orthopädietechnik Düsseldorf
- Vital-Zentrum Sanitätshaus
Glitz GmbH Gerlingen
- Göhr Orthopädie Technik GmbH
..... Zülpich
- Götzen KG Sanitätshaus Duisburg
- Sanitätshaus Grossmann
GmbH & Co.KG Gelsenkirchen
- Sanitätshaus Michael Gund
..... Sandhausen
- Sanitätshaus Gunser GmbH
..... Waiblingen
- Günther GmbH Sanitätshaus
..... Ludwigsburg
- Gutgesell GmbH Sanitätshaus
..... Cuxhaven
- Haas GmbH & Co. KG
Haus der Gesundheit Coburg
- Haas GmbH Orthopädietechnik
Sanitätshaus Würzburg
- Hähn Sanitätshaus Orthopädie- u.
Rehatechnik Friedberg
- Sanitätshaus Hardenberg &
Kiefer GbR Baden-Baden
- Sanitätshaus Häusner
GmbH & Co. KG Schweinfurt
- Häussler Technische Orthopädie
GmbH Sanitätshaus Ulm
- Heide GmbH & Co. KG
Sanitätshaus Delmenhorst
- Sanitätshaus Heintz GmbH ..Pforzheim
- Hemann Orthopädie-Technik
GmbH Bad Rappenau
- Hempel GesundheitsPartner GmbH
Technische Orthopädie Berlin
- Hessing-Stiftung Augsburg
- Sanitätshaus Hilscher
GmbH & Co. KG Dillingen
- Orthopädietechnik Hermann
Hilzinger GmbH Orthopädie und
Reha-Technik Tuttlingen
- VitalCentrum
Hodey KG Kamp-Lintfort
- Sanitätshaus
C.W. Hoffmeister Braunschweig
- Hündchen GmbH
Sanitätshaus Mönchengladbach
- Hußmann Orthopädie-Technik GmbH
..... Osnabrück
- Sanitätshaus Jansen e. K. Erkelenz
- Sanitätshaus J. Jarkovsky Viersen
- John + Bamberg GmbH & Co. KG
Orthopädie-Technik im Annastift
..... Hannover
- Julius Zorn GmbH Aichach
- Jüttner Orthopädie KG
Sanitätsfachgeschäft Mühlhausen
- Kächele Orthopädie-Technik GmbH
..... Stuttgart
- Kahl Orthopädie Schweinfurt
- Sanitätshaus Kanters
GmbH & Co. KG Krefeld
- WOI R. Kellner GmbH & Co. KG
..... Münster
- Kersting
Das Sanitätshaus GmbH Trier
- Sanitätshaus Klein Dieburg
- Peter Klevesahl GmbH
Orthopädie-Technik und Sanitätshaus
..... Barsinghausen
- Sanitätshaus Kleylein GmbH
..... Nürnberg
- Sanitätshaus Kniesche GmbH
..... Potsdam

- Sanitätshaus Knoche KG..... Duisburg
- Sanitätshaus
Kocher GmbHMannheim-Käfertal
- Sanitätshaus Köck & Dengl
Orthotreff GmbHPrien
- Köhler Orthopädie-Technik -
Sanitätshaus..... Hamburg
- Orthopädietechnik
Koller GmbH..... Lahr
- Sanitätshaus
König GmbH.....Schwalmstadt
- Koppetsch GmbH
Orthopädie-Technik Düsseldorf
- Sanitätshaus
Kowsky GmbH.....Neumünster
- Emil Kraft & Sohn GmbH & Co. KG
Sanitätshaus..... Dortmund
- Krämer Sanitätshäuser
GmbH & Co. KG..... Husum
- Orthopädie
Kraus GmbH Saarbrücken
- Werner Krell GmbH
Sanitätshaus/Orthopädie-und
Rehatechnik Altenkirchen
- Krüger Orthotec e.K.....Berlin
- Kühn Sanitätshaus
Orthopädie-Technik Ravensburg
- Kurda GmbH Sanitätshaus..... Kiel
- Lammers
GmbH & Co. KG Orthopädietechnik
und SanitätshausMünster
- Sanitäts-Fachgeschäft
Lange GmbH Amberg
- Sanitätshaus
Lettermann GmbH Viersen
- Lierenfeld Weigert GmbH
Sanitätshaus Orthofit..Friedrichshafen
- Lohmann & Rauscher
GmbH & Co. KG..... Rengsdorf
- Luttermann GmbH
Orthopädietechnikerbetrieb Essen
- Wilhelm Luttermann
GmbH & Co. KG Sanitätshaus...Wesel
- Sanitätshaus
Maisch GmbH Kirchheim-Teck
- Maisch Orthopädie-Technik Zentrum
Wieblingen GmbH.....Heidelberg
- Orthopädie-Technik Sanitätshaus
H.Malz Korn GmbH Köln
- Orthopädie Technik Marx & Rieger
Sanitätshaus.....Regensburg
- Mayer & Behnsen GmbH
OrthopädietechnikZwönitz
- mediteam GmbH & Co. KG
Gesundheitszentrum Bamberg
- Meiser & Bohmhoff GmbH
Sanitätshaus..... Wildeshausen
- Mennemann
Orthopädie Technik e.K.....Greven
- F. Mennewisch Gesellschaft für moder-
ne Orthopädie mbH.....Osnabrück
- S. Merzendorfer GmbH & Co. KG
Orthopädie Technik
Klinikwerkstätte..... München
- Micke & Co.OHG Orthopädie
Technik/Sanitätshaus Ibbenbüren
- Sanitätshaus Miehle..... Coesfeld
- MÖDL Orthopädie-Technik GmbH
.....Schliersee
- Mönks + Scheer GmbH Orthopädie -
Sanitätshaus..... Kleve
- Sanitätshaus Gottfried Morant
GmbH.....Gelsenkirchen
- MOT GmbH
Orthopädie-Technik Friedrichshafen
- MPM Mittelpunkt Mensch GmbH
Sanitätshaus Orthopädietechnik
..... Hamburg
- Sanitätshaus Müller + Festerling
GmbH.....Lemgo
- Multifit Rheine
GmbH & Co. KGRheine
- Münch & Hahn GmbH & Co. KG
Orthopädie-Technik/
Sanitätshaus..... Duisburg
- Nea Tec Vertriebsgesellschaft für
orthopädische Erzeugnisse mbH
..... Neu-Ulm
- Neubert Orthopädie-Technik
GmbH & Co. KGBad Dübren
- Nüsse Orthopädie-Technik GmbH
Göttingen
- Nusser & Schaal GmbH
Orthopädie-TechnikTübingen
- Oesterreich Orthopädie Technik
GmbH & Co. KGBremen
- Ofa Bamberg GmbH Bamberg
- opta data digital communication
GmbH..... Essen
- Ortho Form Orthopädie und
Rehasonderbau GmbH Lünen
- Orthopunkt AG Zentrum f. techn.
OrthopädieSOLOTHURN
- Orthotech GmbH..... Stockdorf
- Össur Europe B.V. GH
.....EINDHOVEN
- Ottobock SE & Co.KGaA. Duderstadt
- OTZ Lichtenau GmbH
Orthopädietechnisches Zentrum
.....Hessisch Lichtenau

- Perick Orthopädie Klinikwerkstatt im Paulinenkrankenhaus Bad Bentheim
- Perpedes GmbH..... Kirchheim/Teck
- Pfänder Sanitätshaus Inh. Mike Dehn e.K. Freiburg
- Piro GmbH Orthopädie + Vital Zentrum..... Villingen-Schwenningen
- Sanitätshaus Orthopädie-Technik Pohlig Bad Reichenhall
- Pohlig GmbH Traunstein
- Sanitätshaus Prinz GmbH.....Mayen
- Pro Walk GmbH.....Egelsbach
- rahm Zentrum für Gesundheit GmbH Troisdorf
- Rahmouni GmbH Orthopädie-Technik Stuttgart
- Reha-aktiv GmbH..... Chemnitz
- Gerhard Reutter Orthopädietechnik Sanitätshaus..... Calw
- Richter Orthopädie Technik....Bremen
- Sanitätshaus Josef Richter GmbH & Co. KG..... Witten
- Richts + Chedor GmbH & Co.KG Sanitätshaus..... Werl
- Riedel & Pfeuffer GmbH Haus der Gesundheit.....Nürnberg
- Sanitätshaus Riepe GmbH & Co. KGHagen
- Ringe Gesundheits- und Sanitätshaus..... Stadthagen
- Sanitätshaus Hans Rinke GmbH Gronau
- Rommewinkel GmbH Zentrum für Orthopädietechnik und SanitätshausGelsenkirchen
- Röper Sanitätshaus Orthopädie und Bandagen..... Menden
- Sanitätshaus Rosenau GmbHHamburg
- Sanitätshaus Karl Ruck GmbH Orthopädie-Technik..... Karlsruhe
- Paul Samberger GmbH Orthopädie-Technik München
- Schaal GmbH SanitätsgeschäftBacknang
- Sanitätshaus Schad Inh. Ralph Weyda e.K.Aalen
- Schaible GmbH Sanitätshaus Nagold
- Werner Schämamm Orthopädie-Technik oHG Stuhr (Brinkum)
- Schaub KGFreiburg
- Scheder GmbH & Co. KG Orthopädie Technik Sanitätshaus Würzburg
- Schein Orthopädie Service KG Remscheid
- Schindewolf + Schneider GmbH Orthopädie-TechnikEisenach
- Schlicht GmbH Sanitätshaus..... Varel
- Sanitätshaus Schneider GmbH Bad Säckingen
- Sanitätshaus Schröder GmbH Warstein
- Werner Schroll GmbH & Co. KG Sanitätshaus..... Hamburg
- Seifert Technische Orthopädie GmbH..... Bad Krozingen
- Seitz GmbH Bad Mergentheim
- Servona GmbH Dortmund
- Signal Krankenversicherung a. G. Dortmund
- SIGVARIS GmbH Med. Kompressionsstrümpfe.....Memmingen
- Sanitätshaus Spickermann GmbHSiegen
- Sporlastic GmbH..... Nürtingen
- Sanitätshaus Steinberg.....Bottrop
- Stiftung Orthopädische Universitätsklinik Abteilung Technische Orthopädie Heidelberg
- Stinus Orthopädie GmbH Orthopädie- und RehatechnikAchern
- Stolle Sanitätshaus GmbH & Co. KG Hamburg
- Storch + Beller & Co. GmbH Medizin- und Orthopädietechnik Karlsruhe
- Straube GmbH SanitätshausOberhausen
- Streifeneder ortho.production GmbH Emmering
- Sanitätshaus Stuke Orthopädie-TechnikBielefeld
- SVOT - Schweizer Verband der Orthopädie-Techniker GÜMLINGEN-BERN
- SW Sanitätshaus West GmbH & Co. KGNeuss
- TDV Therapie Dienste Volmarstein GmbHWetter
- Th. Lückenotto GmbH Sanitätshaus, Orthopädie-TechnikRecklinghausen
- Theobald GmbH Orthopädietechnik/ Sanitätshaus.....Saarlouis
- ThiesMediCenter GmbHItzehoe
- Tonn GmbH Orthopädie Technik Düsseldorf

Ulbrich Gesundheitshaus Orthopädi-
sche Werkstätten GmbH & Co.KG
..... Walsrode

Urban & Kemmler GmbH
Sanitätshaus Reha Team Ostbayern
..... Weiden

Orthopädische Werkstätten Quaken-
brück J.Vallo - Nachf. S. Seidel e.K.
..... Quakenbrück

Völk Orthopädietechnik im
Waldkrankenhaus Erlangen Inh. Kai
Hagedorn.....Erlangen

Sanitätshaus Weber & Greissing
Stuttgart GmbH.....Stuttgart

Wellmer u. Schmidbauer GmbH
Reha-TechnikNittenau

ORTHOPARTNER Westerholt GmbH
.....Lübbecke

Wieland GmbH Orthopädie- und
RehatechnikHeidelberg

Wiggers GmbH & Co. KG
Sanitätshaus..... Oldenburg

Wilhelm Julius Teufel GmbH
..... Wangen/Göppingen

Sanitätshaus Willecke GmbH
.....Bergheim

Orthopädietechnik Winhart GmbH
.....Göttingen

Sanitätshaus Winter´s GmbH
.....Pforzheim

Sanitätshaus Wurster GmbH
.....Freudenstadt

Sanitätshaus Zager GmbH
.....Holzminden

Sanitätshaus Ziegler GmbH & Co. KG
..... Schwäbisch Hall

EINZELMITGLIEDER

Andreas Giesau.....Bremen

Felix BrinckmannBamberg

Prof.Dr.rer.nat.habil.

Patrick Elter Gießen

Dr. med. Heinrich Greive.....Münster

Lars GrunRüsselsheim am Main

Holger Rütthning Mettmann

Bernhard Kastner.....Bayreuth

Florian Kretschmer..... Kiel

Rafael Küpers.....Coesfeld

Margret Wilmhoff..... Dieburg

Michael Schäfer Traunstein

Ralf Sage..... Glücksburg

Schmidt Training
und Beratung Herdecke

Carsten StrangmannRastede

Prof. Dr. rer.nat. Jörg Subke Gießen

Vernon Kück.....Spelle

Martin VogelLeipzig

Rechtsanwalt

Raymund WeberStuttgart

Jens Wenneker..... Bad Bentheim

Wilfried KellnerBockenem

ANTWORT

Bundesfachschule
für Orthopädie-Technik e.V.
Verwaltung
Postfach 10 06 51
44006 Dortmund

BEITRITTSERKLÄRUNG

Mitgliedsbeitrag pro Jahr.

Einzelperson

100,00 € Einzelmitgliedschaft

Handwerksbetriebe

- 150,00 € Förder-Mitgliedschaft (0 - 5 Beschäftigte)
 220,00 € Förder-Mitgliedschaft (6 - 10 Beschäftigte)
 300,00 € Förder-Mitgliedschaft (11 - 15 Beschäftigte)
 400,00 € Förder-Mitgliedschaft (16+ Beschäftigte)

Industriefirmen

1.500,00 € Förder-Mitgliedschaft (Firmenmitgliedschaft)

Zahlungsweise

- per SEPA Lastschriftmandat
IBAN DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __
- per Überweisung nach Rechnungserhalt

Name / Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Ort, Datum, Unterschrift

Bei der Erstellung des Programmheftes haben wir aus Gründen der Verständlichkeit und Lesbarkeit nur die männliche Form der Berufsbezeichnung verwendet. Selbstverständlich ist hier auch immer die weibliche Form gemeint.

Herausgeber:

Bundesfachschule für Orthopädie-Technik
Schliepstraße 6-8
D-44135 Dortmund

Redaktion:

Marion Kirmse & Angela Markovic

Herstellung:

Druckerei Schmidt GmbH & Co.KG
An der Wethmarheide 36
D-44536 Lünen

© 2018 Bundesfachschule für Orthopädie-Technik

Die BUFA ist QM- und AZaV-Trägerzertifiziert.



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. 0110064



AZAV
REG.-NR. T 0110064-01